



universität
wien

DIPLOMARBEIT

Titel der Diplomarbeit

„Ägyptische Revolution 2011“

*Die Analyse der ägyptischen Revolution aus einer
geschichtlichen Perspektive*

Verfasserin

Nehal Elashkr

angestrebter akademischer Grad

Magistra der Philosophie (Mag. phil.)

Wien, 2012

Studienkennzahl lt. Studienblatt: A 385

Studienrichtung lt. Studienblatt: Arabistik

Betreuer: Univ.-Prof. Mag. Dr. Rüdiger Lohlker

Inhaltverzeichnis

1	Einleitung.....	6
2	Definition des Begriffes „Revolution“	11
2.1	Definition von „Revolution“ in der deutschen Sprache:	11
2.2	Definition des Begriffs in der arabischen Sprache:.....	12
2.3	Der Unterschied zwischen dem Begriff im Arabischen und Deutschen:	12
3	Was ist Revolution?	13
4	Die Revolution 1919 (Befreiung von der Besetzungsmacht)	14
4.1	Entstehung der Wafd-Partei	15
4.2	Gründe für die Revolution 1919	16
4.2.1	Der Erste Weltkrieg	16
4.2.2	Protektoratserklärung von Ägypten	17
4.2.3	Idee des Sir William Brunyate	18
4.2.4	Saad Zaghlul und die Wafd-Partei	19
4.3	Die Rolle der Studenten in der Revolution	20
4.4	Die Rolle der Frau	23
4.5	Die Rolle der Angestellten und Arbeiter	24
4.6	Die Befreiung Saad Zaghluls.....	25
4.7	Die Zustimmung Großbritanniens zur Teilnahme der Wafd-Partei am Kongress in Paris	25
4.8	Der Versuch, die Einigkeit des ägyptischen Volkes und die Macht Saad Zaghluls in Ägypten zu durchbrechen	26
4.9	Die Verhandlungen Adli Yakans und Curzons.....	26
4.10	Die zweite Verbannung Saad Zaghluls	27
4.11	Britische Erklärung vom 28. Februar 1922	27

4.11.1	Die Reaktion des ägyptischen Volkes	28
5	Militärischer Putsch 1952 (Revolution 1952)	30
5.1	Der militärische Putsch	30
5.2	Gründe für die Revolution 1952:	31
5.2.1	Friedens- & Freundschaftspakt zwischen Ägypten und Großbritannien	31
5.2.2	Der Zweite Weltkrieg und seine Folgen.....	32
5.2.3	Der 4. Februar 1942	32
5.2.4	Außerkraftsetzung des Abkommens von 1936	33
5.2.4.1	Die Meinung der Briten zu dieser Erklärung	34
5.2.5	Ägyptischer Polizeifeiertag am 25. Jänner	35
5.3	Die Freien Offiziere	36
5.3.1	Vorhaben der Freien Offiziere.....	36
5.4	Die Verbannung des Königs Farouk	38
5.5	Positive Auswirkungen der Revolution	39
5.5.1	Im politischen Bereich	39
5.5.2	Im wirtschaftlichen Bereich	40
5.5.2.1	Wirtschaft:	40
5.5.2.2	Industrie:	40
5.5.2.3	Handel:	40
5.5.3	Im gesellschaftlichen Bereich	40
5.5.4	Im arabischen Raum	41
5.5.5	International	41
6	Die 25.-Jänner-Revolution 2011.....	43
6.1	قصيدة مصر تتحدث عن نفسها	43
6.2	Das Gedicht „Ägypten spricht über sich selbst“	45

6.3	Die wichtigsten Ursachen des Protestes	47
6.3.1	Das Polizeiregiment	47
6.3.2	Der Ausnahmezustand („Notstandsgesetz“)	47
6.3.3	Präsidentschaft.....	48
6.3.4	Die Privatisierung	49
6.3.5	Die ägyptische Verfassung	50
6.3.5.1	Die erste Abänderung der Verfassung	51
6.3.5.2	Die zweite Gesetzesabänderung der Verfassung	51
6.3.5.3	Abstimmung über die Verfassung.....	52
6.3.6	Politische Bewegungen in Ägypten	52
6.4	Augenzeugen der Revolution	52
6.4.1	Amr Ezz	52
6.4.2	Die Vorbereitung für den 25. Jänner 2011	54
6.4.3	Der erste Tag der Revolution.....	54
6.4.4	Der Tahrir-Platz als Treffpunkt.....	56
6.4.5	Der zweite Tag der Revolution.....	57
6.4.6	Der Freitag des Zorns	58
6.5	Die emotionslose Rede von Präsident Mohamed Husnī Mubārak	60
6.5.1	Auf Arabisch	60
6.5.2	Die Rede Mubāraks vom 28. Jänner 2011 auf Deutsch:	63
6.6	Safwat Hegazy als Augenzeuge der Revolution	64
6.6.1	Die Facebook-Seite „Die Beschützte“	65
6.6.2	Die Spaltung der Gläubigen	65
6.7	Die emotionale Rede von Husnī Mubārak vom 1. Februar 2011	66
6.7.1	Auf Arabisch	66

6.7.2	Zusammenfassung auf Deutsch	69
6.7.3	Der Kamel-Vorfall	71
6.8	Muslimbrüder in Ägypten	72
6.8.1	Die Organisation der Muslimbrüder	74
6.8.2	Osama Yasin	75
6.8.3	Die sieben Forderungen.....	76
6.9	Die Rolle der Frauen	80
6.10	Die Rolle der Jugend	83
6.11	Die Rolle der Medien	85
6.12	Wie wurden die Parolen der Revolution geboren?	87
6.12.1	Am Morgen der Revolution	89
6.12.2	Am Freitag des Zorns	89
6.12.3	Am Tag des Sieges.....	90
6.13	Inspiration der Revolution	91
6.13.1	Die Dritte und letzte Rede von Präsident Mubārak	92
6.13.2	auf Arabisch	92
6.13.3	Zusammenfassung der Rede vom 10. Februar 2011 auf Deutsch	96
6.14	Die Erklärung von Vizepräsident Omar Suliman am 11. Februar 2011	98
6.14.1	Auf Arabisch	98
6.14.2	Deutsche Übersetzung	99
7	Reflexion	101
7.1	Über die Rolle der Frauen	101
7.2	Über die erste Rede Mubāraks	101
7.3	Über die Spaltung der Gläubigen	101
7.4	Über die zweite Rede Mubāraks	102

8	Literaturverzeichnis	103
8.1	Bibliographie	103
8.2	Artikel:.....	104
8.3	Youtube:	108
8.4	Bildquellen:	109
9	Abbildungsverzeichnis	111
10	Anhang	112
	Abstrakt	113
	Curriculum Vitae	115

A graphic with the word "EGYPT" in a large, black, stylized script font and the word "REVOLUTION" in a smaller, white, sans-serif font below it. The text is set against a background of a torn, yellowish-white cloth or paper, with red and orange splatters resembling blood or paint at the top and bottom edges.

EGYPT REVOLUTION

Abbildung 1: Die ägyptische Revolution¹

¹ <http://www.jigigatown.com/?p=1329> [Zugriff am 14.05.2012]

Vorwort

إذا الشعب يوماً أراد الحياة
فلا بد أن يستجيب القدر

و لا بد للقيـد أن ينكسر
و لا بد لليل أن ينجلي²

(أبو القاسم الشابي³)

*„Wenn sich das Volk eines Tages entschließt zu Leben,
dann muss das Schicksal darauf reagieren!
Die Hindernisse müssen sich lösen,
und die Nächte müssen vergehen!“*

Die Idee zu diesem Thema bekam ich, als ich einen Vortrag über die ägyptische Revolution des 25. Jänners mit meinen Freunden im Ägyptischen Club in Wien hielt. Es waren viele ÖsterreicherInnen- und arabische MuttersprachlerInnen aus verschiedenen Ländern wie zum Beispiel Ägypten, Syrien, Libyen usw. anwesend. Alle haben mit uns den Sieg gefeiert und für uns gebetet, dass dieses Ereignis gut ausgehen würde. Mir gefiel, dass viele ÖsterreicherInnen interessiert waren, die genauen Einzelheiten der Revolution (Was? Wie? Warum?) zu erfahren.

Dieser Vortrag behandelte viele Details: Von der Definition einer Revolution bis hin zu den Ereignissen der ägyptischen Revolution, und welche große Rolle Kunst und Medien im Für und Gegen des Protestmarsches spielten.

Meiner Meinung nach waren und sind die arabischen Revolutionen für die ganze Welt eine Quelle der Inspiration, da die Auswirkungen dieser Bewegungen weltweit spürbar sind. Dieser „Kampf“ gegen Korruption und Ungerechtigkeit ist ein allgemeiner Prozess

² <http://www.arabadab.net/poem.php?class=1&poet=48&poem=4375> [Zugriff am 16.05.2012]

³ Er ist ein tunesischer Dichter, wurde 1909 geboren, <http://www.adab.com/modules.php?name=Sh3er&doWhat=ssd&shid=160>, [Zugriff am 16.05.2012]

und beeinflusst uns alle. Genauso wie ein Vogel, der seine Flügel ausbreitet, sind die Spuren über den gesamten Globus hin sichtbar. Die allgemeinen Entwicklungen spielen eine große Rolle im Kampf um die Beseitigung von Unterdrückung.

Danksagung

Ein Hadith (Überlieferung des Propheten) besagt: „Derjenige, der den Menschen gegenüber nicht dankbar ist, der ist Allah nicht dankbar.“

In diesem Sinne danke ich meinem Gott, der mir die Fähigkeit gab, diese Diplomarbeit zu schreiben, und sie schnell wie möglich abzuschließen.

Ich danke auch meinem sehr geschätzten Professor Dr. Rüdiger Lohlker, der mir immer geholfen hat, die richtige Arbeit zu finden, und mich bei dieser Arbeit betreut hat.

Ich danke auch meiner Familie, die mir Mut gegeben und mich unterstützt hat.

Mein Dank gebührt auch meinen Freunden, die sich über den Abschluss meiner Arbeit freuen. Das Lob gebührt auch meinem Verlobten, der mich ermutigt hat. Er hat mir dabei geholfen, die wichtigsten Bücher zu kaufen und kopierten alle arabischen Zeitschriften von Beginn der Revolution an bis heute, und schickte er mir. Ich bin auch den Freundinnen dankbar, die mich mit guten Worten und Unterstützten, mich motivierten und mir Hoffnung gaben, weiter zu machen

1 Einleitung

Ägypten, wegen der hohen Bevölkerungszahl von achtzig Millionen auch Mutter der Welt genannt, ist ein Land der Historien und als Kulturstaat bekannt. Die ägyptische Kultur entstand vor ca. 7000 Jahren. Niemand erwartete, dass in Ägypten eine Revolution ausbrechen würde. Die ägyptische Regierung unter Mubarak vergrößerte die unsichtbare Angst in den Seelen der Bevölkerung, welche diese jahrzehntelang zum Schweigen brachte, sie an ein eigenständiges Denken hinderte und die Korruption förderte.

Meiner Meinung nach glich die Lage der Ägypter vor der Revolution der Geschichte des Elefanten. Erwähnt wurde diese in einem Buch, das den Zustand der arabischen Völker beschreibt. Es handelt sich um einen zweimonatigen Elefanten, der von afrikanischen Jägern gefangen und am Markt an einen reichen König, der einen großen Tiergarten besaß, verkauft wurde. Der Elefant wurde zu diesem Tiergarten gebracht und Nilsson genannt. Dort wurde er mit einem Fuß an eine eiserne Kette angekettet, welche an einem weit entfernten Ort im Zoo platziert wurde. Nilsson war sehr traurig und zugleich wütend über diese schlechte Behandlung. Oft versuchte er mühevoll, sich zu befreien. Bei jeder Bewegung vernahm er einen unerträglichen Schmerz, weshalb er schon nach mehreren Versuchen einschlief. So ging das eine Zeit lang, Tag für Tag. Später entschloss er sich, die neue Lage zu akzeptieren und damit zu leben. Von diesem Tag an versuchte er sich nicht mehr von der Kette zu lösen.

Nachdem der König sein Ziel (den Elefanten abzurichten, sich nicht mehr zu wehren) erreichte, tauschte er eines Nachts diese große Kette aus Eisen gegen eine kleinere aus Holz ein. Nun hatte Nilsson die Möglichkeit sich zu befreien. Was aber geschah, war das absolute Gegenteil. Der König wusste, dass der Elefant wegen der Akzeptanz der neuen Realität nicht mehr fähig sein würde, diese zu ändern. Später besuchte ein kleines Kind den Tiergarten und fragte den König, weshalb sich dieser starke Elefant nicht befreite. Daraufhin antwortete dieser, dass es eine Selbstverständlichkeit sei, dass

er dies könne. Er sei dazu fähig, tue es aber nicht, weil er sich als Kind bereits damit abgefunden und die Hoffnung aufgegeben hätte⁴. Ich danke Gott dafür, dass es sich bei Menschen anders verhält!

Während der Ereignisse der Revolution las ich diese Geschichte und verglich den politischen Zustand der arabischen Völker mit dem des Elefanten. Diese Völker waren seit ihrer Kindheit an eine große Eisenkette der Angst und des Schweigens gefesselt, bis die tunesische und später die ägyptische Revolution begonnen hatte. Es waren die ersten richtigen Revolutionen der Völker in der Geschichte der Araber nach der Zeit der Kolonisation. Durch bewusstes Einsetzen ihrer Fähigkeiten und ihrer Handlungsmacht gelang es ihnen, sich zu befreien. Diese Völker ähnelten in ihrem Zustand dem des Elefanten, doch hatte dieser nicht dieses starke Selbstbewusstsein. Das Regime zwang die Bevölkerung seit dem Zeitpunkt ihres Entstehens, ihr System zu akzeptieren. Die Eisenkette, mit der der Elefant angekettet wurde, hat die gleiche Funktion wie die unsichtbaren Fesseln, von denen sich ein Volk, das unterdrückt wird, sich zu lösen versucht.

Angst und Schrecken vor dem Regierungssystem wuchsen nun maßlos, da jede Bewegung – wenn sie auch noch so harmlos war – als regimefeindlich betrachtet wurde und die Regierung darauf fast immer mit voller Härte reagierte. Aber auch wenn die Ägypter von außen betrachtet manchmal so wirkten, als seien sie Elefanten (sehr geduldig, vergessen nie, etc.), Intelligenz und Selbstbewusstsein hatten sie diesmal deutlich bewiesen. Der Bevölkerung gelang es trotz der harten Zeit, diese schwierige Phase zu überstehen und sich von den „Fesseln der Kindheit“ zu befreien. Das Regime betrachtete die Ereignisse die meiste Zeit über nur sehr oberflächlich und handelte zu seinen eigenen Gunsten, doch die Prozesse in den Tiefen der Gesellschaft wurden vernachlässigt. Außerdem war die Regierung überzeugt, dass eine Revolution unmöglich und ausgeschlossen sei. Doch auf die Stärke und die Ausdauer des ägyptischen Volkes deutete uns schon der Prophet vor über 1400 Jahren, wie in der

⁴al-Faqī (2008), Ibrāhīm. Seite 11

Sunna⁵ erwähnt: „Erobert Ägypten nach meinem Tode mit Soldaten, die aus diesem Land kommen, da diese die besten Soldaten der Welt sind.“

Auf die Revolution in Ägypten am 25. Jänner wurde in internationalen Berichten reagiert. Folgende sind einige davon, die ich diesbezüglich zitiere:

- Der österreichische Bundespräsident Heinz Fischer: *„Die Ägypter sind das beste Volk auf der Erde, sie verdienen den Nobelpreis.“*⁶
- Der britische Premierminister David Cameron: *„Wir sollen es ernst nehmen, diese Revolution in unseren Schulen zu unterrichten.“*⁷
- Der amerikanische Präsident Barack Obama: *„Wir sollten unsere Kinder erziehen, damit sie wie das ägyptische Volk sein können.“*⁸
- CNN: *„Zum ersten Mal finden wir ein Volk, das eine Revolution durchführt und nachher die Straßen reinigt.“*⁹
- Der italienische Premierminister Silvio Berlusconi: *„Es gibt nichts Neues in Ägypten. Die Ägypter schreiben wie gewöhnlich Geschichte.“*¹⁰
- Die britische Tageszeitung „Guardian“: *„Egal was passiert, es ist ein wichtiges geschichtliches Ereignis. Es erneuert die Position Ägyptens als Führer der Welt. In wenigen Sekunden endet ein Herrscher nach einer Herrschaft von 30 Jahren.“*¹¹
- Ägyptische Intellektuelle: *„Die ägyptische Revolution ist ein Vorbild und Wegführer für das Volk.“*¹²
- Der ägyptische Politiker und Schriftsteller Mohamed Hussein Haykel: *„Das ägyptische Volk wurde stärker als das Regime.“*¹³

⁵ Sunna ist die Prophetentradition Mohammeds

⁶ <http://www6.mashy.com/home/tahrir-egypt/quotes>, [Zugriff am 12.02.2012].

⁷ Ebd.

⁸ Ebd.

⁹ Ebd.

¹⁰ Ebd.

¹¹ Ebd.

¹² Ebd.

¹³ Ebd.

Durch die Mithilfe der Eliten setze das Regime einen gewaltsamen Kampf gegen die Massen durch, jedoch führten weder die Abspaltung des Militärs vom Regime, noch die Zugeständnisse des Herrschers zum Erlöschen der Flammen der Revolution. Dazu war es erstens zu spät, zweitens waren die Unterdrückung und die Ausbeutung zu groß. Diese Revolution nützte nicht nur den Ägyptern, sie wirkte sich auch auf die gesamte arabische Welt positiv aus, sie erweckte die Hoffnung und führte zu einer „Wiederbelebung“ der Bürger und legte den Grundstein für weitere Aufstände anderer Völker und Kulturen.

Als es mit Tunesien begann, ahnten alle anderen arabischen Nationen, dass Ägypten als nächstes kommen würde. Diese Ahnung kam nicht von ungefähr. Sie basierte auf festen Tatsachen wie der geografischen Lage im Herzen der arabischen Welt oder der Führungsrolle Ägyptens, um nur wenige Beispiele zu nennen. Dies ist in der Geschichte dieses Landes schon lange verankert und nichts Neues, wie man am Militärputsch aus dem Jahr 1952 erkennen kann. Dieser verursachte eine Kette anderer Militärputsche, die in der arabischen Welt in einigen Ländern (Irak, Jemen, Libyen, Sudan) als „Revolutionen“ bezeichnet wurden.

Mit dieser Revolution zeigten die Ägypter der Welt, wie friedlich Revolutionen sein können und bewiesen, dass der Islam eine Religion ist, die friedlich verbreitet werden kann.

Im berühmten Gedicht „Ägypten spricht über sich selbst“ von Hafiz Ibrahim, šā‘ir an-Nīl (der Dichter des Nils) beschreibt dieser alle Ereignisse des 25. Jänner 2011, als ob er sie mit eigenen Augen gesehen hätte, obwohl das Gedicht vor 100 Jahren geschrieben wurde:

وقف الخلق ينظرون
كيف ابني قواعد المجد وحدي

*„Die ganze Schöpfung erhob sich um zu beobachten,
wie ich alleine die Grundlagen des Ruhms erschaffe.“*

Ich persönlich habe die Ereignisse in Ägypten durch Medien wie Fernsehen und Facebook verfolgt. Der Großteil meiner Verwandten und Freunde waren mit Leib und Seele dabei. Ich möchte gerne erklären, wie ihre Gefühle waren und wie diese Revolution sich auf sie auswirkte.

Diese Revolution zeigte, dass die Freiheit, die Gleichberechtigung und die Würde die Säulen des Lebens sind und die wichtigsten Bestandteile einer lebendigen Nation, die sie sich nicht nehmen lassen darf. Jeder hat ein Recht auf sie, egal ob er Muslim oder Christ, ob er weiß oder schwarz, Frau oder Mann ist. Diese Eigenschaften sind als Grundbedürfnis im Unterbewusstsein jedes Menschen verankert, der von einem Regime unterdrückt wird. Denn jeder Mensch hat die Fähigkeit Wunder zu realisieren und sie mit Würde und Freiheit in einer Demokratie zu verbreiten. Diese Revolution löste in jedem das Gefühl der Stärke und des Stolzes aus. Man kann auch sagen, dass sie das Bedürfnis in jedem auslöste, stolz auf seine Nationalität zu sein. Wie der Politiker und Autor Mustafa Kamel¹⁴ sagte: *„Wenn ich kein Ägypter wäre, hätte ich mir gewünscht, Ägypter zu sein.“*¹⁵

Bei dieser wissenschaftlichen Arbeit fehlten mir am Anfang die Quellen, da die Revolution erst vor kurzem stattgefunden hatte und dementsprechend wenig darüber verfasst wurde. Daher entnahm ich meine Zitate meist den modernen Medien wie dem Internet, insbesondere Facebook oder Twitter, aber auch klassischen Medien wie Zeitungen, Zeitschriften, usw. Die meisten Zitate stammen von Persönlichkeiten, die in Ägypten berühmt sind, die auch diese Revolution mit Körper und Seele auf dem Tahrir-Platz erlebten.

¹⁴ Name wurde phonematisch angegeben

¹⁵ Mustafa Kamel ist ein ägyptischer Politiker und Autor, geboren 1874, Gründer der Volkspartei und der *Muawad* Zeitung. Er machte diese Aussage, als er im Exil war. <http://www.faroukmisr.net/mustafa.htm> [Zugriff am 14.05.2012]

2 Definition des Begriffes „Revolution“

2.1 Definition von „Revolution“ in der deutschen Sprache:

„Der Begriff Revolution wurde im 15. Jahrhundert aus dem [spätlateinischen](#) *revolutio* („das Zurückwälzen, die Umdrehung“) entlehnt und zunächst als Fachwort in der [Astronomie](#) für den Umlauf der [Himmelskörper](#) verwendet. Später wurde das Wort auch allgemein für „Veränderung“, „plötzlicher Wandel“, „Neuerung“ gebräuchlich. Die heutige Bedeutung als „meist, jedoch nicht immer, gewaltsamer politischer Umsturz“ bildete sich erst im 18. Jahrhundert unter dem Einfluss der [Französischen Revolution](#). Als begrifflicher Gegensatz gilt seither der Begriff der [Evolution](#). Eine politische Revolution ist die durch friedliche oder militante Mittel erzwungene grundlegende Änderungen einer bestehenden staatlichen Ordnung und meist auf die Einführung eines neuen [politischen Systems](#), einer [Staatsform](#) und/oder des personalen Wechsels der Inhaber der [Staatsgewalt](#) ausgerichtet. Der Wandel vollzieht sich außerhalb der vorgesehenen Rechtsformen des alten Systems, d.h. nach dessen Definition illegal und kann von relativ zahlenmäßig kleinen Gruppen ausgehen. Das Gelingen einer Revolution ist jedoch meist von einer breiten Zustimmung der Bevölkerung abhängig. Zustimmung kann sie durch [Massendemonstrationen](#), [Massenstreiks](#) oder [Gewaltanwendung](#) erlangen und durch [Volksabstimmungen](#), [Volksentscheide](#) und [Wahlen](#) legitimiert werden. Ein erfolgloser, das heißt niedergeschlagener Revolutionsversuch wird manchmal auch als [Revolte](#) oder [Aufstand](#) bezeichnet.“¹⁶

¹⁶ <http://de.wikipedia.org/wiki/Revolution> 28.01.2012, [Zugriff am 10.01.2012]

2.2 Definition des Begriffs in der arabischen Sprache:

الثورة من: "ثار الشيء ثورا وثورا وثورانا وثور هاج، ثار ثائرة وفار فائره إذا غضب وهاج غضبه، وثار ثورهم وثوراهم وثورهم: أي ثار شرهم. وكذلك ثويرهم وثارهم: إذا كثروا وزادوا وضخم أمرهم، والثورة: الهيج"¹⁷

Sinngemäß steht die Wurzel des Wortes „Revolution“ im Arabischen für das Aufbrodeln bzw. Überkochen von Wut und Zorn, genauso wie für die Ausbreitung von Übel.

Es geht also um ein Ausbreiten, ein Überschwappen bzw. ein Überkochen von etwas, was bereits am Brodeln war.

2.3 Der Unterschied zwischen dem Begriff im Arabischen und Deutschen:

Die arabische Definition des Begriffs weist eine intensive Abweichung von der deutschen ab. Die arabische findet ihren Ursprung im Wort „ثورة“ und leitet sich vom Verb und dessen Synonyme ab. Die Definition an sich fehlt, weil es sich bei der Behandlung des Begriffs jeweils um den Stamm des Wortes handelt. In dem Fall muss man herausheben, dass es keinen Unterschied zwischen der Bedeutung des Wortes und dessen Herkunft gibt. Man konzentriert sich bloß auf die spezifische Bedeutung des Begriffes und möchte den Sinn hinter dem Verb hervorheben. Weiteres lässt sich ausführen, dass man im Arabischen keinen Unterschied zwischen Aufstand bzw. Revolte und Revolution macht. Auch Demonstrationen fallen unter diesem Begriff. Im Allgemeinen behandeln Definitionen (التعريف) im Arabischen bloß den angeschnitten Punkt bei Begriffen. Daher lässt sich auch schwer erahnen, was das ägyptische Volk während der Revolutionen unter dem Begriff überhaupt verstanden hatte. Dieses Argument wird durch die Tatsachen untermauert, dass sogar der Militärputsch von 1952

¹⁷ Ġānim (2011), Ḥālid, Die 25. Jänner-Revolution: Die Reforminitiative [ṭawrat 25 Yanāyir: Bawādir Al-iṣlāḥ], Seite 21.

als Revolution bezeichnet wurde, und dementsprechend auch in den Geschichtsbüchern als solche erwähnt wird.

3 Was ist Revolution?

Bei einer Revolution unterscheidet man zwischen den früheren und den modernen Formen. Diese Einteilung hat bei genauerer Betrachtung wenig Sinn: Die früheren Formen, auch Revolutionen von oben genannt, wurden nur von den wichtigsten und bedeutendsten Personen durchgeführt, welche das Recht hatten, alles untereinander zu regeln und zu entscheiden, ohne Menschen aus niedrigeren Schichten (das gemeine Volk) mit einzubeziehen. Beispiele finden sich in Ägypten, Babylon und dem alten China. Den Christen des Mittelalters hingegen, war der Revolutionsgeist gänzlich fremd. Erst seit dem Zeitalter, in dem die ersten Revolutionen geschahen und die ersten Bauernaufstände fielen, kann wieder von revolutionären Bestrebungen die Rede sein.

Wenn man die moderne Revolution hingegen von der psychologischen Seite aus betrachten möchte, so wird man vor allem bemerken, dass sie im Vergleich zu früheren Bewegungen, allgemeine, religiöse, politische und geistige Charakteristika aufweist. Ein Hauptaugenmerk liegt wohl auf der Französischen Revolution von 1789. Unter der zweiten Form von Revolution hingegen versteht man eine dynamische Erscheinung, in der eine grundlegende psychologische Wandlung verursacht durch die Gesamtumstände eines Zeitalters stattfindet. Aber nicht nur aufgrund der Grundideen wird die ägyptische Revolution als moderne Revolution bezeichnet, sondern vor allem wegen des geistigen Wandlungsprozesses, der in den Köpfen der Menschen stattgefunden hat, die an der Revolution teilgenommen haben¹⁸.

¹⁸ Vgl. Siebers (1976), Georg, Seite 7-9

4 Die Revolution 1919 (Befreiung von der Besetzungsmacht)



Abbildung 2: 1919 Revolution¹⁹

Diese Revolution gilt als eine der wichtigsten Ereignisse in der ägyptischen Geschichte und als eine der ersten Revolutionen, die im 20. Jahrhundert stattgefunden haben. Diese war religiös motiviert und ist friedlich verlaufen, weil Muslime und Kopten nebeneinander auf die Straße gingen. In Moscheen und Kirchen wurden Predigten über die Vereinigung der Bevölkerung abgehalten, die das Volk zur Unabhängigkeit bewegen sollten. Es war auch undenkbar, dass eine Intrige bzw. Spaltung zwischen Christen und Muslim stattfindet würde. Man kann durchaus davon ausgehen, dass sie nicht gesellschaftlich motiviert war, da es zu dieser Zeit keine großen gesellschaftlichen²⁰ Unterschiede gab und Ägypten ohnehin reich an Intellektuelle und Philosophen war. Das zeigt, wie gebildet das Volk damals war, das wirklich nur für seine Unabhängigkeit kämpfen wollte und auch kämpfte. Fast wäre diese Bewegung jedoch zu einer *gesellschaftlichen* Revolution geworden, da sich viele Frauen auf die Straße begaben, um für politische Rechte zu kämpfen. Man kann sagen, dass es sich hier um eine

¹⁹ <http://www.flickr.com/photos/8637723@N05/3762581318/>, [Zugriff, am 18.03.2012]

²⁰ al-Rifāʿī (1987), 'Abd al-Raḥmān, Seite 15,66,67

politische Revolution handelte, die politisch motiviert war und die Erfüllung gewisser Forderungen bezweckte. Außerdem gilt sie als eine Revolution des vereinigten Volkes²¹.

4.1 Entstehung der Wafd-Partei

Der 13. November 1913 gilt als ein außerordentlicher Tag in der ägyptischen Geschichte, als Saad Zaghlul Pascha²², Abdelaziz Fahmi Pascha und Ali Shaarawi Pascha sich zu Sir Reginald Wingate, einem britischen Vertreter, begaben, um von ihm die Teilnahme am Friedenskongress in Paris zu fordern. Sie wollten die ägyptische Meinung über die Besatzung vertreten. Die Besatzungsmacht fand ihre Forderungen grundsätzlich lächerlich und schickte sie weg²³.

Doch Zaghlul und seine Genossen wollten nicht so schnell aufgeben und starteten eine Unterschriftenaktion. Ab da galt Zaghlul als einzig legitimer Sprecher des Volkes, weil er für die Unabhängigkeit Ägyptens plädierte. Die Besatzungsmacht versuchte diese Unterschriftenaktion zu vereiteln, doch Zaghlul konnte sich und die Unterschriften retten. Damit war die Wafd-Partei in Ägypten gegründet und beeinflusste maßgeblich die Politik bis 1952²⁴. Die Revolution an sich kann in zwei Etappen aufgeteilt werden:

Gestartet hat die Aktion Anfang März 1919 und explodierte mit der Verhaftung von Saad Zaghlul und einiger seiner Genossen (Mohamed Mahmoud Pascha, Ismael Sedky Pascha, Hamd Al Basal Pascha) und ihrer Entsendung nach Malta ins Exil. Die Aktion wurde zwar von Studenten gestartet, breitete sich aber rasch auf das gesamte Volk aus. Sie wurde sie mit Gewalt von der Besatzungsmacht und der militärischen Vormacht unterdrückt, sodass die Menschen kurzfristig in die Flucht geschlagen werden konnten. Die Gewalt, die die britische Macht angewandt hatte, hatte tausende Tote und Verletzte Ägypter zur Folge²⁵. Aber auch einige Verluste seitens der britischen Besatzer konnten verzeichnet werden. Dementsprechend riefen einige Städte Ägyptens ihre

²¹ al-Rifā'ī (1987), 'Abd al-Rahmān, Seite 15,66,67

²² Der ägyptische Politiker und Anführer der nationalistischen Wafd-Partei wurde 1858 geboren, <http://www.faroukmisr.net/sa2d.htm>, [Zugriff am 14.05.2012]

²³ al-Rifā'ī (1987), 'Abd al-Rahmān, Seite 110,111,115,121,123,124

²⁴ Ebd

²⁵ Maḥrūs (1990), 'Abd al-Muṭṭalib, Seite 23

Unabhängigkeit gegenüber der Besetzung aus, wie die Stadt Zefta, die Mitten im Nil-Delta liegt.

Die zweite Etappe der Revolution ereignete sich schließlich im April 1919 und erstreckte sich von Kairo aus in alle großen Städte Ägyptens, und hielt sich über eine lange Zeit hinweg²⁶.

4.2 Gründe für die Revolution 1919

4.2.1 Der Erste Weltkrieg

Die Geschichte hat uns immer wieder gezeigt, dass Revolutionen schnell und abrupt entstehen, jedoch auf bestimmte Ereignisse beziehungsweise Hintergründe basieren. Als Hauptgrund für die Revolution gilt der Erste Weltkrieg, weil in dieser Phase die britische Besetzungsmacht ihre Vorherrschaft in Ägypten ausnutzte und viele der jungen Ägypter für diesen Krieg rekrutierte. Weitere Gründe waren der Anbau von Weizen anstelle der berühmten ägyptischen Baumwolle, um die britischen Mächte damit auszustatten. Hauptsächlich löste dies eine Welle der Entrüstung in der ägyptischen Bevölkerung aus, sodass immer mehr Menschen sich nach Unabhängigkeit sehnten und diese auch forderten. Außerdem sprach sich der damalige US-Präsident Wilson für die Unabhängigkeit aus, in dem er sagte, dass die Völker ihre eigene Zukunft selbst bestimmen dürften. Die Besetzungsmacht ist wie folgt vorgegangen:

- Einführung der Sittengesetze,
- Aufhebung der Pressefreiheit,
- Verhaftung vieler (junger) Ägypter,
- Außerdienststellung der ägyptischen Armee und der Marine,
- Positionierung von regimenahen Personen in gewissen öffentlichen Bereichen, um die Vorgehensweise der Besetzungsmacht zu erleichtern.

²⁶ Maḥrūs (1990), 'Abd al-Muṭṭalib, Seite 23

Was die ägyptische Bevölkerung jedoch besonders kränkte, war die Sicherheitsdoktrin, welche die Briten im Dezember 1914 über Ägypten vollziehen wollte, obwohl die Briten einige Male versicherten, dass sie das Land in einer angemessenen Art und Weise verlassen werden würden ²⁷.

4.2.2 Protektoratserklärung von Ägypten

„يعلن ناظر الخارجية لدى جلالة ملك بريطانيا العظمى إنه بالنظر إلى حالة الحرب التي سببها عمل تركيا بانه وضعت بلاد مصر تحت حماية جلالته وأصبحت من الآن فصاعداً من البلاد المشمولة بالحماية البريطانية“ ²⁸

“وبذلك قد زالت سيادة تركيا على مصر وتم عزل الخديو عباس حلمي الثاني وتعيين عمه السلطان حسين كامل سلطاناً على مصر وستتخذ حكومة جلالته كل التدابير اللازمة للدفاع عن مصر وحماية اهله ومصالحه“ ²⁹

„Großbritannien erklärt in dieser Proklamation vom 18.12.1912, dass sie aufgrund der türkischen Kriegsprovokationen Ägypten zu ihrem Protektorat erklärt hat. Damit endet aus britischer Sicht an diesem Tag die türkische Souveränität über Ägypten.“

In einer weiteren Proklamation, die einen Tag darauf veröffentlichte wurde, wurde der amtierende Khedive Abbaas Hilmi II. seines Amtes enthoben. Das britische Protektorat begründete diesen Schritt damit, dass der Khedive mit der feindlichen türkischen Staatmacht kooperiere.

Anhand dieser Erklärung versuchte die britische Macht, das ägyptische Volk emotional zu schädigen und die innere Sicherheit strukturell zu treffen und damit das ägyptische Volk in Angst und Schrecken zu versetzen. Dies ist auf die britische Idee zurückzuführen, in der sie Ägypten unter einem Protektorat versetzen wollte und deshalb 1882 in das Land einmarschierten und nicht wie behauptet um die französische

²⁷ al-Rifāʿī (1987), 'Abd al-Raḥmān, Seite 23,26,66,67,68,69,70

²⁸ 'Abd al-Raḥmān (1987), Die 1919-Revolution [Thawrat 1919], 4. Auflage Seite 30

²⁹ Ebd

Vorherrschaft zu beseitigen. Deshalb ist die Rede von einer britischen Besatzung legitim. Außerdem ist herauszuheben, dass der Krieg in der Türkei keinerlei Auswirkungen auf Ägypten gehabt hätte, und dementsprechend die bloße Erwähnung der Unruhen in der Türkei als angeblichen Grund für die ägyptische Protektion als Provokation anzusehen ist³⁰. Die militärische Macht der Briten in Ägypten gilt als einer der Hauptgründe für diese Revolution.

Diese militärische Macht hat – wie erwähnt – viele Ägypter rekrutiert und sie in Kriegsgebiete geschickt, zu denen sie nie freiwillig gegangen wären. So kämpften ägyptische Soldaten auf der Arabischen Halbinsel und mussten dort Krieg gegen andere Besatzungsmächte führen. Man erreichte diese große Rekrutierung anhand der Bauern, die einen Großteil der Bevölkerung Ägyptens ausmachten. Man konnte sie einfach ohne jegliche Gründe ins Militär aufnehmen und sie bei Verweigerung inhaftieren. Dadurch, dass die britische Vorherrschaft zusätzlich auch den Baumwollanbau kontrollierte, konnten die Preise für Baumwolle und Baumwollsaamen anheben³¹.

4.2.3 Idee des Sir William Brunyate³²

Sir William wollte einen Ausschuss bilden, der von einigen ägyptischen Vertretern – neben den Briten – besetzt werden sollte und dessen Hauptaufgabe die Reformierung der ägyptischen Verfassung sein sollte³³. Dieser Ausschuss sollte lediglich eine beratende Funktion haben. Diese Idee gilt als einer der Hauptgründe für den Ausbruch der Revolution, da man erst spät von der Bildung dieses Ausschusses erfahren hatte. Die ägyptische Bevölkerung war zu tiefst enttäuscht und versuchte, diesen Ausschuss zu verhindern³⁴.

³⁰ al-Rifāʿī (1987), 'Abd al-Raḥmān Seite 31

³¹ al-Rifāʿī (1987), 'Abd al-Raḥmān, Seite 54, 55

³² (B.A. 1888, Fellow 1890-6, M.A. 1892), and called to the Bar at Lincoln's Inn 1894, entered the Egyptian Civil Service 1898, was Legal Advisor to the Egyptian Government from 1903, Judicial Adviser from 1916 (Acted as Financial Adviser 1917-19), and Legal Advisor to the British Residency from 1915 a Grand Officer of the Order of the Osmanieh and had the Grand Cordon of the Order of the Nile)

³³ al-Rifāʿī (1987), 'Abd al-Raḥmān, Seite 87

³⁴ al-Rifāʿī (1987), 'Abd al-Raḥmān, Seite 88

4.2.4 Saad Zaghlul und die Wafd-Partei



Abbildung 3: Saad Zaghlul³⁵

Saad Zaghlul gilt als einer der ägyptischen Führer, weshalb sein Haus als das Heim des Volkes bezeichnet wurde. In diesem traf er sich mit vielen Bürgern, um ihre Probleme zu lösen. Die Inhaftierung und Verbannung von Saad Zaghlul gilt als einer der direkten

³⁵ <http://www.vantage-travels.com/-Saad-Zaghlul-Egypt-Vantage-Travel-International-225-042>, [Zugriff am 05.05.2012]

Gründe für die Revolution. Nach der Entstehung der Wafd-Partei 1918 entstanden bei den Ägyptern einige Ziele, die zu den Hauptzielen der Partei wurden:

- Aussetzung der außerordentlichen Gesetze (Sittengesetze),
- Wiedereinführung der Pressefreiheit,
- Aufhebung der britischen Protektion über Ägypten anhand des Friedenskongresses in Frankreich.

Diese Forderungen verärgerte die britische Regierung. Am 6. März 1918, ermahnte General Watts Saad Zaghlul und seine Genossen und forderte sie zur Aufgabe ihrer Forderungen. Doch ihre Hartnäckigkeit brachte General Watts dazu, sie zwei Tage später aus Ägypten zu verbannen³⁶.

4.3 Die Rolle der Studenten in der Revolution

Die Studenten galten als eine der stärksten Waffen während der Revolution. Zum einen waren sie voller Motivation, gegen die Besatzungsmacht vorzugehen und zum anderen verstanden sie die Reden von Mustafa Kamel Pascha und seinen Genossen, von denen sie emotional beeinflusst wurden³⁷. Diese Motivation entstand nicht erst zu dieser Zeit, sondern war bereits 30 Jahre zuvor angelegt³⁸. Einer der wichtigsten Reden vom Anführer Mohamed Farid war vor seinem Tod aus seinem Exil im September 1919:

“تشكر الله على هذه النتيجة الحسنة التي دلت على ما ألقاه مؤسسوا الحركة الوطنية من البذور في تلك الأرض الخصبة فقد نبت وترعرع ساقه ثم أظهر وظهرت ثماره³⁹”

„Wir danken Gott für dieses wunderbare Ergebnis, das auf die wertvolle Zusammenarbeit der Bewegung zurückzuführen ist.“

³⁶ al-Rifāʿī (1987), ‘Abd al-Raḥmān, Seite 118, 119, 188, 189, 190, 193

³⁷ Maḥrūs (1990), ‘Abd al-Muṭṭalib, Seite 24

³⁸ al-Rifāʿī (1987), ‘Abd al-Raḥmān, Seite 84

³⁹ ‘Abd al-Raḥmān (1978), Die 1919-Revolution [Thawrat 1919], 4.Auflage Seite 84

Saad Zaghlul fasste diese Gedanken in einer Rede im April 1921 zusammen:

“إني أعلم أن البلاد تصبوا إلى الإستقلال وأن حركاتها في الإستقلالية بدأت من زمن طويل, خصوصاً من يوم أن ظهر فيها المرحوم مصطفى كامل وتلاه المرحوم محمد فريد بك هؤلاء الذين أسسوا وأيدوا ما أسسوا في النهضة الحاضرة”⁴⁰

„Ich bin mir der Situation in Ägypten bewusst und betone, dass die Bevölkerung seit längerem nach Unabhängigkeit strebe. Ich berufe mich vor allem auf die Bemühungen von Mustafa Kamel und Mohamed Farid.“

Saad sprach sich schließlich 1923 nach der Unabhängigkeit ein weiteres Mal aus:

“لست خالق هذه النهضة كما قال بعض خطبائكم ولا أقول ذلك ولا أدعيه بل لا أتصوره إنما نهضتكم قديمة تبتدأ من عهد مؤسس الأسرة المالكة محمد علي وللحركة العربية فضل عظيم فيها وكذلك للسيد جمال الدين الأفغاني وأتباعه وتلاميذه أثراً كبيراً وللمرحوم ومصطفى كامل باشا فضل غزير وكذلك المرحوم فريد
“⁴¹إك

Mit dieser Aussage meinte er, dass er nicht der Anführer dieser Bewegung gewesen ist bzw. nicht derjenige war, der die Bewegung gestartet hatte, denn sie begann nämlich bereits Jahrzehnte davor.

Trotzdem galten die Studenten als ein Hauptfaktor und wichtige Basis für die oben erwähnte Etappe der Revolution. Erst durch sie entbrannte die Revolution am 8. März 1919 und konnte diese Form annehmen. Ihre Macht bekamen die Studenten von der Bevölkerung, die sie in ihren Gedanken und Vorhaben bestärkten. Sie ließen alles stehen und liegen und gingen auf die Straße, um für ihre Unabhängigkeit, die Freilassung von Saad und die Anerkennung der Wafd-Partei zu kämpfen⁴². Dieser Tag

⁴⁰ ‘Abd al-Rahmān (1987), Die 1919-Revolution [Thawrat 1919], 4.Auflage, Seite 84

⁴¹ Ebd

⁴² al-Rifā‘ī (1987), ‘Abd al-Rahmān, Seite 193

war einer der bedeutendsten für die Revolution. An diesem Tag konnten viele Siege seitens der Bevölkerung verzeichnet werden. Am Folgetag lehnten Streiks und Demonstrationen die Arbeitswelt in Ägypten, eine große Zahl an Menschen ging auf die Straße in Kairo⁴³.

Dank der Predigten in Moscheen und Kirchen gingen viele Al-Azhar Studenten auf die Straße und waren stets in den vorderen Reihen, da sie diese Bewegung als eine Gihad-Mission ansahen⁴⁴. Die Revolution setzte sich fort und alle Verkehrsmittel kamen zum Stillstand, so dass nichts mehr im Land funktionierte. Auch die Anwälte demonstrierten am 11. März mit den Massen gegen die Besatzungsmacht⁴⁵. Die Studenten formierten sich zu Wehrgruppen und empfangen ihre Befehle von den Anführern der Demonstrationen. Diese formierten sich in folgenden Gruppen:

- Wehrgruppe der Al-Azhar-Studenten
- Wehrgruppe der höheren Bildung
- Wehrgruppe der mittleren Bildung

Diese Studenten zu einer Bürgerwehr. Sie versuchten, die Bürger zu schützen und setzten damit das Zeichen für die Ablehnung einer Exekutive durch die Besatzungsmacht. Ihr Kennzeichen war eine rote Schleife am rechten Arm, auf dem die Aufschrift „Staatspolizei“ stand. Ihre Aufgabe erweiterte sich jedoch insoweit, als dass sie den Demonstranten halfen und ihnen Wasser und Lebensmittel brachten⁴⁶.

Diese Demonstrationen setzten sich bis zum April fort, obwohl den Studenten damit gedroht wurde, alle Bildungseinrichtungen zu schließen, wenn sie nicht bis zum 3. März 1919 wieder regulär am Unterricht teilnehmen würden. Die Studenten sprachen sich jedoch gegen diese Erklärung aus und ignorierten die Besatzungsmacht, worauf sie mit der Schließung von Bildungseinrichtungen antwortete.

Die Studenten nutzten diese Situation aus und sahen darin einen weiteren Grund, ihre Demonstrationen fortzusetzen⁴⁷.

⁴³ Maḥrūs (1990), 'Abd al-Muṭṭalib, Seite 24, 25,

⁴⁴ Maḥrūs (1990), 'Abd al-Muṭṭalib, Seite 27, 30

⁴⁵ al-Rifā'ī (1987), 'Abd al-Raḥmān, Seite 197

⁴⁶ Maḥrūs (1990), 'Abd al-Muṭṭalib, Seite 26, 28, 91

⁴⁷ Maḥrūs (1990), 'Abd al-Muṭṭalib, Seite 103

4.4 Die Rolle der Frau

Auch die Frauen gingen zu dieser Zeit auf die Straße, was als etwas Besonderes galt. Schließlich hatten Frauen nie zuvor an Demonstrationen teilgenommen. Die erste wirkliche Teilnahme war am 16. März 1919, wobei sie ihre eigenen Forderungen stellten und ihre Teilhabe an der Revolution bestärkten. Außerdem stellten sie sich auf die Seite der Männer und schlossen sich ihnen bei den Demonstrationen an⁴⁸. Sie forderten die Freilassung der Demonstranten, die vor das Militärgericht gestellt werden sollten und formierten sich schließlich zu zwei großen Gruppierungen, welche unter der Führung der Ehefrau Saads Safeia Zaghlul standen⁴⁹.

Hafiz Ibrahim thematisierte die Frauenrolle in seinen literarischen Werken:

خرج الغوانى يحتجن ورحت أرقب جمعهنَّه

فاذا بهنَّه تخذن من سود الثياب شعارهنَّه

فطلعن مثل كواكب يسطعن فى وسط الدجنه

وأخذن يجتزن الطريق ودار (سعد) قصدهنَّه

يمشين فى كنف الوقار وقد أبين شعورهنَّه

واذا بجيش مقبل والخيل مطلقه الأعنَّه

واذا الجنود سيوفها قد صوّبت لنحورهنَّه

واذا المدافع والبنادق والصواري والأسنَّه

والخيل والفرسان قد ضربت نطقا حولهنَّه

والورد والريحان فى ذاك النهار سلاجهنَّه

فتطاحن الجيشان ساعات تشيب لها الأجنَّه

⁴⁸ al-Rifā'ī (1987), 'Abd al-Raḥmān, Seite 208, 209, 210

⁴⁹ al-Rifā'ī (1987), 'Abd al-Raḥmān, Seite 209, 210

فَتَضَعُ النِّسْوانَ والنِّسْوانَ لَيْسَ لِهِنَّ مَنَّةٌ
ثُمَّ انْهَزَمْنَ مِنْ مَشْتَتَاتِ الشَّمْلِ نَحْوَ قِصُورِ هَئِهِ

فَلِيَهْيَ الْجَيْشِ الْفَخُورِ بِنَصْرِهْ وَبِكِسْرِ هَئِهِ

فَكَأَنَّمَا الْأَلَمَانُ قَدْ لَبَسُوا الْبَرَقَعَ بَيْنَهُنَّ

وَأَتَوْا (بِهَنْدِجِ) مَخْتَفِيًا بِمَصْرِ يَقُودُهُنَّ

⁵⁰فَلِذَاكَ خَافُوا بِأَسْهِنٍ وَأَشْفَقُوا مِنْ كَيْدِهِنَّ

In diesem Gedicht spielt die Frau die Hauptrolle. Hafiz Ibrahim erzählt, wie Frauen an der Revolution teilnahmen, und wie die Frauen in ihren schwarzen Kleidern in Richtung Saads Haus marschierten und nach Freiheit riefen, obwohl sie mit der Gewalt der Besatzungsmacht konfrontiert waren. Das ist der Grund für den Aufruf Saads zur Freiheit, der die Deutschen dazu bewegte, zu weichen.

4.5 Die Rolle der Angestellten und Arbeiter

Die Angestellten gehörten zu den letzten, die an dieser Revolution teilnahmen, da am 13. März die britische Besatzungsmacht verkünden ließ, sie mit Entlassungen zu bestrafen, sollten sie an der Revolution teilnehmen. Man fürchtete, dass auch die Angestellten, wie zuvor die Arbeiter und Studenten, sich der Revolution anschließen würden und somit das gesamte Land zum Stillstand kommen würde⁵¹. Curzon (Minister für auswärtige Beziehungen) ließ verkünden, dass die Angestellten nicht an dieser Revolution teilnehmen durften, und negierte eine mögliche Rolle ihrerseits in der Revolution. Die Angestellten konterten mit einem Streik am 2. April, um der ägyptischen Bevölkerung zu beweisen, dass sie sich sehr wohl der Revolution anschließen wollten und nahmen somit aktiv an der Revolution teil⁵².

⁵⁰ al-Rifāʿī (1987), 'Abd al-Raḥmān, Seite 214

⁵¹ al-Rifāʿī (1987), 'Abd al-Raḥmān, Seite 201

⁵² al-Rifāʿī (1987), 'Abd al-Raḥmān, Seite 281, 284

4.6 Die Befreiung Saad Zaghluls

Saad Zaghlul wurde von der Besatzungsmacht am 7. April 1919 aus seinem Exil zurückgeholt, was als Versuch galt, die Öffentlichkeit in Ägypten beziehungsweise das ägyptische Volk zu beruhigen, und die Demonstrationen einigermaßen zu vereiteln. Nachdem Saad freigelassen wurde, gingen die Menschen auf die Straße, um diese als ersten Sieg gegen die Besatzungsmacht zu feiern. Anders als die Besatzungsmacht jedoch geplant hatte, beruhigte diese Freilassung nicht die Öffentlichkeit, sondern stärkte sie darin, ihre Mission Richtung Unabhängigkeit fortzusetzen. Dementsprechend setzte sich die Revolution in Ägypten fort, wobei auch die Gewalt seitens des britischen Militärs in Ägypten zunahm. Je mehr sie versuchten, diese Revolution niederzuschlagen, desto größer wurde sie, sodass sie sich über das gesamte Gebiet Ägyptens erstreckte⁵³.

4.7 Die Zustimmung Großbritanniens zur Teilnahme der Wafd-Partei am Kongress in Paris

Saad durfte also nach Ägypten zurückkehren und seine Arbeit fortsetzen. Außerdem wurde ihm die Teilnahme an der Konferenz beziehungsweise am Kongress in Paris zugesagt. Zugleich versuchte Großbritannien, die restlichen Staaten, die an dieser Konferenz teilnahmen, von der Rolle der Besatzungsmacht in Ägypten zu überzeugen, und damit die Pläne Saads zu durchkreuzen. Großbritannien versuchte vor allem die Vereinigten Staaten von den Plänen der britischen Regierung zu überzeugen, wodurch der US-Präsident Wilson der weiteren Besetzung Ägyptens durch Großbritannien zustimmte, obwohl er zuvor verkünden ließ, dass jedes Volk das Recht hätte, seine eigene Zukunft selbst zu bestimmen⁵⁴.

⁵³ Maḥrūs (1990), 'Abd al-Muṭṭalib, Seite 72, 73

⁵⁴ al-Rifā'ī (1987), 'Abd al-Raḥmān, Seite 315, 326, 327

4.8 Der Versuch, die Einigkeit des ägyptischen Volkes und die Macht Saad Zaghluls in Ägypten zu durchbrechen

Die britische Besatzungsmacht beauftragte Lord *Milner*⁵⁵ (Minister für Protektorate) mit der Bildung eines neuen Ausschusses, um die Probleme in Ägypten zu erforschen und die Bevollmächtigung von Saad zu beenden. Saad war gerade in Paris, als er vom Vorhaben der britischen Regierung erfuhr und daraufhin sofort die Offensive ergriff. Er rief den damaligen Generalsekretär " الأمين العام " der Wafd-Partei Abdelrahman Fahmi Pascha an und riet ihm, nicht mit diesem Ausschuss zu kooperieren was tatsächlich dazu führte, dass die Bevölkerung auf die Straße ging und gegen diesen Ausschuss demonstrierte. Der Ausschuss scheiterte daher 1920 bereits in der Anfangsphase. Lord Milner teilte der Regierung in London mit, dass die Kooperation in Ägypten gescheitert wäre und sie daher eine andere Lösung finden sollten. Die Regierung berief Saad nach London. Dort begannen tatsächlich die Verhandlungen zwischen Saad und Milner. Die britische Regierung teilte Saad mit, dass sie bereit wären, das Protektorat über Ägypten aufzuheben, ihre Macht jedoch nicht aufgeben würden. Saad wandte sich mit diesen Vorschlägen an die ägyptische Bevölkerung und wollte ihre Meinung dazu erfahren. Geschlossen wehrte sich die Bevölkerung gegen diese scheinbare Unabhängigkeit. Dementsprechend teilte Saad der britischen Regierung mit, dass das ägyptische Volk diesen Vorschlag nicht tragen würde, wodurch die Verhandlungen mehr oder weniger scheiterten⁵⁶.

4.9 Die Verhandlungen Adli Yakans und Curzons

Die britische Regierung bestellte den damaligen Premierminister Adli Yakan⁵⁷ nach London, um an Verhandlungen mit dem Außenminister Curzon⁵⁸ teilzunehmen. Die Briten schlugen erneut die Unabhängigkeit Ägyptens mit der Bedingung vor, dass britische Streitkräfte vor Ort bleiben dürften um den Suezkanal zu sichern. Auch diese

⁵⁵ Gollin, Alfred Milner: Proconsul in Politics (Macmillan 1964)

⁵⁶ Maḥrūs (1990), 'Abd al-Muṭṭalib, Seite 108, 109, 110, 112, 126

⁵⁷ Maḥrūs (1990), 'Abd al-Muṭṭalib, Seite 158.

⁵⁸ G. H. (1995), Bennt.

Verhandlungen scheiterten, wobei Adli Yakan seinen Rücktritt erklärte und somit die gesamte Regierung aufgelöst wurde. Die damaligen Politiker weigerten sich, eine neue Regierung zu bilden, weshalb Ägypten eine regierungslose Zeit durchlebte. Zunächst boykottierte die ägyptische Bevölkerung alle britischen Waren, Banken und Schiffe, wobei eine große Kluft zwischen den beiden Völkern entstand. Anschließend setzten sich geheime Gruppierungen zusammen, die viele Soldaten und hohe Offiziere der britischen Macht ermordeten. Der Zweck war nicht etwa die englische Regierung zu besiegen, sondern eher die Besatzungsmacht die Macht des ägyptischen Volkes zu demonstrieren⁵⁹.

4.10 Die zweite Verbannung Saad Zaghluls

Im Dezember 1921 wurde Saad zum zweiten Mal außer Landes gebracht aus Angst, in Ägypten würde eine blutige Offensive starten, da die Reden Saads Wut und Hass gegenüber der Besatzungsmacht auslöste. Ursprünglich sollte Saad nach Ceylon verbannt werden, vorher wollte man ihm jedoch einen letzten Vorschlag unterbreiten: die Briten wollten ihn zum König von Ägypten krönen, wobei die britische Schutzfunktion in Ägypten verbleiben musste. Saad wollte seine Forderungen jedoch nicht aufgeben, woraufhin die Briten ihn auf die Seychellen verbannten.

Diese Verbannung löste weitere Demonstrationen in der Bevölkerung aus, die wieder auf die Straße ging, um für die Rückkehr Saads zu kämpfen⁶⁰.

4.11 Britische Erklärung vom 28. Februar 1922

Man versuchte anhand dieser Erklärung, das Vertrauen des Volkes zurückzugewinnen. Man war sich jedoch bewusst, dass mit der Anwesenheit Saads in Ägypten diese Erklärung niemals angenommen werden würde, was der Grund für seine Verbannung gewesen ist. Der Inhalt dieser Erklärung war:

⁵⁹ Wurde 1859 geboren

⁶⁰ Muṣṭafā (1991), Amīn, Seite 9, 10, 11

1. Aufhebung des britischen Protektorates⁶¹
2. Politische Unabhängigkeit Ägyptens, wobei vier Punkte ausgesondert blieben:
 - a. Schutz des Personenverkehrs der Briten in Ägypten (sodass britische Streitkräfte vor Ort blieben),
 - b. Verteidigung Ägyptens gegen äußere Gewalteinwirkungen durch fremde Mächte (damit wollte man ein schwaches ägyptisches Militär erhalten, damit die Verteidigung Ägyptens als eine der Hauptaufgaben der Briten verbleibt),
 - c. Schutz der Minderheiten in Ägypten (Damit sicherte man sich die Einmischung in innere Angelegenheiten),
 - d. Die Beibehaltung des Abkommens zwischen Ägypten und Großbritannien aus dem Jahre 1899 über die gemeinsame Regierung im Sudan⁶².

4.11.1 Die Reaktion des ägyptischen Volkes

Das ägyptische Volk weigerte sich auch diese Erklärung anzunehmen, weil es sich bloß um eine inaktive Unabhängigkeit handelte. Außerdem hätte sie die innere Sicherheit Ägyptens stets durchbrechen, wodurch die Erklärung zum Scheitern verurteilt war.

Zunächst wurde eine neue Regierung unter der Führung von Abdelkhalek Sarwat gebildet, welche diese Erklärung unter Vorbehalt annahm. Man war sich bewusst, dass diese Erklärung natürlich gegen die Unabhängigkeit verstieß, jedoch wollte man einen ersten Schritt in Richtung Unabhängigkeit setzen. Ägypten feierte den ersten Schritt schließlich als einen kleinen Sieg, da die Unabhängigkeit im März 1922 ausgerufen wurde. Zu dieser Zeit wurde Fuad I. zum König von Ägypten ernannt⁶³.

⁶¹ Maḥrūs (1990), 'Abd al-Muṭṭalib, Seite 168, 169

⁶² Maḥrūs (1990), 'Abd al-Muṭṭalib, Seite 168, 169

⁶³ Wurde 1873 geboren

International galt Ägypten damit als unabhängig, wobei die britischen Streitkräfte im Land verblieben. Ägyptische Führungskräfte ersetzten die britischen in ihren Positionen, wodurch zum ersten Mal Entscheidungen auf verschiedenen Ebenen von Ägyptern getätigt wurden und nicht durch staatsfremde Personen⁶⁴. Saad und seine Genossen wurden 1923 aus dem Exil zurückgeholt, was als politischer Sieg verzeichnet wurde.

1923 wurde ein Ausschuss für die Erlassung einer Verfassung gebildet, welche 1924 in Kraft trat. Die Grundlage für diese Verfassung wurde unter dem Khedive Ismail im Jahr 1870 gesetzt, der Ausschuss musste seine Arbeit nur mehr fortsetzen⁶⁵. Die erste parlamentarische Regierung wurde unter dem Premier Saad Zaghlul gebildet, wobei sie einige Male nach Wahlen vom Parlament bestellt wurde⁶⁶.

⁶⁴ al-Rifāʿī (1987), 'Abd al-Raḥmān, Seite 566,

⁶⁵ al-Rifāʿī (1987), 'Abd al-Raḥmān, Seite 566, 567

⁶⁶ Vgl. http://de.goldenmap.com/Saad_Zaghlul_Pascha [Zugriff 15.05.2012]

5 Militärischer Putsch 1952 (Revolution 1952)

Die meisten arabischen Dichter und Intellektuelle bezeichnen dieses Ereignis eher als Revolution, weil eine Verbindung zwischen Volk und Militär entstanden ist. Es bestand eine gewisse Einigung über die Ziele. Beide strebten nach Unabhängigkeit und Neubeginn. Die Schüler in Ägypten werden über eine *Revolution* 1952 unterrichtet. Wenn sie jedoch später erfahren, dass es sich um einen Militärputsch handelte, wundern sie sich und wissen nicht, was man damit meint. Ihnen wird beigebracht, dass das Militär eine Revolution und nicht einen Militärputsch durchsetzte.

5.1 Der militärische Putsch

Ein Putsch ist eine zumeist von einer kleinen militärischen Gruppe oft gewaltsam durchgeführte Aktion mit dem Ziel, die Regierung zu stürzen und die Herrschaft zu übernehmen.⁶⁷

Es gibt verschiedene Arten von Putschen, wobei in Ägypten ein Putsch gegen den König stattgefunden hatte. Zu dieser Zeit ging die Offensive gegen König Farouk durch eine kleine Gruppe des Militärs, wobei das Volk selbst nicht involviert war. Diese Gruppe nannte sich „Freie Offiziere“.

Grundsätzlich treten nach einem Putsch weder Veränderungen in den Posten des Staates noch im wirtschaftlichen Bereich ein, in Ägypten jedoch traten genau diese Veränderungen ein. Dadurch entstand die Neigung dazu, es *Revolution* zu nennen nicht *Militärputsch*⁶⁸

⁶⁷ Hebditch, David Connor, Ken (2006), [Zugriff am 10.05.2012]

⁶⁸ <http://bohothe.blogspot.com/2011/04/blog-post.html>

5.2 Gründe für die Revolution 1952:

Grundsätzlich kann man davon ausgehen, dass die aus der Revolution 1919 entstandenen Probleme zu der Revolution 1952 führen mussten. An dieser Stelle kann man sagen, dass die scheinbare Unabhängigkeit Ägyptens und die Korruption durch den König eine große Kluft zwischen Volk und Führung bildete.

Die Freien Offiziere wollten eine richtige Veränderung herbeiführen und somit eine wirkliche Unabhängigkeit und eine gerechte Verteilung innerhalb des Volkes.

5.2.1 Friedens- & Freundschaftspakt zwischen Ägypten und Großbritannien

Dieser Friedensvertrag wurde 1936 zwischen Ägypten und Großbritannien unterzeichnet, weil die Verhandlungen vom 28. Februar 1922 (siehe oben) scheiterten. Daher setzten sich diese Verhandlungen zwischen Ägypten und Großbritannien weiter fort, welche grundsätzlich zwischen El-Nahas Pascha⁶⁹ (Präsident der Wafd-Partei zu dieser Zeit) und der britischen Führung stattgefunden haben. Die britische Besatzungsmacht war nun bereit, die Verhandlungen zu Ende zu bringen, da man fürchtete, International an Anerkennung zu verlieren⁷⁰. Inhalte des Abkommens waren:

- Militärische Unabhängigkeit Ägyptens unter Beibehaltung der britischen Kontrolle des Suezkanals.
- Bau einer Infrastruktur (Wohnungen, Unterkünfte, Straßen) durch die ägyptische Regierung für Briten in Ägypten.
- Ersatz und Außerkraftsetzung der Erklärung vom 28. Februar 1922 durch diese⁷¹.

⁶⁹ Wurde 1876 in einem Dorf „Samannud“ geboren [<http://www.faroukmisr.net/elnahas.htm>] [Zugriff am 15.04.2012].

⁷⁰ Wāfiq (1952), Fahmī, Seite 84

⁷¹ Wāfiq (1952), Fahmī, Seite 86

- Verpflichtung der Zurverfügungstellung ägyptischer Strassen sowie Flug- und Wasserhäfen an die Briten im Falle eines Krieges (Was im Zweiten Weltkrieg tatsächlich geschehen ist).

Großbritannien wollte sich später jedoch nicht mehr mit diesem Abkommen begnügen und setzte es durch ein Ermächtigungsgesetz Außer Kraft⁷².

5.2.2 Der Zweite Weltkrieg und seine Folgen

Der Zweite Weltkrieg begann 1939, als Hitler in Polen einmarschierte und den Krieg fortsetzte. Im Großen und Ganzen fand der Krieg zwischen den Weltmächten und den Alliierten statt. Da sich Großbritannien und Deutschland bekämpften, wirkte es sich auch auf Ägypten aus. Grundsätzlich fanden viele Ägypter, die an sich mit dem Krieg nichts zu tun hatten, den Tod. Ein großer Teil des Volkes wurde beim Versuch die Unabhängigkeit zu erlangen von beiden Lagern inhaftiert. Der Kampf, den Deutschland und England führten, sollte auf europäischem Boden stattfinden, fand jedoch auch in Ägypten statt. Die britische Besatzungsmacht warf den Ägyptern vor, dass sie sich nicht an das Abkommen mit Großbritannien hielten und verhaftet werden sollten. Man konnte eine Kooperation Ägyptens mit Deutschland nicht dulden und musste daher in ägyptische Regierungsangelegenheiten eingreifen. Zu dieser Zeit wurde die Baumwollproduktion eingestellt, der Außenhandel litt stark unter dem anhaltenden Krieg⁷³.

5.2.3 Der 4. Februar 1942

Diese Erklärung widersprach dem Abkommen 1936, weil die Besatzungsmacht von König Farouk am 2. Februar 1942 verlangte, eine Regierung zu bilden, die tatsächlich vom Volk unterstützt werden sollte. Zu dieser Zeit wäre das die Wafd-Partei gewesen, deren Führer Mustafa El-Nahas Pascha war. Die Briten wollten nicht, dass das Volk mehr Freiheiten erlangt, daher strebten sie dieses Abkommen an, um König Farouk und seine Familie zu umgehen. Am 4. Februar 1942 umstellten die britischen Streitkräfte

⁷²Wāfiq (1952), Fahmī, Seite 85

⁷³Muḥammad (2003), Haykal, Seite 15

den königlichen Palast in Abdin, weil der König sich weigerte, dem Abkommen zuzustimmen, und keine Regierung unter der Führung von El-Nahas Pascha bilden wollte.

Nachdem die Streitkräfte den Palast räumten und damit den König seines Amtes enthoben hatten, verlangte der König eine zweite Chance. Das Volk jedoch war gegen eine solche Einmischung und rief die Briten auf, den Eingriff in die inneren Angelegenheiten Ägyptens umgehend zu unterlassen⁷⁴.

5.2.4 Außerkraftsetzung des Abkommens von 1936

Am 8. Oktober 1951, der als einer der wichtigsten Tage in der ägyptischen Geschichte gilt, wurde das Abkommen von 1936 ausgesetzt. Mustafa El-Nahas Pascha sprach im Parlament vor der geistlichen und staatlichen Vertretung und erklärte folgendes:

- Unterbrechung der Beziehungen zu Großbritannien,
- Außerkraftsetzung des Abkommens von 1936,
- Außerkraftsetzung der beiden Abkommen von 1899 hinsichtlich des Sudans.

Aufgrund dieser Erklärungen des Vorsitzenden der Wafd-Partei setzte das Parlament all diese Punkte in Gesetze um. Seitdem war der König auch Herrscher über den Sudan. Weiteres sollte die Verfassung neugestaltet und ein Parteiensystem eingeführt werden, wie es zuvor schon bestand. Außerdem sollte der Sudan eine eigene Verfassung bekommen, die von einem durch das sudanesisches Volk gewähltes Parlament gestaltet wird. Das Volk war einigermaßen darüber erfreut, sodass die Proteste in einigen Gebieten in Ägypten zurückgingen⁷⁵.

⁷⁴ Anīs (1972), Muḥammad, Seite 11,12,13,16

⁷⁵ al-Rifāʿī (1987), ʿAbd al-Raḥmān, Seite 25, 26

5.2.4.1 Die Meinung der Briten zu dieser Erklärung

Großbritannien erklärte, dass diese Außerkraftsetzung des Abkommens, da nur durch eine einzige Partei, keine Geltung hätte. Dementsprechend Gesetze, die durch das Parlament verabschiedet wurden, rechtswidrig. Genau diese Vorgangsweise wiederholte Großbritannien öfter, indem sie dem Abkommen einfach brach. Schon einmal wurde ein Abkommen gebrochen, in dem die festgesetzte Anzahl der britischen Streitkräfte auf ägyptischem Boden ohne weiteres erweitert wurde. Außerdem griff man trotz Abkommen in innere Angelegenheiten ein. Daher blieb das Volk von dieser Erklärung Großbritanniens unbeeindruckt⁷⁶. Aufgrund der unbeugsamen Haltung des ägyptischen Volkes, griff die Besatzungsmacht am 13. Oktober 1951 zu einem neuen Mittel und verhandelte über ein neues Abkommen.

Die Außenverteidigung Ägyptens sollte von den USA, der Türkei, Frankreich und England übernommen werden, wobei einige Streitkräfte während der Friedenszeit in Ägypten verbleiben sollten. Außerdem sollten die britischen Streitkräfte im Sudan unter der Kontrolle der vier erwähnten Staaten bleiben. Diese Vorschläge gingen an die ägyptische Regierung, um sie zu kontrollieren und unter Umständen zu akzeptieren. Bei einer Sitzung, zu der alle Botschafter anwesend waren, sprachen sich diese Botschafter für ein neues Abkommen aus und der damalige ägyptische Außenminister Dr. Mohammed Salaheldin sollte den Vorschlägen Englands nach Rücksprache mit der Regierung zustimmen. Obwohl sich Dr. Salaheldin mit allen Botschaftern einzeln getroffen hatte, um einer Auseinandersetzung zu entgehen, kam der Vorschlag von britischer Seite, in dem all diese Punkte vorkamen. Die britische Besatzungsmacht schaffte es kein weiteres Mal, die ägyptische Regierung zu hintergehen und die ägyptische Regierung verweigerte die Zustimmung zum neuen Abkommen⁷⁷.

Am 15. Oktober setzte sich die Regierung zusammen und stärkte ihre Haltung hinsichtlich der Außerkraftsetzung des Abkommens von 1936 und Unterbrechung der

⁷⁶al-Rifā'ī (1987), 'Abd al-Raḥmān, Seite. 35

⁷⁷al-Rifā'ī (1987), 'Abd al-Raḥmān, Seite 36, 37

Verhandlungen über ein neues Abkommen. Sie war sich sicher, dass Großbritannien nur die Formulierungen im Abkommen verändern würden, nicht jedoch dessen Inhalt, weswegen sie den Vorschlag ablehnten. Ägypten änderte ihre Haltung zu Ausländern im Land, und setzte all ihre Privilegien außer Kraft⁷⁸. Das Volk war darüber erfreut, und es entstand eine neue Haltung gegenüber Ausländern in Ägypten. Man wollte sie nicht einmal mehr bedienen und die Gewaltbereitschaft gegen sie stieg rapide an.

Großbritannien wollte das nicht dulden und versuchte, seine Streitkräfte in den Suezkanal zu bringen. Nachdem die ägyptischen Arbeiter dies jedoch mitbekamen, weigerten sie sich, die Züge mit Treibstoff zu betanken, oder sie überhaupt zu lenken. Dies führte schließlich zu Auseinandersetzungen zwischen englischen Streitkräften und dem ägyptischen Volk. Ein Jahr dauerten diese Kämpfe an, bis sie zu einer großen Schlacht am 25. Jänner 1952 führten⁷⁹⁸⁰.

5.2.5 Ägyptischer Polizeifeiertag am 25. Jänner

Dieser Tag wurde zum Feiertag ernannt, weil an diesem Tag 50 Sicherheitspolizisten durch die Besatzungsmacht getötet wurden. Dies erfolgte während der großen Schlacht in Ismailiya, in der die Sicherheitspolizei eingriff, um die dort lebende Bevölkerung zu schützen. Als Reaktion ging das Volk in Kairo auf die Straße und weigerte sich, diesen Umstand in Ismailiya zu akzeptieren⁸¹. Das Volk fing an, die Gebäude, die zu fremden Staaten gehörten, niederzubrennen, was zur Niederbrennung Kairos führte. Dieses Ereignis ist als der Brand von Kairo in die Geschichte eingegangen. König Farouk sah das als seine Chance: Er entließ die Regierung, die von der Wafd-Partei gestellt wurde, und ernannte an ihrer Stelle vier parteilose Minister⁸².

⁷⁸ al-Rifā'ī (1987), 'Abd al-Rahmān, Seite 49

⁷⁹ al-Rifā'ī (1987), 'Abd al-Rahmān, Seite 44

⁸⁰ Wāfiq (1952), Fahmī, Seite 131,132

⁸¹ Vgl. <http://www3.youm7.com/News.asp?NewsID=183101>, [Zugriff am 10.05.2012]

⁸² Vgl. http://www.egypty.com/egyptana/qemem/history_days.asp, [Zugriff am 10.05.2012]

5.3 Die Freien Offiziere



Abbildung 4: Freie Offiziere⁸³

Die Freien Offiziere formierten sich 1949 innerhalb des Militärs zu einem Ausschuss. Diese Gruppe formierte sich zu einer Zeit, als der Zweite Weltkrieg in Ägypten noch in Gange war. Aufgrund der Einbindung Ägyptens in den Zweiten Weltkrieg, wollten diese Offiziere nicht mehr unter der britischen Besatzungsmacht dienen und stattdessen eine vollkommene Unabhängigkeit erreichen. 1950 entschied man, Gamal Abdel Nasser zum Anführer dieser Gruppe zu ernennen.

5.3.1 Vorhaben der Freien Offiziere

Die Freien Offiziere forcierten den Ausbruch einer Revolution mit dem Ziel, sich in vielen verschiedenen Bereichen zu integrieren wie z. B. der Armee. Nachdem Kairo niedergebrannt wurde und in Ismailiya eine Schlacht stattgefunden hatte, mussten sie mit ihrem Vorhaben früher ansetzen. Dementsprechend entstand die Idee eines Militärputsches bereits im November 1952. Dadurch, dass aber einige Namen dieser

⁸³ <http://zeinobia.wordpress.com/2008/07/23/البحث-عن-ثورة/>, [Zugriff am 12.05.2011]

Offiziere bekannt gegeben wurden, war man dazu gezwungen, auch diesen Militärputsch um einige Monate vor zu verlegen. Man wollte nicht, dass der neue Verteidigungsminister seinen Eid leistete, weil er unter anderem einige dieser Offiziere kannte und sie verhaftet hätte. Der König wollte mit der Vereidigung diesem Militärputsch entgegenwirken⁸⁴.

Man kam überein, Mohamed Nağīb zum Anführer zu ernennen, teilte ihm aber noch nicht mit, wann der Putsch stattfinden sollte. Anfangs war es für den 24. Juli geplant, doch nachdem Gerüchte innerhalb des Militärs aufkamen, setzte man es auf den Morgen des 23. Julis an. Zu Beginn wollte man die militärischen Stützpunkte der Briten übernehmen, was schließlich auch geschah. Danach sollte die Radiostation besetzt werden, um die Erklärung Mohamed Nağīb an das Volk auszustrahlen. Man bildete kleine Gruppen, um gleichzeitig alle Personen in Führungspositionen verhaften zu können und somit einen Zusammenstoß zu umgehen. Alles verlief nach Plan, und General Mohamed Nağīb sprach über das Radio zum Volk und teilte diesem mit, was die Freien Offiziere mit diesem Putsch bezweckten⁸⁵:

„اجتازت مصر فترة عصيبة في تاريخها الأخير من الرشوة والفساد وعدم استقرار الحكم، وقد كان لكل هذه العوامل تأثير كبير على الجيش، وتسبب المرتشون المغرضون في هزيمتنا في حرب فلسطين. وأما فترة ما بعد هذه الحرب فقد تضافرت فيها عوامل الفساد وتآمر الخونة على الجيش وتولى أمره إما جاهل أو خائن أو فاسد حتى أصبح مصر بلا جيش يحميها، وعلى ذلك فقد قمنا بتطهير أنفسنا، وتولى أمرنا في داخل الجيش رجال نثق في قدرتهم وفي خلقهم وفي وطنيتهم، ولا بد أن مصر كلها ستلتقي هذا الخبر بالابتهاج والترحيب.“

باسم القوات المسلحة أبعث تحيتي إلى جميع الذين توجهوا بهدوئهم وثباتهم العمل الذي قمنا به لمصلحة الوطن دون إراقة دماء - لقد طفت بشوارع القاهرة في صباح اليوم وسرني كل السرور أن وجدت الأمن يسود كافة أرجائها والهدوء يملأ قلوب كل سكانها والتعاون لإنجاح مهمة القوات المسلحة يربط الجميع من رجال الأمن والمدنيين وإخواننا الأجانب والعسكريين برباط قوي متين ، ورجائي إلى مواطني ألا يستمعوا

⁸⁴ al-Rifā'ī (1987), 'Abd al-Raḥmān, Seite 25, 26

⁸⁵ al-Rifā'ī (1987), 'Abd al-Raḥmān, Seite 27, 28, 29

إلى الإشاعات المفروضة فالحالة هادئة في كل مكان حقق الله لمصر ما تصبو إليه من آمال وجل النصر
حليفها⁸⁶. "

Sinngemäße Übersetzung:

Ägypten durchlebte eine schwierige Phase beherrscht von Betrug, Bestechung und Instabilität, was zur Schwächung des Militärs führte und die Niederlage in Palästina zur Folge hatte.

Zur dieser Zeit stieg die Korruption rasant an, was zum Militärputsch von 1952 führte. Die Untreuen verbündeten sich mit dem Militär, welches nun von treuen, vertrauenswürdigen Personen geführt wurde.

Sicherlich wird Ägypten diese Nachricht mit Freude empfangen.

„Im Namen des Militärs grüße ich Euch alle, die am Putsch mit Ihrer Akzeptanz und Stabilität beteiligt waren. Diese Tat wurde im Sinne unserer Aktion ohne Blutvergießen durchgeführt.“

Der Militärputsch sollte dem Allgemeinwohl dienen. General Mohamed Nağīb war über die Unterstützung des Volkes sowie angesichts der allgemein herrschenden Sicherheit höchst erfreut und bat darum, den Gerüchten, die im Land kursierten, kein Gehör zu schenken. Ägypten ist damit in einer neuen Epoche angelangt, und die Bevölkerung werde von nun an in Sicherheit und in einer wirtschaftlich besseren Lage leben. Das Volk war darüber sehr erfreut. Auch die Offiziere verschiedenster Gruppierungen schlossen sich den Freien Offizieren an.

5.4 Die Verbannung des Königs Farouk

⁸⁶ ‘Abd al-Raḥmān (1987), Die 1919-Revolution [Thawrat 1919], 4.Auflage, Seite 32,33,34

Am selben Tag setzte man sich zusammen und entschied über die Verbannung des Königs und seiner Familie in ein Land seiner Wahl. Nachdem der König über all diese Schritte in Kenntnis gesetzt wurde und vom Vorhaben der Freien Offiziere erfuhr, verzichtete er freiwillig auf den Thron und entschied sich für Italien als Exil Ort ⁸⁷.

5.5 Positive Auswirkungen der Revolution

Abbildung 5: Ägypten wurde zur Republik ⁸⁸



5.5.1 Im politischen Bereich

Die Revolution führte zur Auflösung des Königtums und der Einführung der Republik am 18. Juni 1953. Außerdem kam es zum Einsatz von General Mohamed Nağīb als erster Staatspräsident. Sie führte auch zur Aufhebung der Verfassung von 1923 am 10. Dezember 1952, sowie zur Auflösung aller politischen Parteien und der Verstaatlichung ihrer Besitztümer am 17. Jänner 1953.⁸⁹ Die Unterzeichnung der Unabhängigkeits-Erklärung Ägyptens war am 19. Oktober 1954. Inhalt war die Unabhängigkeit Ägyptens und der Abzug aller Truppenteile der Besatzungsmacht innerhalb einer festgelegten Frist von zwanzig Monaten.

Damit war die Besetzung durch das britische Königreich nach fast 74 Jahren beendet.

Am 18. Juni 1956 ließ Gamal Abdel Nasser die ägyptische Fahne in Port Said über den Hafenservice anbringen. Die Verstaatlichung der Hafengesellschaft für den Suezkanal erfolgte am 26. Juni 1956.

⁸⁷ al-Rifā'ī (1987), 'Abd al-Raḥmān, Seite 37, 42

⁸⁸ <http://aiamna.com/home/مجل-جماعة-الاخوان-المسلمين-بقرار-من-مجل>, [Zugriff am 13.05.2012]

⁸⁹ al-Rifā'ī (1987), 'Abd al-Raḥmān Seite 88, 97

5.5.2 Im wirtschaftlichen Bereich

5.5.2.1 Wirtschaft:

Hauptsächlich versuchte die Revolutionäre eine neue Wirtschaftsordnung einzuführen, um damit eine neue Epoche einzuleiten. Dazu gehörte z. B. die ertrag bringende Bewirtschaftung der Wüstenflächen in Ägypten. Die Revolution führte 1970 zum Bau des Nasser-Staudamms, mit dem die jährlichen Nilüberschwemmungen von nun an verhindern werden konnten.⁹⁰

5.5.2.2 Industrie:

Man versuchte durch folgende Projekte, die Industrie zu stärken: Die Nutzung des Stausees in Assuan zur Stromversorgung; den Ausbau der Erdölförderung sowie die eigene Herstellung die dafür notwendigen Maschinen; Der Gründung einer Fabrik für Eisen und Stahl in Helwan und eine für Düngemittel in Assuan; Der Gründung einer Fabrik für militärische Waffen und Munition; Der Förderung der mittleren Ausbildung beziehungsweise Fachausbildung; Sowie der Erweiterung des industriellen Faktors in Ägypten.⁹¹

5.5.2.3 Handel:

Die Revolution führte zur Ausweitung des Außenhandels und Tilgung der vorigen Handelspräferenzen mit bestimmten Ländern; Zur Verstaatlichung aller Banken, Versicherungen und Firmen des Exports und Imports, der Marktöffnung zur Förderung des Absatzes von heimischen Waren, sowie des Einsatzes ägyptischer Fachkräfte in der Leitung verstaatlichter Banken.⁹²

5.5.3 Im gesellschaftlichen Bereich

⁹⁰ Vgl. Virginia Maxwell, Mary Fitzpartick, Siona Jenkins(2006), Seite 44

⁹¹ <http://sopk.yoo7.com/t953-topic>, (Zugriff am 14.05.2012]

⁹² <http://sopk.yoo7.com/t953-topic>, (Zugriff am 14.05.2012]

Als einer der Hauptforderungen dieser Revolution galt die Beseitigung des Feudalismus. Daher wurde Folgendes eingeführt: Am 9. September 1952 wurden Gesetze für die Erneuerung der Wirtschaftsflächen erlassen, so dass Privatpersonen nicht mehr als 200 Hektar besitzen durften. Die Besitzrechte ihrer Kinder beziehungsweise der Erben wurden sogar auf 100 Hektar eingeschränkt. Als weitere Hauptforderung der Revolution galten die Gleichberechtigung aller Schichten sowie eine gerechte Umverteilung.

Dafür wurde folgendes geschaffen: Der freie Zugang zu Bildung in allen Bereichen. Die Änderung der Gesetze, die mit der allgemeinen Versicherung zusammenhingen, sodass die Pensionsbestimmungen ebenfalls neu gestaltet wurden.

Auch die Arbeitsbestimmungen wurden neu verfasst. Dementsprechend durfte ein Arbeiter nicht länger als sieben Stunden täglich arbeiten. Der Vorstand einer Firma beziehungsweise einer Fabrik bekam von nun an einen prozentuellen Anteil vom erzielten Gewinn. Die Revolution hat die Frauenrolle in allen Bereichen gestärkt und Frauen unter anderem zu Wahlen zugelassen.⁹³

5.5.4 Im arabischen Raum

Nach der Revolution haben die Revolutionsführer ihre Rolle im arabischen Raum intensiviert, sodass auch diese Völker zu Revolutionen motiviert wurden. Im Speziellen kann man den Sudan, die Maghreb-Staaten und den Jemen in diesem Zusammenhang nennen. Außerdem unterstützte man die Revolution im Irak und das palästinensische Volk⁹⁴.

5.5.5 International

Dies sind die wichtigsten Grundlagen, auf denen die Revolutionsführer International nach der Revolution aufgebaut haben:

⁹³ Ebd

⁹⁴ Vgl. Staggel (2010), Andreas, Seite 15

Die Bekämpfung der Besatzungsmächte in jeder Hinsicht, daher auch in Asien und Afrika. Man lehnte eine Mitgliedschaft in einer der militärischen Organisationen ab. Großbritannien und die USA versuchten, Ägypten von einer Teilnahme an der Bagdad-Vereinigung im Jahre 1955 zu überzeugen, aber Gamal Abdel Nasser verweigerte jeglichen Kontakt zu dieser Vereinigung. Ägypten hatte eine neutrale Position in Hinblick auf die internationale Politik aufgebaut, was sich an ihrer Haltung bei der Versammlung in Indonesien 1955 widerspiegelte.

1970 verstarb der große Held im arabischen Raum namens Gamal Abdel Nasser, der sein Leben der arabischen Gesellschaft und ihrem Auferstehen gewidmet hatte.⁹⁵

⁹⁵ <http://sopk.yoo7.com/t953-topic>, [Zugriff am 14.05.2012]

6 Die 25.-Jänner-Revolution 2011

6.1 قصيدة مصر تتحدث عن نفسها



Abbildung 6: Ägypten spricht über sich selbst⁹⁶

⁹⁶ <http://www.top3rab.com/showthread.php?t=2141>, [Zugriff am 13.05.2012]

وقف الخلق ينظرون جميعا

وبناة الاهرام فى سالف الدهر

انا تاج العلاء فى مفرق الشرق

اى شئ فى الغرب قد بهر الناس

فترا بى تبر ونهرى فرات

اينما سرت جدول كرم

ورجالى لو انصفوهم لسادوا

لو اصابوا لهم مجالا لابدوا

انا ان قدر الاله مماتى

ما رمانى رام و راح سليما

كم بغت دولة على وجارت

قل لمن انكروا مفاخر قومى

هل وفقتم بقمة الهرم الاكبر؟

⁹⁷/ستبينوا قصد السبيل وجدوا

كيف ابنى قواعد المجد وحدى

كفونى الكلام عند التحدى

ودراته فرائد عقدى

جمالا ولم يكن منه عندى

وسمائى مصقولة كالفرند

عند زهر مدنر عند رند

من كهول ملء العيون ومرد

معجزات الذكاء فى كل قصد

لا ترى الشرق يرفع الراس بعدى

من قديم عناية الله جندى

ثم زالت وتلك عقبى التعدى

مثل ما انكروا ماثر ولدى

يوما فرايتم بعض جهدى

فالمعالى مخطوبة للمجد

⁹⁷ <http://www.mobi4all.net/all/t31808.html> [Zugriff am 04.03.2011]

6.2 Das Gedicht „Ägypten spricht über sich selbst“

Sämtliche Geschöpfe standen auf und schauten,
wie ich alleine das Fundament der Großartigkeit aufbaute.

All jene, die die Pyramiden in der Vergangenheit bauten,
brachten mich dadurch dazu, dir keine Beweise für die Bewältigung von
Herausforderungen liefern zu müssen!

Ich bin die Krone der Exzellenz im Nahen Osten!
Ich bin sogar die Schönheit ihrer edelsteinbesetzten Front!

Was hat der Westen, was die Menschen begeistert,
und ich nicht habe?

Mein Sand ist aus Gold, mein Fluss ist der Euphrat!
Und der Himmel ist so glatt geschliffen wie ein Schwert!

Egal wo du dich hinbewegst, dort befinden sich Flüsse voller Großzügigkeit!
Wenn meine Männer herrschen würden, dann gäbe es Gerechtigkeit,

und die Gelehrten kehrten zu ihrem jungen Denken zurück!

Ließe man ihnen den notwendigen Raum,
so würden sie in jedem Bereich Wunder erschaffen!

Würde mein Schöpfer meinen Tod zum Schicksal machen,
so würde der gesamte Nahe Osten sein Haupt nicht mehr erheben können!

Kein Schütze, der auf mich schießt, überlebt das!
Der Schutz, den ich habe, ist der Schutz meines Schöpfers!

Wie viele Nationen unterdrückten mich und versuchten, mich klein zu halten?
All diese sind untergegangen, das war die Strafe ihres Handelns!

Sag denjenigen, die den Erfolg meines Volkes leugnen,
sowie die Errungenschaften meiner Kinder,

seid ihr einmal auf der Spitze der größten Pyramide gestanden,
Und habt dabei etwas von meinem Werk gesehen?

Sucht die noblen Ziele und arbeitet,
denn die Glorie ist mit dem Ruhm verlobt!

6.3 Die wichtigsten Ursachen des Protestes

Im Allgemeinen wird behauptet, dass die tunesische Revolution der Anlass für den ägyptischen Protestmarsch war. Ich möchte behaupten, dass diese lediglich der Funke für die Entzündung des Pulverfasses war. Denn die sozialen Missstände und jene in der Regierung, sorgten schon Jahrzehnte zuvor immer wieder für Revolten. Die „Jasmin- Revolution“ in Tunesien im Jänner 2011, löste also in Ägypten eine „Folgeexplosion“ aus und gab dem ägyptischen Volk den Mut und die Hoffnung, dass eine neue Revolution eine Änderung bringen würde.

6.3.1 Das Polizeiregiment⁹⁸

Das Polizeiregiment wurde durch die Gesetze des Ausnahmezustandes verstärkt. Diese ermordeten unschuldige Passanten auf brutale Weise. Ein Hinweis darauf ist folgende Geschichte: Khaled Said, ein 28-jähriger Ägypter aus Alexandria, wurde von zwei Polizisten niedergeschlagen und brutal ermordet. Seine Leiche wurde fotografiert und das Foto in Facebook veröffentlicht. Sofort nach der Veröffentlichung, erklärte sich die ägyptische Bevölkerung mit den Angehörigen des Opfers solidarisch. Dieser Vorfall war ein weiterer Grund für das Aufflammen der Revolution.

6.3.2 Der Ausnahmezustand („Notstandsgesetz“)

Dieses Gesetz bestand von 1967 bis zum Beginn der Revolution am 25.Jänner 2011 in Ägypten. Es wurde zu Beginn der 80er Jahre bis zur Ermordung von Präsident 'anwar IS-Sādāt 1980 kurzfristig außer Kraft gesetzt. Nach seiner Ermordung trat es wieder in Kraft. Zu Beginn der Revolution im Jänner 2011, demonstrierten die Ägypter gegen den „Notstandsgesetz“. Nach der Absetzung des ägyptischen Präsidenten dachten alle, dass dieses Gesetz damit für abgeschafft erklärt worden sei, doch es trat im August 2011 wieder in Kraft. Der angegebene Grund dafür war,

⁹⁸ <http://www6.mashy.com/home/tahrir-egypt/revolution-causes> [Zugriff am 13.02.2012]

das Land in Sicherheit bringen zu wollen, indem Rowdies schnell verhaftet werden können. Dieses führte zum Chaos und zur Verbreitung von Gerüchten⁹⁹.

Mamdouh Shahin¹⁰⁰ proklamierte, dass der Ausnahmezustand bis zum Juni 2012 zu erhalten sei. Dies führte zu erneuten Aufständen, Millionen von Menschen demonstrierten gegen die Notstandsgesetze.

Am 30.09.2011 wurde das Notstandsgesetz von den neuen Präsidentschaftskandidaten abgeschafft. Es wurde von den sechs Personen unterschrieben, die sich für die Präsidentschaft bewarben (Salāḥ Abu Ismāīl, ḥamdīn Sabbāḥi, Abd El-min‘em abu Elfutūḥ, ‘Amr Musa, Muḥammad Salīm, und Hišām Elbaṣṭawisī), weil man der Meinung war, dass das Notstandsgesetz nicht haltbar sei und man damit nicht mehr arbeiten könne. Dieses Gesetz ermöglichte der Regierung die völlige Kontrolle über das Land, besonders die Beschränkung der politischen Aktivitäten in der Bevölkerung. Durch diesen Ausnahmezustand hatten die Ägypter kein Recht auf juristische Verteidigung, wenn sie plötzlich auf der Straße verhaftet wurden. Sie durften sich auch nicht selbst verteidigen. Außerdem lag es in der Hand der Regierung, ob der Verhaftete frei gelassen wurde oder nicht.

Unter diesem Gesetz wurden bereits mehr als 470.000 verhaftet. Ca. 30.000 davon waren politisch engagiert.¹⁰¹ Es wurden viele Politiker nach Sadats Ermordung verhaftet und während der Revolution am 25. Jänner 2011 amnestiert¹⁰², wie z. B. Abud El-Zomor. Er war ein Oberst in der ägyptischen Armee und wurde beschuldigt, den ägyptischen Staatspräsidenten ‘anwar IS-Sādāt ermordet zu haben. Im Jahr 1981 wurde er verhaftet und für 25 Jahre eingesperrt, am 25 Jänner 2011 kam er wieder frei¹⁰³.

6.3.3 Präsidentschaft

Ägypten ist seit Juni 1953 eine Republik. Der erste Präsident war der General Mohamed Naḡīb, Führer des militärischen Putsches der freien Offiziere im Juli 1952. Dann folgte ihm der Präsident Gamāl ‘abd n-nāṣer, der in seiner Amtszeit viele

⁹⁹ <http://www6.mashy.com/home/tahrir-egypt/revolution-causes> [Zugriff am 13.02.2012]

¹⁰⁰ Vize-Verteidigungsminister für Recht- und Verfassungsangelegenheit, Mitglied des Oberverteidigungsrates.

¹⁰¹ <http://www.alarabiya.net/articles/2011/09/29/169340.html> [Zugriff am 25.11.2011].

¹⁰² <http://www.alarabiya.net/articles/2011/09/29/169340.html> [Zugriff am 25.11.2011].

¹⁰³ <http://www.youtube.com/watch?v=GbOhjVkl4eq> [Zugriff am 11.11.2012]

wirtschaftliche Reformen durchführte. Nach dem Tode von Gamāl 'abd n-nāṣer, wurde 'anwar I anwar IS-Sādāt -Sādāt zum Präsidenten gewählt (1970-1980). In seiner Amtszeit unterschrieb er den Camp-David-Vertrag von 1979. Dieser sicherte den Friedensprozess zwischen Israel und Ägypten. In der Präsidentschaftszeit von 'anwar I anwar IS-Sādāt -Sādāt war Mohamed Husnī Mubārak bereits Vizepräsident, nach seinem Tod im Jahr 1980, herrschte er dann als Staatpräsident absolut – bis zum 11. Februar 2011. Seine Präsidentschaft dauerte also 30 Jahre. Mohamed Husnī Mubārak wurde im Mai 1928 geboren, zu dieser Zeit wurde das Turah-Gefängnis gebaut, in dem Mohamed Husnī Mubārak nun inhaftiert ist.¹⁰⁴

6.3.4 Die Privatisierung

Die Aufstände bestehen seit längerer Zeit, unter der Regentschaft des Präsidenten Mubārak stiegen die Zahlen der Aufstände und ihrer Teilnehmer an. Außerdem wurden sie wegen der Privatisierungen weiter angeheizt. Zu dieser Zeit wurden viele Gesellschaften und Fabriken beziehungsweise staatliche Unternehmen verkauft. Man verfolgte damit keine volkswirtschaftlichen Interessen, sondern interessierte sich bloß für die eigene Bereicherung, was zu weiteren schweren und gewaltvollen Aufständen führte. Viele der Demonstranten einst Angestellte beziehungsweise Arbeiter in diesen Unternehmen waren und nach den Privatisierungen entlassen wurden¹⁰⁵. Schließlich wurden all diese Arbeiter in Rente geschickt, wobei sich die Höhe dieser auf monatlich 300 bis 350 Pfund belief¹⁰⁶.

Eine der größten Demonstrationen fand im Dezember 2006 im Al-mahala Al-kubra statt, welche als „Streik der Arbeiter“ bezeichnet wurde. Zu dieser Zeit nahmen ca. 25.000 Arbeiter an der Demonstration teil und riefen zu einer Gleichstellung mit anderen Arbeitern beziehungsweise für die Auszahlung der Gehaltsanhebungen auf. Um weitere Verluste zu umgehen, beriet sich die Regierung mit den Präsidenten und kam den Forderungen der Demonstranten nach, obwohl zur selben Zeit die Demonstration mit einer großen Anzahl von Sicherheitskräften beendet wurde¹⁰⁷.

¹⁰⁴ <http://de.inforapid.org/index.php?search=%C3%A4gypten>, [Zugriff am 10.05.2012]

¹⁰⁵ <http://www.e-socialists.net/node/6348>, [Zugriff am 03.03.2012]

¹⁰⁶ <http://www.e-socialists.net/node/873>, [Zugriff am 03.03.2012]

¹⁰⁷ <http://ara.reuters.com/article/topNews/idARACAE8020GV20120103> [Zugriff am 03.03.2012]

Privatisierungen fanden zwar schon ziemlich früh statt, doch geht man offiziell von 1991 als Anfang der Privatisierungswelle aus. Zu dieser Zeit wurde zielte. Die Privatisierung in Ägypten hatte auch viele Vorteile, unter ein Abkommen zwischen Ägypten und der Weltbank unterzeichnet, das auf diese Privatisierung anderem wurde die zweimal jährliche Aufgabe der Finanzkontrolle für den Staatshaushalt vom Staat übernommen.

Zu den Nachteilen kann jedoch genannt werden, dass diese bloß für bestimmte Personen zugänglich war, und dass die Wettbewerbsfähigkeit in Ägypten unmöglich gemacht wurde. Man konnte nun ägyptische Arbeiter durch ausländische ersetzen, was schließlich die Arbeitslosigkeit in Ägypten um einiges gesteigert hatte. Die mangelnde Wettbewerbsfähigkeit am ägyptischen Markt und die Preissteigerungen führten schließlich zur Revolution 2011¹⁰⁸.

6.3.5 Die ägyptische Verfassung

Die Verfassung ist eine geschriebene Urkunde für Gesetze, die die Verantwortung des Staates und des Regimes regelt, sowie die Gesetzgebung, ihre Fachgebiete und ihr Verhalten untereinander regelt. Sie regelt auch alle Ansprüche und die allgemeinen Freiheiten des Bürgers. Diese Verfassung wird als erstes gesetzliches Nachschlagewerk der Stadt betrachtet. Sie bestimmt nicht nur die Regeln des Regimes und dessen Herrschaftsansprüche, sondern auch die Pflichten und die Rechte der Bürger.¹⁰⁹

Während der arabischen Revolution wurde das parlamentarische Leben gefördert. Die erste Fassung der ägyptischen Verfassung stammte aus dem Jahr 1882 in der Epoche¹¹⁰. des Khedive¹¹¹ Ismail¹¹² (1867-1914). Diese Verfassung trat aufgrund der britischen Besatzung noch im Jahre 1914 außer Kraft. Dies führte zu einem erwachenden Nationalgefühl der ägyptischen Bevölkerung. Sie forderte den Abzug der britischen Kolonialisierungsmächte.¹¹³

¹⁰⁸ <http://www.e-socialists.net/node/4170>, [Zugriff am 03.03.2012]

¹⁰⁹ Vgl. <http://de.inforapid.org/index.php?search=Verfassung> [Zugriff am 09.05.2012]

¹¹⁰ Farīd (2008), Anton, Seite 49,50,51

¹¹¹ Damaliger Titel ägyptischer Herrscher

¹¹² Geboren 1830, gestorben 1895, herrschte nach Moḥammad Saʿīd Bāsha 1963

¹¹³ Kenny (1965), L. M, Seite 142-155.

Im Jahr 1923 kam es zu einer politischen Reformation. Sie begründete sich in einer absoluten Rechtsprechung. Sie schrieb dem Staat eine Generalvollmacht zu. Diese wurde zwischen dem König, sowie den Ministerien und dem Parlament aufgeteilt. Während der Revolution im Juli 1952, trat sie wieder außer Kraft¹¹⁴. Infolgedessen wurde im Jahr 1956 eine neue Verfassung eingeführt, gefolgt von der provisorischen Verfassung für Ägypten und Syrien im Jahre 1958. Danach wurde im Jahr 1964 eine neue Verfassung veröffentlicht, die bis 1971 in Kraft blieb. Diese wurde „andauernde Verfassung“ genannt.

6.3.5.1 Die erste Abänderung der Verfassung

Die gegenwärtige ägyptische Verfassung trat am 11. September 1971 in Kraft. Sie wurde zweimal geändert. Erstmals im Mai 1980 (Gesetzesänderung der Paragraphen 5 und 77). Der Paragraph 5 des Gesetzes besagt, dass die sozialistische Union die einzige politische Regierung im Lande ist. Nun mehr wurde die „islamische Scharia“ zur Grundlage für die ägyptische Gesetzgebung.

Der 77. Paragraph bezog sich auf die Periode der Amtszeit des Präsidenten. Er wurde insofern abgeändert, als dass eine Präsidentschafts Amtszeit zwei Perioden andauern durfte.

Kapitel 7. Mit dem Titel „neue Bestimmungen“ wurde der Verfassung hinzugefügt, umfasste zwei Abschnitte: Der erste betraf das Parlament, und der zweite gab der Presse eine volksabhängige Autorität

6.3.5.2 Die zweite Gesetzesabänderung der Verfassung

Die zweite Gesetzesänderung folgte im Februar 2005. Der Präsident benutzte sein konstitutionelles Vorrecht und forderte die Abänderung des Paragraphen 76, der den Parlamentsmitgliedern das Recht gab, für die Präsidentschaft zu kandidieren.

Damit wurde es dem ägyptischen Volk ermöglicht, den Präsidentschaftskandidaten in geheimer Abstimmung zu wählen¹¹⁵.

¹¹⁴ Farīd (2008), Anton, Seite 49,50,51

¹¹⁵ Farīd (2008), Anton, Seite 50,51

6.3.5.3 Abstimmung über die Verfassung

Im März 2011 wurde eine Volksabstimmung zur Abänderung von Paragraph 7 der Verfassung durchgeführt. Das Ergebnis war positiv¹¹⁶.

6.3.6 Politische Bewegungen in Ägypten

In Ägypten entstanden viele politische Bewegungen, die eine demokratische Reform anstrebten. Sie bildeten eine Einheit bei der Revolution des 25. Jänners. Beispiele dafür ist die Jugendbewegung des 6. Aprils. Die Bewegung bestand aus einer Gruppe von Jugendlichen verschiedenen Alters und verschiedener sozialer Herkunft. Die meisten von ihnen hatten mit Politik und den vorherrschenden Parteiensystemen wenig Erfahrung. Innerhalb eines Jahres formulierten sie ihre genauen Ziele und Vorhaben.

Im April des Jahres 2008 führten sie einen großen Streik gegen das Regime in der Textil-Arbeitsstadt "Mahalla Al-Kubra" an. Diese Jugendbewegung nahm auch an der ägyptischen Revolution 2011 teil und wurde für ihren Einsatz für den Friedensnobelpreis nominiert¹¹⁷.

6.4 Augenzeugen der Revolution

Nach der Revolution wurde eine Fernsehsendung mit dem Namen „Zeugen der Revolution“ unter der Moderation von Ahmed Mansour gestartet. Diese wird auf dem Sender „Al-Jazira“ ausgestrahlt. Aus dieser Sendung werden einige Beispiele betrachtet. Darin berichten Augenzeugen von ihren Erfahrungen und ihrer Rolle während der Revolution.

6.4.1 Amr Ezz

Der Moderator stellt Amr Ezz kurz vor:

Amr Ezz ist einer der Gründer der April-Bewegung und ein Hauptmitglied in der Koalition der ägyptischen Revolution. Er begann im Jahre 2004 mit seiner politischen Aktivität und schloss sich der Jugendbewegung an¹¹⁸.

¹¹⁶ Farīd (2008), Anton, Seite 50,51

¹¹⁷ <http://shabab6april.wordpress.com/about/>, [Zugriff am 16.11.2011]

¹¹⁸ <http://www.youtube.com/watch?v=LF9rcz-Ar-8&feature=related>, [Zugriff am 11.11.2011]

Ezz erzählt dem Moderator, wie er und die Bewegung sich auf die Revolution vorbereitet hatten: Während der Revolution war er für äußere Angelegenheiten der Bewegung verantwortlich. Davor hatte er mehrere Demonstrationen organisiert, wie jene in Imbabah¹¹⁹ im Juli 2010, die gegen die hohen Preise von Gütern protestierte. Er und seine Freunde arbeiteten bei den Demonstrationen mit technischen Methoden. Die Vorbereitungen dauerten 10 Stunden: Sie maßen die Straßen, um zu berechnen, wie lang der Weg sei und wie viel Zeit dieser in Anspruch nehmen würde. Ihnen war wichtig die Demos so zu organisieren, dass die Beteiligten im Falle eines Eingriffs der Exekutive rasch flüchten konnten.

Aus diesem Grund wurden Demos im Stadtzentrum oder in der Nähe von Bahnhöfen ausgerichtet. Der Treffpunkt und die Zeit der Demonstrationen waren immer nur ausschließlich den Anführern der Gruppe bekannt. Sie hatten keine politischen, sondern soziale Forderungen. Im November 2010, vor den Parlamentswahlen, koordinierte diese Bewegung eine Demonstration mit anderen Jugendbewegungen, wie der „Bewegung der Gerechtigkeit und Freiheit“ und der Kampagne El-Baradies¹²⁰, welche gegen Ungerechtigkeit und Folter durch Polizisten und gegen Wahlfälschungen kämpfte. Diese Demonstration war ein großes Ereignis. Alle Teilnehmer sollten eine Trillerpfeife und eine ägyptische Flagge mitnehmen. Sie piffen und verlangten neue soziale Bestimmungen. Das Hauptziel dieser Demonstration war es, große Störungen zu erzeugen. An diesem Tag wurde die gerichtliche Klage gegen Khaled Said fallen gelassen, was in allen Medien publiziert wurde.

Am 25. Jänner, einem Nationalfeiertag, feiern Polizisten normalerweise den Sieg gegen die britische Besatzung. Doch 2010, wurde von der April-Bewegung ein Protestmarsch vor dem High Court¹²¹ in Kairo organisiert, um die Polizei an der Zelebrierung des Nationalfeiertages zu hindern¹²².

¹¹⁹ القاهرة الكبرى, امبابية

¹²⁰ محمد البرادعي

¹²¹ دار القضاء العالي

¹²² <http://www.youtube.com/watch?v=LF9rcz-Ar-8&feature=related> [Zugriff am 11.11.2011]

6.4.2 Die Vorbereitung für den 25. Jänner 2011

Im Dezember 2011 fusionierte sich die April-Bewegung mit der Bewegung für Gerechtigkeit und Freiheit. Sie arbeiteten zusammen, um Erfahrungen auszutauschen und sie zum Wohle des Volkes einzusetzen. Die Vorbereitung für die Revolution des 25. Jänners 2011 fand zu Beginn des Monats statt, noch bevor die tunesische Revolution stattgefunden hatte, auch wenn die tunesische Revolution die Vorlage für den Start einer richtigen Revolution in Ägypten lieferte. Die Jugendbewegung sammelte Parteimitglieder und andere Jugendbewegungen in einer Sitzung, um Verhandlungen zu diskutieren. Darin hielten sie allgemein formulierte Reden, um mögliche Verhaftungen durch heimlich anwesende Polizisten zu umgehen.

Alle Parteien vereinbarten untereinander, am 25. Jänner 2011 einen Protestmarsch an unterschiedlichen vorher vereinbarten Plätzen durchzuführen.

Die Bewegung des 6. Aprils arbeitete mit der Bewegung für Gerechtigkeit und Freiheit zusammen: Sie veranstalteten Kampagnen für die Unterstützung von El-Baradī und der ġabha Partei und vereinbarten den Treffpunkt für den Protest am Mostafa-Mahmoudi-Platz.

Am 10. Jänner wurden Flyer verteilt, um auf die Revolution am 25. Jänner aufmerksam zu machen. Auch wurde versucht, Menschen auf der Straße von der Teilnahme der Demonstration zu überzeugen. Die Jugendlichen hatten den Vorteil, dass die ägyptische Regierung diese Aktionen als jugendlichen Leichtsinn abgetan hatte.

Die Massen waren überzeugt, dass der Präsident Mubārak das Vertrauen seines Volkes und der Medien missbraucht hatte. Deshalb wollten sie, dass er ihnen Rechenschaft darüber ablegt. Ihre Geduld war durch die ständige Unterdrückung und Ungerechtigkeit bis zum Äußersten strapaziert.

6.4.3 Der erste Tag der Revolution

Der Startzeitpunkt für die Revolution war allen Bewegungen und Parteien bekannt, nur hatte jede ihren eigenen Treffpunkt. Die Koalitionsmitglieder führten die

Revolution des 25.01.2011 an und starteten in der Nehaya-Straße um 12 Uhr. Diese Straße war der Haupttreffpunkt für die Anführer jeder Revolutionsgruppierung. Für die restlichen Parteimitglieder wurde ein anderer Platz vereinbart, der in der Nähe der Nehaya-Straße lag¹²³.

Am Mustafa-Mahmoud-Platz versammelten sich Tausende von Menschen. Diese Versammlung war nicht zufällig, wie alle behaupteten. Die Organisatoren verfolgten eine „Schneeball-Strategie“. Das bedeutet, dass alle anderen Versammlungen sich in dieselbe Richtung bewegten. Es kamen sehr viele Revolutionäre verschiedenen Alters und Geschlechts zur Demonstration.

Die Sicherheitskräfte in den Demonstrationsgebieten waren im Nachteil, da die Demonstranten in der Überzahl waren. Sie konnten den Vormarsch der Revolutionsmitglieder zum Tahrir-Platz nicht stoppen. Die Fußballanhänger der Klubs „Al-Ahly“ und „Zamalek“ führten die Demonstranten an und überwandene – als eine der ersten Gruppen – die Sicherheitskräfte. Die zwei beliebtesten Fußballklubs „Al-Ahly“ und „Zamalek“ mit mehr als 60.000 Anhängern in Ägypten, arbeiteten heimlich mit der 6. April Bewegung zusammen, um an der geplanten Revolution teilnehmen zu können. Auch die Anhänger der Muslimbrüder vereinbarten zwei Tage zuvor die Teilnahme an dieser Revolution.

Schließlich begann die Revolution nicht wie ursprünglich vereinbart, um 14 Uhr, sondern bereits um 12 Uhr. Sie startete an vielen Treffpunkten und bewegte sich Richtung Tahrir-Platz. Dieser war überfüllt mit Jugendlichen, Frauen und Männern jeden Alters.

Ursprünglich dachten die Sicherheitskräfte, dass die Anführer der Demonstrationen lediglich eine kleine Gruppe von Jugendlichen gewesen seien. Daher belieben sie hinter den Demonstranten. Trotzdem gab es beim Revolutionsmarsch eine Reihe von Jugendlichen, welche die Demonstranten vor den Sicherheitskräften schützten mussten. Die erste Konfrontation zwischen Demonstranten und Sicherheitskräften begann um 15 Uhr am Tahrir-Platz. Die Polizisten gingen mit Elektroschockern und

¹²³ <http://www.youtube.com/watch?v=LF9rcz-Ar-8&feature=related>, [Zugriff am 11.11.2011]

Schlagstöcken auf die Demonstranten los, die trotz allem nicht zu stoppen waren. Die Anzahl der Demonstranten betrug 30.000.

Um 17 Uhr wurden sie von Polizisten mit Ziegelsteinen beworfen; viele von ihnen wurden dabei verletzt. Schließlich konnten die Demonstranten die Sicherheitskräfte wieder zurückdrängen. Gegen Mitternacht schafften die Sicherheitskräfte schließlich die Demonstration aufzulösen, die Demonstranten fanden Zuflucht in nahestehenden Gebäuden¹²⁴.

So lief der erste Tag der Revolution in Kairo ab. In den Nil-Delta Städten Mansura, Tanta, in der Suezkanalzone Ismailiya in Oberägypten und in Alexandria lief es ähnlich ab.

6.4.4 Der Tahrir-Platz als Treffpunkt



Abbildung 7: Der Tahrir-Platz¹²⁵

¹²⁴ <http://www.youtube.com/watch?v=LF9rcz-Ar-8&feature=related>, [Zugriff am 11.11.2011]

¹²⁵ <http://alnaharegypt.com/nhar/art76106-cat13.html>, [Zugriff am 13.05.2012]

Der Tahrir-Platz wurde von den Revolutionären deshalb als Treffpunkt gewählt, weil ihn 1982 der ägyptische Freiheitskämpfer Ahmed Oraby, sowie einige Freiheitsoffiziere, als Ort für die Übermittlung ihrer Botschaften an den damals amtierenden König Farouk nutzen. Die Botschaft war folgende ¹²⁶نورث لا اليوم بعد, sinngemäß zu Deutsch: „Wir wollen nicht mehr von Kolonialisierungs-Mächten besetzt werden!“

Außerdem ist dieser Platz ein Symbol der Zentralmacht in Kairo. Viele Demonstranten übernachteten dort. Diese Demonstranten kamen aus allen Schichten: Reiche und Arme verschiedenen Alters und verschiedener Berufsgruppen.

6.4.5 Der zweite Tag der Revolution

Jede politische Aktivität wurde von den Sicherheitskräften verfolgt. Die Aktivisten wurden angehalten, ihre Häuser zu verlassen und bei Verwandten und Bekannten am Stadtrand Unterkunft zu suchen; Außerdem trat an diesem Tag ein Versammlungsverbot für das Stadtzentrum von Kairo in Kraft. Die Jugendkoalition hielt wieder eine Sitzung, in der eine neue Demonstration für den kommenden Freitag organisiert wurde. Diese Revolution bekam den Namen „Tag des Zorns“.

¹²⁶ http://www.lahona.com/show_news.aspx?nid=412742&pg=1, [Zugriff am 25.04.2012]

6.4.6 Der Freitag des Zorns



Abbildung 8: Freitag des Zorns¹²⁷

Die Einladung zu diesem Protestmarsch wurde in jeder Moschee verteilt. Die Revolution startete von jeder Moschee aus und endete am Tahrir-Platz¹²⁸.

Die Regierung hatte an diesem Tag alle Mobiltelefonnetze und Internetverbindungen kappen lassen, doch die Jugendlichen benutzten das Festnetz, um wichtige Anweisungen und Instruktionen empfangen und übermitteln zu können.

Die gesamte ägyptische Bevölkerung, insbesondere die Jugendlichen, wollten diese Revolution aus den jeweils eigenen Beweggründen führen;

Doch all diese bündelten sich in das gemeinsame Ziel, nach dem Freitagsgebet zu demonstrieren. Sie trugen Banner mit Aufschriften wie: „Lebe für Freiheit und Gerechtigkeit!“, „Sturz dem Regime!“ und „Revolution bis zum Sieg!“.

¹²⁷ <http://forum.alnel.com/thread-17599.html>, [Zugriff am 13.05.2012]

¹²⁸ <http://www.youtube.com/watch?v=LF9rcz-Ar-8&feature=related>, [Zugriff am 11.11.2011]

Die Sicherheitskräfte versuchten vergeblich, den Vormarsch der Demonstranten zu stoppen. Besonders auf der Nil-Brücke entbrannte ein erbitterter Kampf zwischen den Beschützern des Regimes und den Demonstranten.

Als die Demonstranten auf dem Weg zum Tahrir-Platz inne hielten, und das 'aṣṣ- Gebet voller *īmān*¹²⁹ und mit einem starken Glauben zu verrichten begannen, bespritzten die Sicherheitskräfte das betende Volk mit heißem Wasser. Trotzdem vollendete die Menge ihr Gebet und marschierte weiter zum Tahrir-Platz. Trotz des Todes von anderen Demonstranten, auch Verwandten, Bekannten und Freunden, marschierten alle voller Motivation und furchtlos weiter zum Tahrir-Platz.

Die Revolutionäre wollten das Innenministerium stürmen. Einige von ihnen beaufsichtigten alle Fahrzeuge, in denen sich Waffendepots für Sicherheitskräfte befanden. Jugendliche sperrten den Tahrir-Platz von allen Seiten mit all den ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln ab, um die Sicherheitskräfte am Vorankommen zu hindern. An diesem Tag wurde das Parlament niedergebrannt, sowie viele Polizeibeamte von den Revolutionären verbrannt. Das war die Rache der Demonstrierenden am Regime für die vielen Opfer der Revolution¹³⁰.

Und an diesem Tag hielt Mubārak seine erste Rede:

¹²⁹ Die Überzeugung

¹³⁰ <http://www.youtube.com/watch?v=LF9rcz-Ar-8&feature=related>, [Zugriff am 11.11.2011]

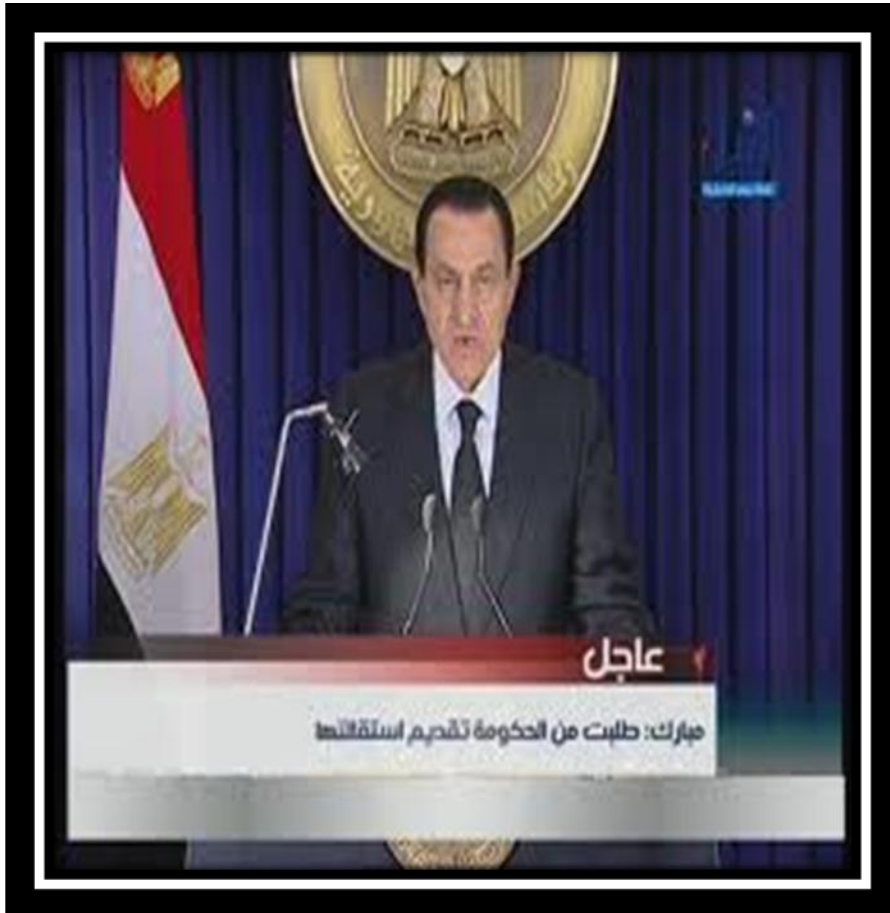


Abbildung 9: Mohamed Husnī Mubārak hält seine Rede¹³¹

6.5 Die emotionslose Rede von Präsident Mohamed Husnī Mubārak

6.5.1 Auf Arabisch

نص الخطاب الأول للرئيس محمد حسني مبارك في 28 يناير 2011
الإخوة المواطنين

¹³²أتحدث اليكم في ظرف دقيق يفرض علينا جميعاً وقفة جادة وصادقة مع النفس تتوخى سلامة القصد وصالح الوطن لقد تابعت أولاً بآول التظاهرات وما نادى به وما دعت اليه كانت تعليماتي للحكومة تشدد عليهم اتاحة الفرصة امامها للتعبير عن آراء المواطنين ومطالبهم ثم تابعت محاولات البعض لاعتلاء موجة تلك التظاهرات والمتاجرة بشعاراتها واسفت كل الاسف من ضحايا ابرياء من المتظاهرين وقوات الشرطة لقد دعوت الحكومة لتنفيذ هذه التعليمات وكان ذلك واضحاً في تعامل قوات الشرطة مع شبابنا فقد بادرت الى حمايتهم في بداياتها احتراماً لحقهم في التظاهر السلمي طالما تم في اطار القانون وقبل ان تتحول هذه التظاهرات لآعمال شغب تهدد النظام العام وتعيق الحياة اليومية

¹³¹ <http://forum.myfelm.com/thread142488.html>, [Zugriff am 13.05.2012]

¹³² <http://www.youtube.com/watch?v=U53NwjIur4E>, [Zugriff am 11.11.2011]

للمواطنين ان هذه التظاهرات وما شهدناه قبلها من وقفات احتجاجية خلال الاغوام القليلة الماضية ما كان لها ان تتم لولا المساحات العريضة لحرية الرأي والتعبير والصحافة وغيرها من الحريات التي اتاحتها خطوات الاصلاح لاهاء الشعب ولولا ما تشهده مصر من تفاعل غير مسبوق لقوى المجتمع. انني كرئيس للجمهورية وبمقتضى الصلاحيات التي خولها لي الدستور كحكم بين السلطات أكدت مرارا وسوف اظل ان السيادة للشعب وسوف اتمسك دائما بحقي في ممارسة حرية التعبير طالما تم في اطار الشرعية واحترام القانون ان خيطا رفيعا يفصل بين الحرية والفوضى وانني اذ انحاز كل الانحياز لحرية المواطنين في ابداء ارائهم اتمسك بذات القدر بالحفاظ على امن مصر واستقرارها وبعدم الانجراف بها وبشعبها لمنزقات خطيرة تهدد النظام العام والسلام الاجتماعي ولا يعلم احد مداها وتداعياتها على حاضر الوطن ومستقبله ان مصر هي اكبر دولة في منطقتها سكانا ودورا وثقلا وتأثيرا وهي دولة مؤسسات يحكمها الدستور والقانون وعلينا ان نحاذر مما يحيط بنا من امثلة عديدة انزلت بالشعوب الى الفوضى والانتكاس فلا ديمقراطية حققت ولا استقرارا حفظت.

ايها الاخوة المواطنون

لقد جاءت هذه المظاهرات لتعبر عن تطلعات مشروعة ولمزيد من الاسراع في جهود محاصرة البطالة وتحسين مستوى المعيشة ومكافحة الفقر والتسدي بكل حسم للفساد انني اعي هذه التطلعات المشروعة للشعب واعلم جيدا قدر همومه ومعاناته لم انفصل عنها يوما واعمل من اجلها كل يوم لكن مانعانيه من مشكلات ومانسعى اليه من اصلاحات لن يحققه اللجوء الى العنف ولن تصنعه الفوضى وانما يحققه ويصنعه الحوار الوطني والعمل المخلص الجاد ان شباب مصر هو اعلی مالديها وتطلعها اليهم كي يصنعوا مستقبلها وتربأ بهم ان يندس بينهم لنشر الفوضى ونهب الممتلكات العامة والخاصة واشعال الحرائق وهدم ما بنيناه ان اقتناعي ثابت لا يتزعزع بمواصلة الاصلاح السياسي والاقتصادي والاجتماعي من اجل مجتمع مصري حر وديمقراطي يحتضن قيم العصر وينفتح على العالم لقد انحزت وسوف اظل للفقرء من ابناء الشعب عل الدوام مقتنعا بان الاقتصاد اكبر واطهر من ان يترك للاقتصاديين وحدهم وحرصت على ضبط سياسات الحكومة للاصلاح الاقتصادي كي لا تمضي باسرع مما يحتمله ابناء الشعب او مما يزيد من معاناتهم ان جهودنا لمحاصرة البطالة واتاحة المزيد من خدمات التعليم والصحة والاسكان وغيرها للشباب والمواطنين تظل رهنا بالحفاظ على مصر مستقرة وامنه وطنا لشعب متحضر وعريق لا يضع مكتسباته واماله لمستقبل في مهب الريح ان ماحدث خلال هذه التظاهرات يتجاوز ما حدث من نهب وفوضى وحرائق لمخطط ابعد من ذلك لزعة الاستقرار

والانقضاء على الشرعية انني اهاب بشبابنا وبكل مصري ومصرية مراعاة صالح¹³³ الوطن وان يتصدوا لحماية وطنهم ومكتسباتهم فليس باشعال الحرائق والاعتداء على الممتلكات العامة والخاصة تتحقق تطلعات مصر وابنائها وانما تتحقق تلك التطلعات للمستقبل الافضل بالوعي والحوار والاجتهاد من اجل الوطن

ايها الاخوة المواطنون

انني لا اتحدث اليكم اليوم كرئيس للجمهورية فحسب وانما كمصري شاءت الاقدار ان يتحمل مسؤولية هذا الوطن وامضى حياته من اجلة حرباً وسلاماً لقد اجتزنا معا من قبل اوقاتا صعبة تغلبنا عليها عندما واجهناها كأمة واحدة وشعب واحد وعندما عرفنا طريقنا ووجهتنا وحددنا مانسعى اليه من اهداف ان طريق الاصلاح الذي اخترناه لا رجوع عنه اقو ارتداد الى الوراء سنمضي عليه بخطوات جديدة تؤكد احترامنا لاستقرار القضاء واحكامه خطوات جديدة نحو المزيد من الديمقراطية والمزيد من الحرية للمواطنين خطوات جديدة لمحاصرة البطالة ورفع مستوى المعيشة وتطوير الخدمات وخطوات جديدة للوقوف الى جانب الفقراء ومحدودي الدخل ان خياراتنا واهدافنا هي التي ستحدد مصائرنا ومستقبلنا وليس امامنا من سبيل لتخفيفها سوى بالوعي والعمل والكفاح نحافظ على ماحققناه ونبني عليه ونرعى في عقولنا وضمائرنا مستقبل الوطن ان احداث اليوم والايام القليلة الماضية القت في قلوب الاغلبية الكاسحة من ابناء الشعب الخوف على مصر ومستقبلها والتحسب من الانجراف لمزيد من العنف والفوضى والتدمير والتخريب وانني متحملا مسؤوليتي الاولى في الحفاظ على امن الوطن والمواطنين لن اسمح بذلك ابدا لن اسمح لهذا الخوف ان يستحوذ على مواطنينا ولهذا التحسب ان يلقي بنظامه على مصيرنا ومستقبلنا لقد طلبت من الحكومة التقدم باستقالتها اليوم وسوف اكلف الحكومة الجديدة اعتبارا من الغد بتكليفات واضحة ومحددة للتعامل الحاسم مع اولويات المرحلة الراهنة واقول من جديد انني لن اتهاون في اتخاذ اية قرارات تحفظ لكل مصري ومصرية امنهم وامانهم وسوف ادافع عن امن مصر واستقرارها وامان شعبها فتلك هي المسؤولية والامانة التي اقسمت يميناً امام الله والوطن بالمحافظة عليها.

حفظ الله مصر وشعبها وسدد على الطريق خطانا والسلام عليكم ورحمة الله وبركاته¹³⁴ "

¹³³ <http://www.youtube.com/watch?v=U53NwjIur4E>, [Zugriff am 11.11.2011]

¹³⁴ <http://www.youtube.com/watch?v=U53NwjIur4E>, [Zugriff am 11.11.2011]

6.5.2 Die Rede Mubāraks vom 28. Jänner 2011 auf Deutsch:

Liebe Staatsbürger!

Ich spreche heute in einer heiklen Situation zu Euch. Diese heikle Situation bringt uns dazu, ehrlich und vernünftig über die Interessen des Staates nachzudenken.

Ich habe alle bisherigen Demonstrationen mitverfolgt und ihre Forderungen wahrgenommen. Ich habe außerdem den klaren Befehl an meine Regierung gerichtet, den Demonstranten die Chance zu geben, ihre Meinung in äußerster Friedlichkeit zu zeigen. Ich habe aber auch gesehen, dass es einige gibt, die diese Demonstrationen ausnützen wollen, um Unruhe zu stiften.

Diese Demonstrationen und alle Protestbewegungen in den vergangenen Jahren beweisen, welch großen Raum an Freiheit und Demokratie wir geschaffen haben.

Liebe Staatsbürger!

Diese Demonstrationen kamen mit und basieren auf legale Forderungen. Die Forderungen sind in dem Fall sehr klar. Die Demonstranten verlangen nach einer Verbesserung des Lebensstandards, nach einer Verringerung der Arbeitslosigkeit, sowie der Bekämpfung von Armut und Korruption.

Um all diese Verbesserungen zu erreichen, dürfen wir aber nicht Unruhe stiften oder Gewalt ausüben. Wir müssen einen Dialog zwischen allen Gruppen schaffen und dazu aufrufen.

Ich fürchte aber auch, dass Randalierer zwischen den Demonstranten ihre Chance ergreifen, um Staatseigentum zu beschädigen und diesen zu plündern, und um einen Anarchiezustand herbeizuschaffen, den in Wahrheit keiner will.

Liebe Staatsbürger!

Wir werden mit neuen Ideen einen neuen Weg einschlagen, um diesen Forderungen nachzukommen. Diese Schritte sollen den größtmöglichen Erfolg in diesen Bereichen herbeischaffen.

Ich habe die Regierung gebeten, ihre Agenden zu den Akten zu legen und werde die neue Regierung ab morgen mit diesen Forderungen beauftragen.

Ich möchte hervorheben, dass ich nicht zulassen werde, dass ein ägyptischer Staatsbürger in seinen Rechten oder in seiner Ehre beziehungsweise seiner Würde beschnitten wird. Außerdem muss und werde ich seine Sicherheit jederzeit wahren, sodass keiner um seine Sicherheit fürchten muss.

Gott beschütze Ägypten und sein Volk!

6.6 Safwat Hegazy als Augenzeuge der Revolution

Safwat Hegazy ist ein muslimischer Gelehrter, der im April 1962 in Kafr El-Scheikh geboren wurde. Im Jahr 1984 absolvierte er sein Studium im Bereich historische Geografie an der Universität in Alexandria, 1987 beendete er seinen Magister in Bauplanung. Im Jahr 1995 schloss er seinen Bachelor in Hadith-Wissenschaften in der Islam-Universität in Medina ab. 2001 erlangte er den Magistertitel in Hadith-Wissenschaften, und 2005 promovierte er an derselben Universität in Hadith-Wissenschaften. Heute leitet er die Architekturfirma „Kostat“, ist Programmdirektor eines arabischen Senders, sowie Professor für Hadith-Wissenschaften an der Islam-Universität in Medina. Er gestaltet islamische Programme für Fernsehsender. Safwat Hegazy ist eine Ikone für die Revolution des 25. Jänners 2011 geworden und wird als ihr Generalsekretär „الأمين العام“ betrachtet.

Hegazy war seit langem Regime- und Regierungsgegner. Seine Meinungen passten der Regierung nicht, so wie es auch bei vielen anderen Islam-Gelehrten der Fall war. Er wurde durch die ägyptische Bevölkerung gedrängt, an der Revolution der Medien vom ¹³⁵2. Jänner 2011 teilzunehmen. Er beantwortete viele Fragen auf seiner Webseite. Am 20. Jänner entschloss er sich, an der Revolution teilzunehmen und auf

¹³⁵ <http://www.youtube.com/watch?v=jshUfY4XMk4&feature=relmfu>, [Zugriff am 11.11.2011]

die Straße zu gehen. Seine Forderung war die Abschaffung der Vererbung des Präsidentenamtes.

6.6.1 Die Facebook Seite „Die Beschützte“

Scheich Safwat veröffentlichte am 2. Jänner 2011 eine Facebook Seite, die *al-Mahrūsa* (die Beschützte) genannt wurde, da Ägypten vom Gott beschützt wird, Bzw. ist. Er wählte diesen Namen, da er es als seine Aufgabe betrachtete, während der ägyptischen Revolution Fragen zum Protestmarsch zu beantworten. Diese Fragen waren zum Beispiel Wann gilt ein Herrscher als ungerecht? Mit welchen Handlungen beginnt ein Ungehorsam? Welche Folgen hat das aus islamischer Sicht? Wann ist ein Protestmarsch religiös legitimiert, und wann nicht?

Die muslimischen Ägypter waren wegen zweier Überlieferungen des Propheten Muhammads, „Friede sei mit ihm“, verwirrt. Bei der ersten hieß es: „Man solle dem Herrscher eines Landes gehorsam sein und alle seine Vorschriften befolgen, auch wenn dieser ein Sklave aus Äthiopien sein sollte“. Die zweite hingegen besagte, dass „Hamza, der Onkel des Propheten, der bedeutsamste Märtyrer ist. Sein Platz gleiche dem eines Mannes, der sich gegen seinen ungerechten Herrscher erhebt und von ihm getötet wird.“

Der Gelehrte Scheich Safwat war der Meinung, dass man das Recht hätte, unbewaffnet zu revoltieren.

Auch Frauen und Mädchen fragten nach, ob sie bei der Revolution dabei sein durften. Viele Jugendlichen stellte die Frage, was die Folgen für sie sein würden, wenn sie ihren Eltern in dieser Hinsicht nicht mehr gehorchten, und an der Revolution teilnahmen.

Anfangs wusste das Regime nicht, dass die Internetseite Scheich Sawat gehörte, welche nach dem Sturz Mubāraks am 12. Februar wieder Offline genommen wurde.

6.6.2 Die Spaltung der Gläubigen

Viele Akteure in der ägyptischen Revolution, legitimierten ihr Handeln durch religiöse Werte¹³⁶. Dennoch hätten ihre Meinungen beziehungsweise Handlungsweisen unterschiedlicher nicht sein können. Beobachter der Revolution konnten dabei zwei

¹³⁶ <http://www.youtube.com/watch?v=jshUfY4XMk4&feature=relmfu>, [Zugriff am 11.11.2011]

Tendenzen feststellen: Gläubige, die ihre Religion opportunistisch der jeweiligen Regierung angepasst haben, und andere, die zu ihren islamischen Werten standen und sich diesen beugten. Dementsprechend teilten sich die Gläubigen in drei Gruppen: die einen waren strikt gegen eine Revolution, die anderen vertraten die Ansicht, dass man bei der Revolution anwesend sein *müsse* und seine Rechte und Freiheiten lautstark vertreten sollte. Manche Islam-Gelehrte vertraten letzere Ansicht, da ihrer Meinung nach Mubārak ein ungerechter Präsident gewesen ist. (ʿIslām ʿAbd-l-hādī, Salafisten wie Scheich Muḥammad ʿabd l-maḡṣūd, Ḥasan Abū-l-ʿAšbāl, al-Maṣrī, Fawzī al-Saʿīd). Diese Gelehrten nahmen bei dieser Revolution am Tahrir-Platz teil. Die zweite Gruppe, die Salafisten, waren normalerweise immer auf der Seite der Herrscher, aber bei dieser Revolution waren sie in mehrere Gruppen geteilt: Einige waren auf der Seite des Präsidenten, andere hingegen, verboten die Teilnahme an der Revolution, was sie durch vermeintliche Belege aus dem Koran und der Sunna zu legitimieren versuchten, während eine dritte Gruppe jegliche Aktivitäten in der Revolution verbot – ohne zu versuchen, ihre Haltung zu untermauern – und alle beschimpfte, die daran teilnahmen. Erklärbar ist dieser Umstand damit, dass die Salafisten in Ägypten keine homogene Gruppierung darstellen – einige von ihnen, gehörten sogar zum Regime und zu den Sicherheitskräften des Landes. Die dritte Gruppe, die „Opportunisten“, wartete auf den Ausgang der Revolution um demjenigen zuzujubeln, der als Sieger hervorgehen würde.¹³⁷

6.7 Die emotionale Rede von Husnī Mubārak vom 1. Februar 2011

6.7.1 Auf Arabisch

نص الخطاب الثاني للرئيس محمد حسني مبارك في 1 فبراير 2011

"الإخوة المواطنون"

أتحدث إليكم في أوقات صعبة تمتحن مصر وشعبها وتكاد أن تنجرف بها وبهم إلي المجهول. يتعرض الوطن لأحداث عصبية.. واختبارات قاسية بدأت بشباب ومواطنين شرفاء مارسوا حقهم في التظاهر

¹³⁷ <http://www.youtube.com/watch?v=jshUfY4XMk4&feature=relmfu>, [Zugriff am 11.11.2012]

السلمي تعبيراً عن همومهم وتطلعاتهم سرعان ما استغلهم من سعي لاشاعة الفوضى واللجوء إلى العنف والمواجهة وللقفز على الشرعية الدستورية والانقضاض عليها .

تحولت تلك التظاهرات من مظهر راق ومتحضر لممارسة حرية الرأي والتعبير إلى مواجهات مؤسفة تحركها وتهيمن عليها قوي سياسية سعت إلى التصعيد وصب الزيت على النار واستهدفت أمن الوطن واستقراره بأعمال اثارة وتحريض وسلب ونهب واشعال للحرائق.. وقطع للطرق.. واعتداء علي مرافق الدولة والممتلكات العامة والخاصة واقتحام لبعض البعثات الدبلوماسية علي أرض مصر.

نعيش معاً أياماً مؤلمة وأكثر ما يوجع قلوبنا هو الخوف الذي انتاب الأغلبية الكاسحة من المصريين وما ساورهم من انزعاج وقلق وهواجس حول ما سيأتي به الغد لهم ولذويهم وعائلاتهم ومستقبل ومصير بلدهم .

إن أحداث الأيام القليلة الماضية تفرض علينا جميعاً شعباً وقيادة الاختيار ما بين الفوضى والاستقرار وتطرح أمامنا ظروفاً جديدة وواقعاً مصرياً مغايراً يتعين أن يتعامل معه الشعب وقواته المسلحة بأقصى قدر من الحكمة والحرص علي مصالح مصر وأبنائها.

الإخوة المواطنون

لقد بادرت لتشكيل حكومة جديدة بأولويات وتكليفات جديدة تتجاوب مع مطالب شبابنا ورسالتهم وكلفت نائب رئيس الجمهورية بالحوار مع كافة القوي السياسية حول كافة القضايا المثارة للإصلاح السياسي والديمقراطي وما يتطلبه من تعديلات دستورية وتشريعية من أجل تحقيق هذه المطالب المشروعة واستعادة الهدوء والأمن والاستقرار. لكن هناك من القوي السياسية من رفض هذه الدعوة للحوار تمسكاً بأجنداتهم الخاصة ودون مراعاة للظرف الدقيق الراهن لمصر وشعبها.

وبالنظر لهذا الرفض لدعوتي للحوار.. وهي دعوة لاتزال قائمة فإنني أتوجه بحديثي اليوم مباشرة لأبناء الشعب بفلاحيه وعماله مسلميه وأقباطه شيوخه وشبابه ولكل مصري ومصرية في ريف الوطن ومدنه علي اتساع أرضه ومحافظاته.

نني لم أكن يوماً طالب سلطة أو جاه ويعلم الشعب الظروف العصيبة التي تحملت فيها المسؤولية وما قدمته للوطن حرباً وسلاماً. كما أنني رجل من أبناء قواتنا المسلحة وليس من طبعي خيانة الأمانة أو التخلي عن الواجب والمسؤولية.¹³⁸

إن مسؤوليتي الأولى الآن هي استعادة أمن واستقرار الوطن لتحقيق الانتقال السلمي للسلطة في أجواء تحمي مصر والمصريين وتتيح تسلم المسؤولية لمن يختاره الشعب في الانتخابات الرئاسية المقبلة.

¹³⁸ <http://www.youtube.com/watch?v=y4Ty6UuuUL4&feature=related>, [Zugriff am 12.12.2011]

وأقول بكل الصدق وبصرف النظر عن الظرف الراهن انني لم أكن أنوي الترشح لفترة رئاسية جديدة فقد قضيت ما يكفي من العمر في خدمة مصر وشعبها لكنني الآن حريص كل الحرص علي أن أختتم عملي من أجل الوطن بما يضمن تسليم أمانته ورايته ومصر عزيزة آمنة مستقرة وبما يحفظ الشرعية ويحترم الدستور.

أقول بعبارات واضحة إنني سأعمل خلال الأشهر المتبقية من ولايتي الحالية كي يتم اتخاذ التدابير والإجراءات المحققة للانتقال السلمي للسلطة بموجب ما يخوله لي الدستور من صلاحيات. إنني أدعو البرلمان بمجلسيه.. إلي مناقشة تعديل المادتين "76" و"77" من الدستور بما يعدل شروط الترشيح لرئاسة الجمهورية ويعتمد فترات محددة للرئاسة.

ولكي يتمكن البرلمان الحالي بمجلسيه من مناقشة هذه التعديلات الدستورية وما يرتبط بها من تعديلات تشريعية للقوانين المكملة للدستور وضماناً لمشاركة كافة القوى السياسية في هذه المناقشات فإنني أطلب البرلمان بالالتزام بكلمة القضاء وأحكامه في الطعون علي الانتخابات التشريعية الأخيرة دون إبطاء

سوف أوالي متابعة تنفيذ الحكومة الجديدة بتكليفاتها علي نحو يحقق المطالب المشروعة للشعب وأن يأتي أدائها معبراً عن الشعب وتطلعه للإصلاح السياسي والاقتصادي والاجتماعي ولإتاحة فرص العمل ومكافحة الفقر وتحقيق العدالة الاجتماعية.

وفي ذات السياق فإنني أكلف جهاز الشرطة بالاضطلاع بدوره في خدمة الشعب وحماية المواطنين بنزاهة وشرف وأمانة وبالاحترام الكامل لحقوقهم وحررياتهم وكراماتهم.

كما أنني أطلب السلطات الرقابية والقضائية بأن تتخذ علي الفور ما يلزم من إجراءات لمواصلة ملاحقة الفاسدين والتحقيق مع المتسببين فيما شهدته مصر من إنفلات أمني ومن قاموا بأعمال السلب والنهب واشعال النيران وترويع الأمنين.

ذلك هو عهدي للشعب خلال الأشهر المتبقية من ولايتي الحالية أدعو الله أن يوفقني في الوفاء به كي أختتم عطائي لمصر وشعبها بما يرضي الله والوطن وأبناءه.

الإخوة المواطنون

ستخرج مصر من الظروف الراهنة أقوى مما كانت عليه قبلها وأكثر ثقة وتماسكاً واستقراراً. سيخرج منها شعبنا وهو أكثر وعياً بما يحقق مصالحه وأكثر حرصاً علي عدم التفريط في مصيره ومستقبله.¹³⁹

¹³⁹ <http://www.youtube.com/watch?v=y4Ty6UuuUL4&feature=related>, [Zugriff am 12.12.2011]

إن حسني مبارك الذي يتحدث إليكم اليوم يعتز بما قضاه من سنين طويلة في خدمة مصر وشعبها إن هذا الوطن العزيز هو وطني.. مثلما هو وطن كل مصري ومصرية فيه عشت وحاربت من أجله ودافعت عن أرضه وسيادته ومصالحه وعلي أرضه أموت وسيحكم التاريخ علي وعلي غيري بما لنا أو علينا. إن الوطن باق والأشخاص زائلون.. ومصر العريقة هي الخالدة أبداً تنتقل رايثها وأمانتها بين سواعد أبنائه وعلينا أن نضمن تحقيق ذلك بعزة ورفعة وكرامة جيلاً بعد جيل.

حفظ الله هذا الوطن وشعبه

والسلام عليكم ورحمة الله وبركاته " 141140

6.7.2 Zusammenfassung auf Deutsch

Liebe Staatsbürger!

Ich spreche zu Euch in einer sehr heiklen Situation. Die Demonstrationen haben durch ehrenhafte Staatsbürger begonnen. Zu schnell haben sich jedoch Randalierer unter sie gemischt, um ihre persönlichen Ziele zu erreichen. Was in den letzten Tagen geschehen ist, bringt uns Staatsbürger und Regierung dazu, zwischen Stabilität und Anarchie zu wählen.

Liebe Staatsbürger!

Ich habe eine neue Regierung geformt und den Vizepräsidenten beauftragt, einen neuen Dialog zwischen den Staatsbürgern zu führen. An dieser Stelle muss ich jedoch festhalten, dass einige politische Fraktionen diesen Dialog abgelehnt haben. Deshalb möchte ich mit folgenden Worten an alle Bauern und Arbeiter, Muslime und Kopten, Junge und Alte, Ägypterinnen und Ägypter appellieren:

Ich war nie an einer politischen Macht interessiert und strebte nie nach Ruhm. Ihr wisst in welcher schwierigen Situation ich die Verantwortung dieses Landes übernommen habe. Ich bin ein Mann des ägyptischen Militärs und Untreue gehört nicht zu meinen Eigenschaften. Außerdem gehöre ich nicht zu den Personen, die ihre Verantwortung vernachlässigen und ihre Aufgaben nicht mehr wahrnehmen.

¹⁴⁰ <http://www.youtube.com/watch?v=y4Ty6UuuUL4&feature=related>, [Zugriff am 12.12.2011]

¹⁴¹ Vgl. <http://www.revolution25january.com/january25revolution-hosni-mubarak-speachs.asp>, [Zugriff am 13.12.2012]

Ich sage nun in vollster Wahrheit, dass ich nie vorhatte, mich für eine weitere Amtszeit zu nominieren.

Ich beauftrage das Parlament mit seinen zwei Kammern, folgende Paragraphen der Verfassung zu bearbeiten: In diesem Fall handelt es sich um die Paragraphen 76 und 77 des Verfassungsgesetzes, die sich mit der Präsidentschaftskandidatur und seiner Amtsperiode befassen. Außerdem fordere ich das Parlament auf, die gerichtlichen Entscheidungen über die Wahlanfechtungen zu achten, die aufgrund der letzten Parlamentswahlen eingebracht wurden. Ich bitte die Sicherheitskräfte des Landes im Namen des Volkes vorzugehen und ihre Rechte zu schützen.

Liebe Staatsbürger!

Ägypten wird aus dieser Situation noch stärker hervorgehen, sodass Zusammenhalt und Stabilität herrschen werden.

Der Husnī Mubārak, der heute zu euch spricht, spricht voller Stolz über diese Heimat und ihre Justiz. Für diese Heimat und für ihre Unabhängigkeit habe ich gekämpft. Ich möchte außerdem hervorheben, dass ich ihre Interessen verteidigt habe. Ich habe in dieser Heimat gelebt und werde auf ihrem Boden sterben und in ihrer Erde begraben werden.

Die Heimat bleibt, Personen vergehen.

6.7.3 Der Kamel-Vorfall



Abbildung 10: Kamel-Vorfall¹⁴²

Nach der emotionalen Rede des Präsidenten Husnī Mubāraks, fand am 2. Februar 2011 eine „Kamelschlacht“ am Tahrir-Platz statt. Die Anzahl der Demonstranten war an diesem Tag gering¹⁴³, zum Teil weil viele von der Rede des Präsidenten beeinflusst waren. Zur selben Zeit gingen andere Demonstranten auf die Straße und formierten sich ebenfalls zu einer großen Demonstration, um für den Verbleib des Präsidenten zu kämpfen. Gerüchte besagen, dass 400.000 Menschen an dieser Demonstration teilgenommen haben, wobei in Wahrheit ungefähr 5.000 Demonstranten anwesend waren.

Die Zivilstreife verbot die Mitnahme von Lebensmitteln und Getränken, da Gerüchte auftauchten, das Essen sei vergiftet. Der Angriff begann um 14:30, es wurde auf Pferden, Maultieren und Kamelen geritten. Die Demonstranten versuchten all diese Tiere zu stoppen. Instinktiv handelten viele richtig, und schafften es auf diese Weise auch größtenteils.

¹⁴² <http://www.masress.com/alnabar/38483>, <http://www.nawasreh.com/vb/t39207.html>, [Zugriff am 13.05.2012]

¹⁴³ <http://engahmedq.wordpress.com/تفاصيل-معركة-الجمال-و-البغل-سيناريو-احد/>

Auf dem Tahrir-Platz war es schrecklich. Vor der Rede, befanden sich dort Millionen von Menschen, danach nur mehr wenige Demonstranten, da die Eltern ihre Kinder anriefen, sie schimpften und tadelten, ihre Aktion für lächerlich erklärten, und von ihnen verlangten, sofort nachhause zu gehen. Sie verlangten von ihren Kindern, Mubārak die Gelegenheit zu geben, Änderungen durchzusetzen, und sich an seine Versprechen aus seiner Rede zu halten. Sie verlangten von ihnen, ihm eine Chance zu geben, und erst dann wieder zu demonstrieren, wenn er sein Wort nicht halten würde. Von Minute zu Minute verringerte sich die Anzahl der Demonstranten, bis nur jene übrig waren, die davon überzeugt waren, dass die Rede Mubāraks nur ein Trick gewesen war. Die Meisten von ihnen gehörten zu einer Partei oder politischen Bewegung. Sie hatten Angst einzuschlafen und nach dem Aufwachen niemand mehr auf dem Tahrir-Platz vorzufinden. So hat der psychologische Krieg am Dienstagabend des 2. Februars angefangen.

An diesem Tag kamen sehr viele Vermittler von der Volkspartei zum Tahrir-Platz und versuchten die Demonstranten dazu zu überreden, Mubārak noch 6 Monate Zeit für Veränderungen zu lassen.

6.8 Muslimbrüder in Ägypten

Die Muslimbrüder in Ägypten stellten, nach der Wahhabiten-Bewegung, die Mitte des 18. Jahrhunderts auf der Arabischen Halbinsel durch Muhammad bin Abdalwahab gegründet wurde, die wichtigste islamische Bewegung dar. Die Wahhabiten-Bewegung war sehr stark politisch-religiös motiviert, und hatte in ihrer Zeit einen großen Einfluss, bis später im Jahr 1928 die Bewegung der Muslimbrüder durch Hasan Abd El-Rahman EL-Banna gegründet worden ist. Neben diesen beiden Bewegungen gab es einige andere¹⁴⁴, wie die Al-Mahdiyyah im Sudan¹⁴⁵. oder die As-Sunusiyyah in Libyen¹⁴⁶, die jedoch beschränkten Einfluss hatten Die Wahhabiten- und Muslimbrüderbewegung, gelten heute als die wichtigsten, noch anhaltenden Bewegungen.

¹⁴⁴Natana J.Delong-Bas,2004 S. 7, [Zugriff 05.05.2012]

¹⁴⁵ Warburg, R. Gabriel (2009)

¹⁴⁶ Kunt S. Vikor (1995)

Obwohl die Wahhabiten-Bewegung viele Niederlagen erlebte, gelang es ihr immer wieder mit Elan und einer starken Seele schnell wieder zu erholen. Die Muslimbrüderbewegung wurde von Gamāl 'abd n-nāṣer in den 50er und 60er Jahren stark bekämpft, weshalb zahlreiche Mitglieder von ihnen nach Saudi-Arabien flohen, die von den dortigen Wahhabiten gut empfangen und unterstützt wurden. Zu Beginn der Juli-Revolution von 1952, entstand eine Koalition zwischen den Revolutionären und den Muslimbrüdern, welche aber nur zwei Jahre anhielt und im Sommer 1954 endete. Es herrschten Unruhen innerhalb dieser Koalition, die später zu einem Zusammenprall führten und bis zum Tod von Gamāl 'abd n-nāṣer im Jahr 1970 anhielten.

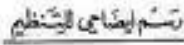
In dieser konfliktreichen Koalition versuchten die Muslimbrüder, Präsident Gamāl 'abd n-nāṣer zu ermorden und die Herrschaft an sich zu reißen¹⁴⁷. Es fanden viele blutige Zusammenstöße zwischen dem Juli-Regime und den Muslimbrüdern statt. Eine Gruppe aus militärisch hochausgebildeten, gehorsamen Muslimbrüdern, bereitete sich auf den Putsch und die Ermordung des Präsidenten vor. Die Regierung bzw. die Geheimpolizei und die Medien bezeichneten diese als schreckliche, terroristische Gruppierung.

Es gibt kein stärkeres Band als die Überzeugung“ عقيدة“, und keine stärkere Überzeugung“ عقيدة “ als der Islam“. Dieses Zitat war der Spruch der Muslimbrüder, mit dem sie die islamische Gemeinschaft beeinflussten.¹⁴⁸

¹⁴⁷ al-Rifā'ī (1987), 'Abd al-Raḥmān, Seite 156

¹⁴⁸ Vgl. <http://www.tuftsgloballeadership.org/files/resources/nimep/v4/The%20History%20of%20the%20Muslim%20Brotherhood.pdf> [Zugriff am 06.05.2012]

149



150

151

149

150

151

Seit den 50er Jahren standen Mitglieder der Muslimbrüder in ständigen Auseinandersetzungen mit dem Regime. Viele von ihnen wurden zwischen 1954 und 1965 festgenommen, manche Mitglieder sogar hingerichtet. Dann wurden sie in der Zeit vor der Präsidentschaft von Sadat wieder freigelassen. Zwar nahmen Sie zu dieser Zeit keine formale Position ein, beeinflussten aber als politische Kräfte den ägyptischen Hof, bis die Revolution ausbrach. Zu Zeiten von Mubāraks Regentschaft wurden sie jedoch wieder von Staats Sicherheitskräften überwacht und teilweise sogar niedergeschlagen.¹⁵²

6.8.2 Osama Yasin

Der Interviewer Ahmed Mansour wurde mit einem Mitglied der Organisation der Muslimbrüder geführt.

Dr. Osama Yasin wurde 1964 in Kairo geboren, wo er 1989 seinen Bachelortitel in Medizin an der Shams Universität erlangte sowie 1995 seinen Magister im Fach Kinder- und Jugendmedizin. Er beteiligte sich an der Organisation der Revolution an der Seite der Muslimbrüder, denen er seit 1985 angehörte. Durch arbeitete sich zum Verwaltungsmitglied hoch, die Verwaltungskanzlei befand sich im Zentrum Kairos. Während der letzten Tage der Revolution des 25. Jänners arbeitete er als Sprecher und repräsentierte die muslimischen Brüder im Komitee¹⁵³.

In seinem Interview beschrieb er die Situation der Muslimbrüder in der Zeit der Revolution und davor:

Die Muslimbrüder übten vor der Revolution vom 25. Jänner immer wieder Aufstände, führten viele Demonstrationen, halfen den anderen Bewegungen wie Kifāyah („Es ist Genug!“), und standen diesen immer bei. Im Jahr 2004, begann die Initiative von Muḥammed Mahdy ‘ākef, die zu einer Reform aufrief, 2005 folgten Demonstrationen für eine politische Reform. Diese Bewegung mobilisierte bis zu 100.000 Demonstranten. Ihre Slogans waren: „Nein zum Ausnahmezustandsgesetz!“, und „Wir fordern eine Verfassungsänderung!“, und „Wir wollen ehrliche Wahlen!“. Das Regime versuchte diese Bewegung auszurotten.

¹⁵² <http://www.tuftsgloballeadership.org/files/resources/nimep/v4/The%20History%20of%20the%20Muslim%20Brotherhood.pdf> [06.05.2012]

¹⁵³ <http://www.youtube.com/watch?v=0XGMSJwk4hU>, [Zugriff am 09.01.2012]

Im Jahre 1990 nahmen die Muslimbrüder an dem al-Ḥaram al-Ibrāhīmī-Massaker am Tahrir-Platz teil, viele von ihnen verloren ihr Augenlicht oder wurden bei Schießereien getötet. Bis zum 25. Jänner fanden keine Revolte ihrerseits mehr statt, da sie abwarten wollten, bis das Volk aus seiner Ohnmacht erwacht und beginnt, Verantwortung zu übernehmen. Bei der 25. Jänner Revolution halfen die Brüder dem Volk sofort, da sie erkannten, dass diese eine echte Revolution des Volkes war. Sie hatten damals sieben Forderungen, und versuchten diese unter dem Volk zu verbreiten¹⁵⁴.

6.8.3 Die sieben Forderungen

1. Notarielle Beaufsichtigung von Wahlen
2. Abschaffung des Ausnahmezustandes
3. Nachweis der Wahlberechtigung durch einen amtlichen Lichtbildausweis
4. Beschränkung der Amtszeit des Staatspräsidenten
5. Verbot einer erneuten Nominierung eines Staatspräsidenten nach dem Auslaufen seiner Amtszeit¹⁵⁵
6. Verbot der Gerichtsbarkeit über Zivilisten durch das Militärgericht
7. Die Aussiebung der Kandidatenliste bei Präsidentschafts- und Parlamentswahlen

In der Regierungszeit Mubāraks wurde jede Bewegung dieser Gruppierung vom Regime und seinen Sicherheitskräften beobachtet. Die Muslimbrüder waren sehr vorsichtig, änderten ständig ihre Aufenthaltsorte, ihre Mobiltelefone und Fahrzeuge. Trotz allem konnte jeder ihrer Schritte beobachtet werden¹⁵⁶.

Die Muslimbrüder spielten eine besondere Rolle in der 25 Jänner Revolution. Am 19 Jänner 2011 wurden alle Anführer der Muslimbrüder von der Staatssicherheit versammelt, um ihnen die Teilnahme an der Revolution zu verbieten. Sie erzählten ihnen, Ägypten sei in das Visier anderer Saaten geraten und dass ausländische

¹⁵⁴ <http://www.youtube.com/watch?v=0XGMSJwk4hU>, [Zugriff am 09.01.2012]

¹⁵⁵ <http://www.youtube.com/watch?v=0XGMSJwk4hU>, [Zugriff am 09.01.2012]

¹⁵⁶ Zum Beispiel trafen sie sich einmal in einer Mietwohnung in Maniel (Kairo), um auszumachen wo sich die Prozesskammer der Wahl von 2010 befinden wird, sie vereinbarten das Treffen in der Wohnung eines Bruders, der im Muqttam lebt und den Sicherheitskräften unbekannt ist. Plötzlich rief einer der Sicherheitskräfte Dr. Osama an, und berichtete ihm egal wo ihr seid Manil oder Muqatem wir beobachten all eure Bescheide und Schritte.

Spione im Land sie beobachten würden. So wurde den Muslimbrüdern gedroht, sich an den Aktivitäten der Revolution zu beteiligen.

Am 20. Jänner publizierten sie eine Erklärung, dass sie sich nicht bedrohen lassen würden, und dass sie mit der Gesellschaft zusammen wirken wollen und den Schmerz des Volkes teilen würden. Mit anderen Worten, dass sie an der Revolution teilnehmen werden. Am 21. Jänner fand eine geheime Versammlung statt, in der beschlossen wurde, dass die Jugendlichen der Muslimbrüder die Hauptrolle der Revolution übernehmen sollten. Ob sich die Anführer dieser Partei auch daran beteiligen würden, war zu dieser Zeit noch unklar. Außerdem trafen sie die Entscheidung, vor dem High Court in Kairo friedlich zu demonstrieren, ohne Zerstörungen oder Angriffe auf Privat- oder Allgemeinbesitz, um die Heimat zu bewahren. Der Protestmarsch drückte alle Forderungen der Gesellschaft aus. Am Abend des 24. Jänners, versammelten sich die Brüder im Haus von Dr. Osama. Es wurde entschieden, an der Revolution teilzunehmen¹⁵⁷.

Diese Nachricht wurde von den Verantwortlichen der Regionen zu den Verantwortlichen der Sektionen weitergeleitet, die sie wiederum an die Verantwortlichen der Familien weiterleiteten. Dies ermöglichte die rasche Verbreitung wichtiger Entscheidungen bezüglich der Revolution, die nicht länger als zwei Stunden brauchte. Die Teilnahme an dem Protestmarsch vom 25. Jänner war freiwillig, da die Meldung zu spät herauskam. Die Führung der Muslimbrüder ging zum High Court, aber die Jugendlichen beteiligten sich allerorts. Die Mitglieder der Verwaltung sollten an dieser Demonstration nicht teilnehmen. Es gab einige Gründe für diese Nichtteilnahme:

- Die Mitglieder waren der Staatssicherheit bekannt.
- Die Mitglieder wollten keinen Druck durch den staatlichen Sicherheitsapparat auf diese Aktion bewirken.
- Die Mitglieder wollten von der Staatsicherheit nicht als Druckmittel benutzt werden um die Bevölkerung zum Rückzug zu zwingen.

¹⁵⁷ <http://www.youtube.com/watch?v=0XGMSJwk4hU>, [Zugriff am 09.01.2012]

Die Revolution wurde auf den 25. Jänner 2011 angesetzt, da die ägyptische Staatsicherheit an einem 25. Jänner das Land gegen die britische Besetzung verteidigte. Nunmehr galt es, das Land von der allseits gehassten Nationalpartei¹⁵⁸ zu befreien. Aus dem gleichen Grund wählten auch alle anderen nationalen Bewegungen diesen Tag als „Revolutionstag aus“. Die Muslimbrüder standen dem ägyptischen Volk zur Seite.

Sie betonten gegenüber der Polizei, dass es zwischen ihnen und der Polizei keine persönliche, sondern nur politische Feindschaft geben würde. Die Muslimbrüder erwarteten vom Volk, dass es von der Regierung die politische Freiheit verlangte.

Diese Revolution war anders als jede andere zuvor. Jeder beteiligte sich körperlich und seelisch daran. Jeder sagte „Nein zu Mubārak und zu seiner Erbschaft!“, dem Ausnahmezustand und der Korruption sollten mit allen Mitteln ein Ende gesetzt werden. Jeder ging auf diesem Demonstrationsmarsch mit voller Überzeugung für die politische Freiheit, auf die Straße.¹⁵⁹

Eine eindrucksvolle Szene war die Unterstützung der Muslime durch Christen. Während des Nachmittagsgebets vor dem Obersten Gerichtshofs bildeten die Soldaten einen Kreis, um die Betenden vor Angriffen zu schützen.

¹⁵⁸ „al-Ḥizb al-Waṭanī“, die National demokratische Partei (الحزب الوطني الديمقراطي), wurde in der Zeit von al-Sādāt gegründet. Während der Amtszeit von Mubārak zählten ca. 2,5 Mio. zu ihren Mitgliedern. Diese waren v.a. hohe Staatsangestellte, Stadträte, Gouverneure, Bürgermeister und Militärs, sowie Vertreter aus der Privatwirtschaft. Nach der ägyptischen Revolution 2011 wurde die NDP aufgelöst. <http://de.inforapid.org/index.php?search=Verfassung%20der%20Republik%20%C3%84gypten> [Zugriff 09.05.2012]

¹⁵⁹ <http://www.youtube.com/watch?v=0XGMSJwk4hU>, [Zugriff am 09.01.2012]



Abbildung 12 Unterstützung der Muslime durch Christen¹⁶⁰

Dieses Ereignis war ein Beispiel für die Liebe zwischen den beiden Religionen während der Revolution. Am 26. Jänner 2011 wurde eine neue Erklärung der Muslimbrüder veröffentlicht. Jeder müsse persönlich mit seiner Familie teilnehmen, ausgenommen Personen, die ernsthaft verhindert waren, etwa Kranke.

Sie erklärten allen wie wichtig dieser Tag sei und dass man sich für sein Land opfern solle.

Am 29.1.2011 erhöhte sich die Zahl der Märtyrer von 9 auf 13. Sie starben vor dem Innenministerium, bei einer Schlacht zwischen den Revolutionären und den Sicherheitskräften. Ein Dialog zwischen den Muslimbrüdern und Omar Suliman, dem Vizepräsidenten während der Revolutionszeit, schlug fehl¹⁶¹.

¹⁶⁰ <http://sharek.aljazeera.net/node/1339> [Zugriff 30.03.2012]

¹⁶¹ <http://www.youtube.com/watch?v=0XGMSJwk4hU>, [Zugriff am 09.01.2012]

6.9 Die Rolle der Frauen

امراة عظيمة

وراء كل راجل عظيم

المرأه سر نجاح الراجل

Die Übersetzung: ***Hinter jedem erfolgreichen Mann steht eine starke Frau.***

Diese bekannte Redewendung bedeutet, dass die Frau das Geheimnis des Erfolges jedes Mannes sei.

Die ägyptische Revolution zeigt uns ein neues Gesicht der ägyptischen Frauen. Dies war das erste Mal seit 1919, dass auch Frauen für eine politische Angelegenheit auf die Straße gingen. Die ägyptischen Frauen der Revolution von 25 Jänner 2011 standen ebenso wie ihre Männer am Tahrir-Platz und protestieren gegen Unrecht,



Unterdrückung,
Korruption
und
Ungleichheit
im
ägyptischen
Rechtssystem¹⁶².

Abbildung 13
ägyptische
Frauen
demonstrieren¹⁶³

Auch junge
Mädchen
beteiligten

sich, und motivierten junge Männer dazu, sich aktiv an der Revolution zu beteiligen. Ohne Angst drangen sie durch die Absperrung

¹⁶² <http://www.sis.gov.eg/Ar/Story.aspx?sid=44818>, [Zugriff am 21.11.2011]

¹⁶³ <http://www.almasryalyoum.com/node/696016>, [Zugriff am 30.03.2012]

der Sicherheitskräfte der Regierung, wobei die jungen Männer sie um ihren Mut ein wenig beneideten¹⁶⁴.

Eine beeindruckende Geschichte zur Revolution, die den Beitrag von Frauen hervorhebt, lieferte eine Frau, die „Ahmeds Mutter“ genannt wurde. Am Tage der Revolution ging diese Frau zum Scheich Safwat. Sie trug ein Plakat, auf dem geschrieben stand, dass sie sich an Präsident Mubārak rächen werde.

Sie, eine Handelskauffrau, heiratete im Alter von 20 Jahren. Mit 40 Jahren wurde sie nach langer Kinderlosigkeit endlich schwanger. Am Tage der Entbindung wollte sie ihr Mann ins Spital bringen. Die Brücke „6. Oktober“ war jedoch geschlossen. Der Mann fragte daraufhin einen Polizisten nach dem Grund. Der Polizist antwortete ihm nicht, und schlug ihn stattdessen ins Gesicht, da er auf einer Antwort beharrte. Trotz der Bitten des Mannes ihn durchzulassen, weil seine Frau in den Wehen lag, gab der Polizist nicht nach. Als der Mann nach einiger Zeit wieder zurück zum Auto ging, hatte seine Frau bereits das Kind entbunden. Als sie nach einigen Stunden schließlich im Spital ankamen, war das Kind bereits gestorben. Später wurde bekannt, dass die Brücke nur wegen einer Konferenz des Präsidenten geschlossen worden war.

Drei Monate danach starb auch der Vater des Kindes. Die Frau wusste nicht ob dies aus Kummer über den Tod des Kindes oder wegen der Demütigungen, die er durch den Polizisten erlitten hatte, geschehen war. Zur Zeit der Revolution des 25. Jänners, war die Frau 50 Jahre alt und wollte ihre Rache für den Tod ihres Manns und ihres Kindes haben. Nach dem Sturz des Präsidenten am 11. Jänner war sie sehr glücklich. Der Scheich sagte ihr, dass sie das Plakat nun herunternehmen solle, da die Rache vollzogen sei. Die Frau drehte das Plakat um. Darauf stand: „Ihr edlen Ägypter unser nächster Termin ist Jerusalem!“¹⁶⁵

Die Medien und die ganze Welt erkannten die Rolle der ägyptischen Frauen in der Revolution des 25. Jänners 2011. Es wurde viel darüber berichtet, so hieß es zum

¹⁶⁴ <http://www.youtube.com/watch?v=eYPy7szN734&feature=relmfu>, [Zugriff am 21.11.2011]

¹⁶⁵ <http://www.youtube.com/watch?v=uXbr1xOPvE0&feature=relmfu>, [Zugriff am 21.11.2011]

Beispiel. in der amerikanischen "Newsweek"¹⁶⁶, dass die ägyptischen Frauen ihre Autorität erstmals seit „Kleopatras Herrschaft“ wiedererlangt hätten. In Wahrheit jedoch, führte Huda Scha'rawy¹⁶⁷, eine ägyptische Bürgerrechtlerin, bereits 1919 einige ägyptische Demonstrationen an. Die Newsweek zitierte auch die Rede der ägyptischen Schriftstellerin Ahdaf Soueif, die am Tahrir-Platz dabei war: Sie sagte, dass die Revolution nicht eine Veränderung des Charakters der Ägypter sei, sondern dass diese endlich fähig geworden seien, ihren Charakter zu offenbaren¹⁶⁸¹⁶⁹.

¹⁶⁶ <http://www.thedailybeast.com/newsweek/2011/03/06/the-feminists-in-the-middle-of-tahrir-square.html> [Zugriff 05.05.2012]

¹⁶⁷ <http://www.feministpress.org/books/huda-shaarawi/harem-years>, [Zugriff am 05.05.2012]

¹⁶⁸ <http://www.thedailybeast.com/newsweek/2011/03/06/the-feminists-in-the-middle-of-tahrir-square.html> [Zugriff 05.05.2012]

¹⁶⁹ <http://www.youm7.com/News.asp?NewsID=365094&SecID=97>, [Zugriff am 21.11.2011]

6.10 Die Rolle der Jugend



Abbildung 14: Die Jugend revoltiert ¹⁷⁰

Der Prophet Mohamed sagte einst in der Bedeutung einer Überlieferung

„أوصيكم بالشباب خيراً فإنهم أرق أفئدة، وأن الله بعثني بشيراً ونذيراً فحالفني الشباب، وخالفني الشيوخ“ ¹⁷¹ Buhārī

Sinngemäß bedeutet diese Aussage „Kümmert euch um die Jugend, denn sie haben weichere Herzen [als ihr]. Gott hat mich als Überbringer der frohen Botschaft und als Ermahner [zu euch] geschickt, und es waren die Jugendlichen meine alliierten, während die Alten mich in Stich ließen!“.

Der Prophet wollte mit dieser Überlieferung die Alten nicht entwerten. Er meinte vielmehr, dass sie nichts ändern konnten, da sie sich an die damaligen Situation angepasst waren. Sie wurden gezwungen zu schweigen. Erst die Jugend brachte ihnen die Ehre des Glaubens wieder zurück. Die Jugend stellt damit die Basis jeder Umma dar.

¹⁷⁰ <http://vb.3dlat.com/showthread.php?t=34521> [Zugriff 13.03.2012]

¹⁷¹ <http://www.daawa.ma/def.asp?codelangu=6&info=306> [Zugriff am 09.05.2012]

¹⁷² وَإِذَا مَا هَتَفَ الْهَوَلُ بِنَا

فَلْيَقُلْ كُلُّ فَتَى ... أَنِي هُنَا

Die Übersetzung:

„Wenn das Grauen uns ruft, dann soll jeder Jüngling sagen: Ich bin da!“

Dies ist ein Vers aus der früheren ägyptischen Freiheitshymne von 1952-1960. Die Hymne meint, dass die Jugendlichen ihre Gedanken dafür benutzten, um Fakten zu realisieren und Hoffnung für die Zukunft zu schaffen. Sie lehnten die Unterwürfigkeit der Gesellschaft ab und strebten ein neues Regime an, das für die Gesellschaft volle soziale Gerechtigkeit, sowie Freiheit und Demokratie bringen sollte. Sie sind und waren immer schon die wichtigsten Stützen der Gesellschaft.

In den arabischen Ländern stellt die Jugend die überwältigende Mehrheit dar. Sie entzündete die Flammen der Revolution, die zum größten Teil aus arbeitslosen Jugendlichen und einigen Akademikern bestand. Deren Zorn gegen die vorherrschende Ungerechtigkeit und Unterdrückung glich der hervorquellenden Lava eines ausbrechenden Vulkanes. Sie opferten sich mit Leib und Seele für Ägypten auf.

¹⁷² <http://www.shabab3net.com/vb/showthread.php?t=6147&page=1>, [Zugriff am 10.02.2012]

مصر يا أرض النعيم فزت بالمجد القديم
مقصدي دفع الغريم وعلى الله إعتماذي
مصر أولادك كرام أوفياء يرعوا الزمام
نحن حرب وسلام وفداكي يابلاذي¹⁷³

Das sind einige Verse der Nationalhymne Ägyptens seit dem Jahr 1980. Zu Deutsch:

*Ägypten, Land des Wohles, Du hast den alten Ruhm erworben.
Mein Ziel ist die Abwehr der Gegner, und ich vertraue meinem Gott.
Deine Kinder sind Edel, Treu hüten sie die Ländereien,
Wir im Krieg und Frieden, Opfern uns für Dich, Oh Heimat*

Bei dieser Revolution waren die meisten Märtyrer Jugendliche. Sie opferten ihr Leben für die Freiheit ihres Volkes.

6.11 Die Rolle der Medien

Die Kriege der Zukunft werden sich den sozialen Veränderungen anpassen, die das Verhalten der Gesellschaft bestimmen. Früher nutzte man nukleare Waffen als Mittel zum Sieg, heute bedient man sich der Medien. Diese Worte waren die Schlüsselbegriffe aus dem Buch „The Emergence of Noopolitik: Toward An American Information Strategy“ („انبثاق سياسة المعرفة“) von den amerikanischen Forschern John Arquilla und David Ronfeldt. Darin erklären sie, dass Medien einer ähnlichen Dynamik folgen, die bei physikalischen Gesetzen zu beobachten sind. Sie haben die Bedeutung von Medieninformationen erkannt und vorausgesehen, dass das Internet eine wichtige Waffe für zukünftige Kriege sein würde. In diesem Fall erweitern sich die Elemente der Kommunikation durch Medien neben dem Absender, Empfänger und dem Übertragungskanal, auch auf versendete Botschaft. In diesem Fall wird der Gewinner nicht derjenige sein, der die Waffen hat sondern derjenige, der die besten Medien hat. So stellte dieses Buch die neue Definition der Dynamik dar, statt „Waffen

¹⁷³ <http://www.youtube.com/watch?v=989i1-JChol&feature=related> [Zugriff am 10.05.2012]

und Ausrüstung“ würden „Medien und Human Relations“ den Krieg und dessen Ausgang bestimmen^{174 175}.

Diese Revolution bestätigt die Theorie der beiden Forscher. Denn ohne die Medien wäre sie wahrscheinlich in der Form nie ausgebrochen. Sie verdankt ihren Ausbruch hauptsächlich den Medien.

Tatsächlich spielten die Medien eine tragende Rolle in der Vorbereitung der Revolution durch (Facebook, Twitter); Genauso wie bei den zahlreichen Konflikten, die von den regimetreuen Medien durch falsche Informationen, die das Volk verwirrten und zur Verzweiflung brachten, verursacht wurden. Sie spalteten die Bevölkerung durch falsche Fakten, die einige billigten und andere nicht. Die restliche Bevölkerung wusste nicht, wo die Wahrheit liegt, obgleich andere unabhängige Medien versuchten, realistische Berichte zu liefern. Die staatlichen Medien versuchten die Lage zu beruhigen und zu verhindern, dass die verwirrten Massen der Revolutionäre in Richtung des Tahrir-Platzes strömten. Doch all diese Versuche schlugen fehl dank der Berichterstattung öffentlicher Sender (Al-Jazeera, Al-Arabiyya) und ausländischer Medien. Die Konflikte zwischen den Medien stärkten das Bewusstsein des Volkes und zeigten ihm, dass man auf die Straße gehen muss, um Diktatoren zu beseitigen und Recht zu bekommen.

Die Medien erleichtern im Allgemeinen die Kommunikation, versorgen die ganze Welt mit wichtigen Informationen, enthüllen Intrigen und berichten über aktuelle Ereignisse. Der Treffpunkt sowie der Zeitpunkt am ersten Tag der Revolution des 25. Jänners, wurden auf der Facebook-Seite von „Wir sind alle Khaled Said“ veröffentlicht. Nach den ersten Tagen wurden viele andere Seiten zum Verlauf der Revolution in Facebook neu errichtet. Sie waren der Grund dafür, dass sich die Anzahl der Revolutionsteilnehmer rasant steigerte¹⁷⁶, wie z. B. am 28 .01.2011, als eine Million Demonstranten auf dem Tahrir-Platz waren.¹⁷⁷

¹⁷⁴ <http://www.mostakbaliat.com/?p=6093>, [Zugriff am 28.11 2011]

¹⁷⁵ Vgl. http://www.rand.org/pubs/monograph_reports/MR1033.html [Zugriff am 10.05.2012]

¹⁷⁶ <http://www.youtube.com/watch?v=tC-qmvHov2o&feature=relmfu>, [Zugriff am 12.12.2011]

¹⁷⁷ http://www.bbc.co.uk/arabic/middleeast/2011/11/111122_egypt_tahrir_condemn.shtml [Zugriff 05.05.2012]

6.12 Wie wurden die Parolen der Revolution geboren?

In den ersten Tagen der Demonstration, erfolgte die Revolution spontan und emotional. Jede Demonstration, ob in Ägypten oder im Ausland, begann auf diese Weise. Die Motive und Gefühle wurden auf Plakate und Banner auf Arabisch und Englisch geschrieben. Am Tahrir-Platz waren viele Gruppierungen, wie zum Beispiel die „Islamische Brüderschaft“, die „Bewegung des 6. Aprils“ usw. In jeder Gruppe gab es einige Personen, die Geschehnisse der Revolution für neue Wahlsprüche des Protestmarsches verwendeten. Sie schrieben bei Aktionen des Regimes neue passende Parolen. Diese wurden durch Medien (Facebook, Twitter) und Telekommunikation (Handy, Telefon, Festnetz, usw.) weitergegeben. Ein Motto einer Jugendgruppe, die sich „Politische Jugend“ „الشباب السياسى“ nannte, war „Die Politische Jugend stürzt den Präsidenten“ „الشباب السياسى أسقطوا الرئيس“. Mit solchen Slogans bestärkten sich die Demonstranten gegenseitig; sie verwendeten diese als ihre stärksten Waffen gegen die Soldaten. Trotz der knappen Sprüche, drückten diese eine Art von Magie aus, die die Angst der Demonstranten löste und ihre ehrlichen Ansichten ans Tageslicht brachte¹⁷⁸. Diese zahlreichen Sprüche wurden in einem Buch mit dem Titel „Das Volk will!“ von Shirif Bakar¹⁷⁹ gesammelt. Es wurde in vier Bänden herausgegeben „Slogans“, „Parolen“, „Witze“, und „Der Mann, der hinter Omar Suliman steht“^{180 181 182}.

¹⁷⁸ <http://www.youtube.com/watch?v=tC-qmvHov2o&feature=relmfu>, [Zugriff am 12.12.2011]

¹⁷⁹ Aš-š'ab yurīd, das Volk will

¹⁸⁰ Es hat ein Mann hinter Omar Suliman gestanden, während er die Erklärung des Amtsverichts von Mubarak als Präsident anhielt.

¹⁸¹ <http://www.youtube.com/watch?v=u05c3-yuPoM>, [Zugriff am 16.12.2011]

¹⁸² Titel Seine Bücher Hāš Tāğ, Aš-šab yurīd (Hitāfāt, šī'ārāt, nukat, w l-rāğel illi wara 'Umar Sulaymān



Abbildung 15: 25 Jänner Revolution 2011¹⁸³

¹⁸³ <http://www.staregy.net/t11426-topic>, [Zugriff 14.03.2012]

6.12.1 Am Morgen der Revolution

“سلمية سلمية

Friedlich, friedlich

"مش هانخاف مش هانطاطى احنا كرهنا الصوت الواطى"

Wir werden uns nicht mehr befürchten, uns nicht mehr beugen, jetzt lassen wir leise
Stimme

"مش هانخاف من ابوك يا جمال...صوتنا العالى يهد جبال"

Gamal Wir fürchten uns nicht mehr vor Deinem Vater, unsere lauten Stimmen
vernichten sogar Berge

¹⁸⁴"يا حرية فينك فينك امن الدولة بينا وبينك"

Oh Freiheit, wo bist Du? Die Sicherheitskräfte stehen zwischen Dir und uns

"على وعلى وعلى الصوت واللى هايهتف مش هاييموت"

Die Stimme hoch, die Stimme hoch, wer ruft wird nicht sterben

"حسنى بيه يا حسنى بيه كيلوا العدس ب10 جنية"

Husni Bek Husni Bek, 1 Kilo Linse kostet bereits 10 Pfund

"واحد اتنين الشعب المصرى فين"

Eins zwei, wo ist das ägyptische Volk

"يا اهلينا يا اهلينا يا اهلينا ضموا علينا"

Familie, Familie! Schließ Dich uns an!

6.12.2 Am Freitag des Zorns

¹⁸⁴ <http://www.revolution25january.com/january25revolution-chants.asp> , [Zugriff am 16.12.2011]

"يا مبارك يا مبارك السعودية فى انتظارك"

Du Mubārak Saudi-Arabien wartet auf Dich

"ارحل بقى يا عم خلى عندك دم"

Schäm Dich endlich und geh weg

"مالكيش دعوة يا امريكا"

Amerika es geht Dich überhaupt nichts an

"يا مبارك يا مبارك الطائرة فى انتظارك"

Du Mubarak, das Flugzeug wartet bereits auf Dich

"استقبل استقبل... واحنا نحرس ارض النيل"

Setz' Dich ab, setz' Dich ab, Wir werden das Land des Nils beschützen!

"كرامة حرية عدالة اجتماعية"¹⁸⁵

Würde, Freiheit und Sozialgerechtigkeit

6.12.3 Am Tag des Sieges

"الشعب خلاص اسقط النظام"

Endlich, das Volk hat das Regime gestürzt!

"افرح افرح يا شهيد.. النهارده يوم العيد"¹⁸⁶

Du Märtyrer sei glücklich, heute ist der Tag des Festes

¹⁸⁵ <http://www.revolution25january.com/january25revolution-chants.asp>, [Zugriff am 16.12.2011]

¹⁸⁶ <http://www.revolution25january.com/january25revolution-chants.asp>, [Zugriff am 16.12.2011]

6.13 Inspiration der Revolution



Abbildung 16 Die Wurzeln des alten Systems sind geblieben¹

In Wahrheit sind die Blätter des Baumes zwar abgefallen, aber die Wurzeln und ein paar verdorrte Blätter waren – unter anderen Namen – geblieben. Deshalb begann die Revolution ab diesem Zeitpunkt wieder stärker zu werden.

Bisher wurde optimistisch über die Vorteile und die positiven Seiten der Revolution berichtet. Aber wenn man diese Ereignisse von der anderen Seite aus betrachtet, bemerkt man, dass sich die Ägypter erst am Anfang einer gefährlichen Zeit des Wandels der ägyptischen Geschichte befinden, in der eine neue demokratische Periode beginnen soll. Diese Zeit der Änderung wird nicht so leicht sein wie alle glauben, was an den vielen Herausforderungen und Hindernissen liegt, die man beseitigen muss, um zu einem neuen System zu gelangen.

Von einem Ende der Korruption in Ägypten kann nicht die Rede sein, da das Volk sich bisher erst von der Spitze (Regierung, wichtigste Minister) und noch nicht von allen Wurzeln des Systems befreien konnte. Der Grund dafür ist die Art und Weise, in der die Bevölkerung die Ereignisse betrachtet. Der Großteil des Volkes fantasiert und viele glauben, die Sache sei mit der Absetzung Mubāraks erledigt und sie könnten alles Weitere durch ihren starken Willen erreichen. Dabei vergessen sie, dass das alte System nicht ohne Folgen verschwunden ist bzw. sich negativ auf den Charakter vieler Bürger ausgewirkt hatte. Viele der Ägypter sind nicht mehr fähig, eine erfolgreiche Nation aufzubauen. Sie sind seit langem daran gewöhnt, für gute Arbeit schlecht bezahlt zu werden, darüber hinaus bewirkte die mangelnde Aus- und Schulbildung, dass die neuen Generationen nur sehr ungenau arbeiten und auch illegale Methoden akzeptieren, um leichtes Geld zu verdienen.

Die Ägypter aus dem Ausland, die im Sommer 2011 nach Ägypten reisten, waren zunächst von der Entwicklung nach der Revolution enttäuscht, da es keine deutliche Veränderung gab. Die Energie des Wandels, die man im Ausland während der Revolution gespürt hatte, fehlte bis auf wenige Orte (rund um den Tahrir-Platz, die Flughäfen) total. Wie auch schon zu Beginn der Unruhen sind sich die Bürger heute uneinig, was sie vom Wandel halten sollen. Die einen sprechen glücklich von einem Sieg. Sie sind sehr stolz auf die Jugendlichen und der Meinung, dass sie wirklich etwas bewirkt hätten.

Andere hingegen sind sehr traurig über den neuen Zustand in ihrer Heimat und glauben, es hätte sich nichts verändert und dass das Volk versagt hätte. Einige andere stehen zwischen den Gruppen und haben keine eigene Meinung.

6.13.1 Die Dritte und letzte Rede von Präsident Mubārak

6.13.2 auf Arabisch

نص الرئيس حسنى مبارك فى خطابه الثالث والأخير 10 فبراير 2011
"بسم الله الرحمن الرحيم.."

الإخوة المواطنون، الأبناء شباب مصر وشباباتها، أتوجه بحديثي اليوم لشباب مصر بميدان التحرير وعلى اتساع أرضها، أتوجه إليكم جميعا بحديث من القلب، حديث الأب لأبنائه وبناته.. أقول لكم إنني أعتر بكم رمزا لجيل مصري جديد يدعو إلى التغيير إلى الأفضل ويتمسك به ويحلم بالمستقبل ويصنعه.

أقول لكم قبل كل شيء، إن دماء شهدائكم وجرحاكم لن تضيع هدرًا، وأؤكد أنني لن أتهاون في معاقبة المتسببين بها بكل الشدة والحسم، وسأحاسب الذين أجرموا في حق شبابنا بأقصى ما تقررته أحكام القانون من عقوبات رادعة.

وأقول لعائلات هؤلاء الضحايا الأبرياء: إنني تألمت كل الألم من أجلكم مثلما تألتم، وأوجع قلبي ما حدث لكم كما أوجع قلوبكم.

أقول لكم إن استجابتي لصوتكم ورسالتكم ومطالبكم هو التزام لا رجعة فيه، وإنني عازم كل العزم على الوفاء بما تعهدت به بكل الجدية والصدق، وحريص كل الحرص على تنفيذه دون ارتداد أو عودة للوراء.

إن هذا الالتزام ينطلق من اقتناع أكيد بصدق ونقاء نواياكم وتحرككم، وبأن مطالبكم هي مطالب عادلة ومشروعة، فالأخطاء واردة في أي نظام سياسي وفي أي دولة، لكن المهم هو الاعتراف بها وتصحيحها في أسرع وقت ومحاسبة مرتكبيها.

وأقول لكم أنني كرئيس للجمهورية لا أجد حرجًا أو غصاصة أبدًا في الاستماع لشباب بلادي والتجاوب معه، لكن الحرج كل الحرج، والعيب كل العيب، وما لم ولن أقبله أبدًا.. أن أستمع لإملاءات أجنبية تأتي من الخارج، أيًا كان مصدرها وأيًا كانت ذرائعها أو مبرراتها.

الأبناء شباب مصر، الإخوة المواطنون.. لقد أعلنت بعبارة لا تحتل الجدل أو التأويل عدم ترشيحي للانتخابات الرئاسية المقبلة، مكتفيا بما قدمته من عطاء للوطن لأكثر من 60 عاما في سنوات الحرب والسلام.. أعلنت تمسكي بذلك، وأعلنت تمسكا مماثلا وبذات القدر بالمضي في النهوض بمسؤوليتي في حماية الدستور ومصالح الشعب حتى يتم تسليم السلطة والمسؤولية لمن يختاره الناخبون في شهر سبتمبر المقبل، في انتخابات حرة ونزيهة توفر لها ضمانات الحرية والنزاهة.. ذلك هو القسم الذي أقسمته أمام الله والوطن، وسوف أحافظ عليه حتى نبليغ بمصر وشعبها بر الأمان.

لقد طرحنا رؤية محددة للخروج من الأزمة الراهنة، ولتحقيق ما دعا إليه الشباب والمواطنون، بما يحترم الشرعية الدستورية ولا يقوضها، وعلى نحو يحقق استقرار مجتمعنا ومطالب أبنائه، وي طرح في ذات الوقت إطارا متفقا عليه للانتقال السلمي للسلطة من خلال حوار مسؤول بين كافة قوى المجتمع وبأقصى قدر من الصدق والشفافية.¹⁸⁸¹⁸⁷

¹⁸⁷ <http://www.youtube.com/watch?v=T7G7896Wg6o>, [Zugriff am 11.12.2011]

طرحَتْ هذه الرؤية ملتزما بمسؤوليتي في الخروج بالوطن من هذه الأوقات العصيبة، وأتابع المضي في تحقيقها أولا بأول، بل ساعة بساعة، متطلعا لدعم ومساندة كل حريص على مصر وشعبها كي ننجح في تحويلها لواقع ملموس، وفق توافق وطني عريض ومتسع القاعدة، تسهر على ضمان تنفيذه قواتنا المسلحة الباسلة.

لقد بدأنا بالفعل حوارا وطنيا بناء يضم شباب مصر الذين قادوا الدعوة إلى التغيير وكافة القوى السياسية، ولقد أسفر هذا الحوار عن توافق مبدئي في الآراء والمواقف يضع أقدامنا على بداية الطريق الصحيح للخروج من الأزمة، ويتعين مواصلته للانتقال به من الخطوط العريضة لما تم الاتفاق عليه، إلى خريطة طريق واضحة وبجدول زمني محدد تمضي يوما بعد يوم على طريق الانتقال السلمي للسلطة من الآن وحتى سبتمبر المقبل.

إن هذا الحوار الوطني قد تلاقى حول تشكيل لجنة دستورية تتولى دراسة التعديلات المطلوبة في الدستور وما تقتضيه من تعديلات تشريعية، كما تلاقى حول تشكيل لجنة للمتابعة تتولى متابعة التنفيذ الأمين لما تعهدت به أمام الشعب. ولقد حرصت على أن يأتي تشكيل كلتا اللجنتين من الشخصيات المصرية المشهود لها بالاستقلال والتجرد، ومن فقهاء القانون الدستوري ورجال القضاء. وفضلا عن ذلك فإنني إزاء ما فقدناه من شهداء من أبناء مصر في أحداث مأساوية حزينة أوجعت قلوبنا وهزت ضمير الوطن، أصدرت تعليماتي بسرعة الانتهاء من التحقيقات حول أحداث الأسبوع الماضي، وإحالة نتائجها على الفور إلى النائب العام ليتخذ بشأنها ما يلزم من إجراءات قانونية رادعة. ولقد تلقيت بالأمس التقرير الأول بالتعديلات الدستورية ذات الأولوية المقترحة من اللجنة التي شكلتها من رجال القضاء وفقهاء القانون لدراسة التعديلات الدستورية والتشريعية المطلوبة.

وإنني تجاوبا مع ما تضمنه تقرير اللجنة من مقترحات، ومقتضى الصلاحيات المخولة لرئيس الجمهورية وفقا للمادة 189 من الدستور، فقد تقدمت اليوم بطلب تعديل ست مواد دستورية هي المواد 76 و77 و88 و93 و189، فضلا عن إلغاء المادة 179 من الدستور، مع تأكيد الاستعداد للتقدم في وقت لاحق بطلب تعديل المواد التي تنتهي إليها هذه اللجنة الدستورية وفق ما تراه من الدواعي والمبررات. وتستهدف هذه التعديلات ذات الأولوية تيسير شروط الترشيح لرئاسة الجمهورية، واعتماد عدد محدد لمدد الرئاسة تحقيقا لتداول السلطة، وتعزيز ضوابط الإشراف على الانتخابات ضمانا لحريتها ونزاهتها، كما تؤكد اختصاص القضاء وحده بالفصل في صحة وعضوية أعضاء البرلمان، وتعديل شروط وإجراءات طلب تعديل الدستور.¹⁹⁰¹⁸⁹

¹⁸⁸ <http://www.revolution25january.com/january25revolution-hosni-mubarak-speechs.asp>, [Zugriff am 11.12.2011]

¹⁸⁹ <http://www.youtube.com/watch?v=T7G7896Wg6o>, [Zugriff am 11.12.2011]

أما الاقتراح بإلغاء المادة 179 من الدستور فإنه يستهدف تحقيق التوازن المطلوب بين حماية الوطن من مخاطر الإرهاب وضمان احترام الحقوق والحريات المدنية للمواطنين، بما يفتح الباب أمام إيقاف العمل بقانون الطوارئ فور استعادة الهدوء والاستقرار وتوافر الظروف المواتية لرفع حالة الطوارئ. الإخوة المواطنون..

إن الأولوية الآن هي استعادة الثقة بين المصريين بعضهم البعض، والثقة في اقتصادنا وسمعتنا الدولية، والثقة في أن التغيير والتحول الذي بدأناه لا ارتداد عنه أو رجعة فيه.

إن مصر تجتاز أوقاتا صعبة لا يصح أن نسمح باستمرارها فيزداد ما ألحقته بنا وباقتصادنا من أضرار وخسائر يوما بعد يوم، وينتهي بمصر الأمر لأوضاع يصبح معها الشباب الذين دعوا إلى التغيير والإصلاح أول المتضررين منها.

إن اللحظة الراهنة ليست متعلقة بشخصي، ليست متعلقة بحسني مبارك، وإنما بات الأمر متعلقا بمصر في حاضرها ومستقبل أبنائها.

إن المصريين جميعا في خندق واحد الآن، وعلينا أن نواصل الحوار الوطني الذي بدأناه بروح الفريق وليس الفرقاء، وبعيدا عن الخلاف والتناحر، كي تتجاوز مصر أزمتها الراهنة، ولنعيد لاقتصادنا الثقة فيه، ولمواطنينا الاطمئنان والأمان، وللشارع المصري حياته اليومية الطبيعية.

لقد كنت شابا مثل شباب مصر الآن، عندما تعلمت شرف العسكرية المصرية والولاء للوطن والتضحية من أجله. أفنيت عمري دفاعا عن أرضه وسيادته، شهدت حروبه بهزائمها وانتصاراتها، عشت أيام الانكسار والاحتلال وأيام العبور والنصر والتحرير. أسعد أيام حياتي يوم رفعت علم مصر فوق سيناء، واجهت الموت مرات عديدة طيارا وفي أديس أبابا وغير ذلك كثير، لم أخضع يوما لضغوط أجنبية أو إملاءات، حافظت على السلام، عملت من أجل أمن مصر واستقرارها،

اجتهدت من أجل نهضتها، ومن أجل ابنائها لم أسع يوما لسلطة أو شعبية زائفة أثق أن الأغلبية الكاسحة من أبناء الشعب يعرفون من هو حسني مبارك، ويحز في نفسي ما ألاقه اليوم من بعض بني وطني. وعلى أية حال، فإنني إذ أعني تماما خطورة المفترق الصعب الحالي، واقتناعا من جانبي بأن مصر تجتاز لحظة فارقة في تاريخها تفرض علينا جميعا تغليب المصلحة العليا للوطن، وأن نضع مصر أولا فوق أي اعتبار وكل اعتبار آخر، فقد رأيتُ تفويض نائب رئيس الجمهورية في اختصاصات رئيس الجمهورية على النحو الذي يحدده الدستور.¹⁹²

¹⁹⁰ <http://www.revolution25january.com/january25revolution-hosni-mubarak-speechs.asp>, [Zugriff am 04.03.2011]

¹⁹¹ <http://www.youtube.com/watch?v=T7G7896Wg6o>, [Zugriff am 11.12.2011]

¹⁹² <http://www.revolution25january.com/january25revolution-hosni-mubarak-speechs.asp>, [Zugriff am 11.12.2011]

إنني أعلم علم اليقين أن مصر ستتجاوز أزمته ولن تنكسر إرادة شعبها، ستقف على أقدامها من جديد بصدق وإخلاص أبنائها كل أبنائها، وسترد كيد الكائدين وشماتة الشامتين.

سنثبت نحن المصريين قدرتنا على تحقيق مطالب الشعب بالحوار المتحضر والواعي، سنثبت أننا لسنا أتباعاً لأحد، ولا نأخذ تعليمات من أحد، وأن أحداً لا يصنع لنا قراراتنا سوى نبض الشارع ومطالب أبناء الوطن.

سنثبت ذلك بروح وعزم المصريين، وبوحدة وتماسك هذا الشعب، وبتمسكنا بعزة مصر وكرامتها وهويتها الفريدة والخالدة، فهي أساس وجودنا وجوهره لأكثر من سبعة آلاف عام. ستعيش هذه الروح فينا ما دامت مصر وشعبها، ستعيش هذه الروح فينا ما دامت مصر ودام شعبها، ستعيش في كل واحد من فلاحينا وعمالنا ومثقفينا، ستبقى في قلوب شيوخنا وشبابنا وأطفالنا، مسلميهم وأقباطهم، وفي عقول وضماير من لم يولد بعد من أبنائنا

أقول من جديد.. أنني عشت من أجل هذا الوطن حافظاً لمسؤوليته وأمانته، وستظل مصر هي الباقية فوق الأشخاص وفوق الجميع ستبقى حتى أسلم أمنتها ورايتها هي الهدف والغاية والمسؤولية والواجب بداية العمر ومشواره ومنتهى وأرض المحي والممات وستظل بلداً عزيزاً لا يفارقني أو أفارقه حتى يتواني ترابه وثراره وستظل شعباً كريماً يبقى أبد الدهر مرفوع الرأس والراية موفور العزة والكرامة حفظ الله مصر بلداً آمناً ورعى شعبه وسدد على الطريق خطاه والسلام عليكم ورحمة الله وبركاته .¹⁹⁴193

6.13.3 Zusammenfassung der Rede vom 10. Februar 2011 auf Deutsch

Liebe Staatsbürger!

Junge Ägypter und Ägypterinnen! Ich richte meine Rede heute an die Jungen Ägypterinnen am Tahrir-Platz und außerdem an jene auf dem gesamten ägyptischen Gebiet. Ich erstellte meine heutige Rede mit Worten, die direkt aus meinem Herzen kommen.

¹⁹³ <http://www.youtube.com/watch?v=T7G7896Wg6o>, [Zugriff am 11.12.2011]

¹⁹⁴ <http://www.revolution25january.com/january25revolution-hosni-mubarak-speechs.asp>, [Zugriff am 11.12.2011]

Von einem Vater zu seinen Kindern: Ich bin stolz auf Euch, weil ihr ein Symbol für eine neue ägyptische Generation seid. Das Blut Eurer Märtyrer und Verletzten wird nicht um sonst geflossen sein. Ich werde nicht zulassen, dass die Täter ungestraft davonkommen.

Liebe Junge Ägypterinnen!

Ich habe bereits ausdrücklich angekündigt, dass ich mich keiner weiteren Präsidentschaftswahl stellen werde. Ich habe in den letzten Jahren mein Leben diesem Land gewidmet. In Kriegs- wie in Friedenszeiten. Ich verspreche Euch, dass ich die Verfassung ehren und die Interessen des Volkes wahren werde, sodass ich meine Position für denjenigen freigeben werde, der von diesem im nächsten September gewählt wird.

Ich habe bereits Gespräche mit jungen Ägypterinnen und der gesamten politischen Bewegung geführt. Die Ergebnisse des Staatsdialogs sind klar. Es wird ein Verfassungsausschuss gebildet, der mit der Bearbeitung der Verfassung beauftragt wird. Außerdem wird ein zweiter Ausschuss gebildet, der diese Veränderungen beobachten und kontrollieren soll. Diese sollen mit neutralen und für das Volk bekannten Persönlichkeiten des Verfassungsrechts besetzt werden. Ich habe heute beauftragt, dass sechs Verfassungsartikel bearbeitet werden. Diese sind 76, 77, 88, 93, 189 sowie die Aufhebung des Artikels 179.

Ich sage noch ein weiteres Mal, dass ich für dieses Land gelebt und ihm gedient habe. Ich habe die Verantwortung und die Sicherheit gewahrt und bewahrt. Außerdem möchte ich hervorheben, dass Ägypten weiter bestehen wird und die Personen vergehen werden.

6.14 Die Erklärung von Vizepräsident Omar Suliman am 11. Februar 2011



Abbildung 17: Omar Suliman¹⁹⁵

6.14.1 Auf Arabisch

نص بيان التنحي الذى ألقاه نائب الرئيس عمر سليمان

بسم الله الرحمن الرحيم

"ايها المواطنون فى هذه الظروف العصيبة التى تمر بها البلاد قرر الرئيس محمد حسنى مبارك تخليه

عن منصب رئيس الجمهورية وكلف المجلس الاعلى للقوات المسلحة لادارة شؤون البلاد والله الموفق

والمستعان"

¹⁹⁵ <http://www.alarabiya.net/articles/2011/02/15/137650.html>, [Zugriff 11.03.2012]

6.14.2 Deutsche Übersetzung

Liebe Staatsbürger!

In diesen schwierigen Zeiten, mit denen das Land konfrontiert wird, hat Präsident Husnī Mubārak die Entscheidung getroffen, auf sein Amt als Präsident zu verzichten. Außerdem hat er den Militärrat mit der Führung des Landes in dieser Zeit beauftragt. Allah ist der Helfer und von ihm kommt der Erfolg.



Abbildung 18 Das Volk stürztr das Regime¹⁹⁶

¹⁹⁶ http://elalamnews.blogspot.com/2011/02/blog-post_12.html, [Zugriff am 13.05.2012]

7 Reflexion

Da ich auch eine Zeitzeugin der ägyptischen Revolution bin, möchte ich meine Arbeit mit einigen persönlichen Worten beenden.

7.1 Über die Rolle der Frauen

Ich -als Frau- bestätige, dass hinter jedem großartigen Mann eine großartige Frau steht und füge hinzu, dass hinter jedem edlen Mann eine ägyptische Frau steht, die den Ruhm der guten Taten ihres edlen Mannes verdient!¹⁹⁷

7.2 Über die erste Rede Mubāraks

An diesem Tag konnte ich mir die Rede nicht bis zum Schluss anhören, weil ich das Gefühl hatte, dass er mit einem Volk redete, von dem er glaubte, es würde noch schlafen und nichts ändern können, und dass er die Handlungen der Ägypter nicht ernst nahm. Er hat uns gezeigt, wie gefühlskalt er war, dass er die Geschehnisse ignoriert hatte und sich nur darauf bezog, was die zensierten Medien geschrieben hatten. Das war der eigentliche Anlass für den Millionenmarsch in ganz Ägypten am 1. Februar, die den Sturz von Mubāraks Regime forderten, aber auch den der neuen Regierung von Ahmed šafīq, der Premierminister von Ägypten in der Revolutionszeit.

7.3 Über die Spaltung der Gläubigen

Als Ägypterin finde ich, dass die arabische Kultur, aufgrund ihrer Religionen, eine Kultur des Friedens ist. Die Elite nutzte das Volk durch Intrigen, Vertreibung von Wissenschaftlern, die Kontrolle der Medien und die Unterdrückung durch Sicherheitskräfte aus. Es ist auffällig – und beschämend – dass die Religion für die Politik des Regimes instrumentalisiert wurde, in

¹⁹⁷Dawr al-Mar'ah al-Mašriyyah fī Thawrat 25 Yanāyir. Internetprotokoll
:<http://www.sis.gov.eg/Ar/Story.aspx?sid=44818>, [Zugriff am 11.12.2011]

dem einige Scheiche, also Islam-Gelehrte, vom Regime gekauft wurden, um so ihre korrupten Machenschaften verbergen zu können. Die Aufgabe dieser „Gelehrten“ war es, die Massen zu überzeugen, dass Mubārak ein gerechter und ehrlicher Präsident sei, der den Islam sehr ernst nehme – was Verwirrung unter dem Volk auslöste.

7.4 Über die zweite Rede Mubāraks

Die Ägypter sind sehr emotional und reagieren gerne impulsiv. Das versuchte Mubārak in seiner zweiten Rede für sich zu nutzen. Er tat so, als ob er sich keiner Schuld bewusst wäre und sprach von wenigen Demonstranten, obwohl es Millionen waren, und versuchte, die ganze Situation herunterzuspielen.

Die Rede erreichte ihr Ziel und spaltete das Volk. Diejenigen, die diese Rede hörten, besonders Ältere, mussten weinen. Im Gegensatz dazu haben die Jugendlichen den Überblick bewahrt und ihre Handlungen durchdacht. Mit dieser Rede wurden Zweifel über einen erfolgreichen Ausgang der Revolution unter den Demonstranten gesät. Vor der Rede ärgerte ich mich darüber, dass Mohamed Husnī Mubārak sich weigerte, sein Amt niederzulegen. Doch als ich ihm zuhörte, zweifelte ich plötzlich und ich fragte mich, ob die Proteste gegen ihn falsch, oder unser Recht waren!

Erst später, als ich alleine darüber nachdachte, sagte ich mir selbst: Wir haben das absolute Recht dazu, uns aufzulehnen, und wir dürfen niemals aufhören, bis wir unsere Rechte erlangen und uns von den Fesseln befreien. Wir müssen die Basis für ein besseres Leben für unsere Kinder legen, damit sie in einer Gesellschaft aufwachsen, in der Gerechtigkeit herrscht. Sie haben das Recht auf ein richtiges Leben, ein Leben in Wohlstand, in Ägypten, der Mutter aller Länder. Deshalb müssen wir Hand in Hand stehen, bis wir diese Tyrannen vernichten.

Ich versuchte meinen Freunden und ihren Müttern gut zuzureden, aber es funktionierte nicht, bis sie dem Prediger beim Freitagsgebet hörten, der diese Rede richtig analysiert hatte, und dadurch unsere Unterstützung für die Revolution wieder entfachte.

8 Literaturverzeichnis

8.1 Bibliographie

Al-Fiqī, Ibrahim (2008). Die Macht der Selbstkontrolle [Quwwat al-Taḥakkum fī aḡ-ḡāt]. London: [Verlag].

Al-Rifāʿī, ʿAbd al-Raḥmān (1978). Die 1919-Revolution [ṭawrat 1919], 1. Auflage. Kairo: Dār il-Maʿārif.

Al-Rifāʿī, ʿAbd al-Raḥmān (1987). Die 1919-Revolution [ṭawrat 1919], 4. Auflage. Kairo: Dār il-Maʿārif.

Al-Rifāʿī, ʿAbd al-Raḥmān (1989). Die Juli-1952-Revolution [ṭawrat Yūlyū 1952]. Kairo: Dār il-Maʿārif.

Amīn, Muṣṭafā (1991). Das verbotene Buch: Die Geheimnisse der 1919-Revolution [al-Kitāb al-Mamnūʿ: Asrār Ṭawrat 1919]. Kairo: Kitāb al-Yawm.

Badran, Margot (1995). Feminists, Islam and Nation: Gender and the Making of Modern Egypt. Princeton, NJ: Princeton U. Press.

Bennt, G. H. (1995). British Foreign Policy During the Curzon Period, 1919-1924, New York: St. Martin's Press.

Farīd, Anton-ʿAbd al-Raḥmān (2008). Die Jugend und die Heimat [aš-šabāb wa al-Waṭan]. Kairo: [Verlag].

Fitzpartick, Mary; Jenkins, Siona; Maxwell, Virginia (2006). Ägypten. Übersetzt ins Deutsche von Birgit Irgang, Lonely Planet, Germany.

Ġānim, Ḥālīd (2011). Die 25. Jänner-Revolution: Die Reforminitiative [ṭawrat 25 Yanāyir: Bawādir Al-iṣlāḥ], Kairo: Maktabat al-Nahḍa l-Ḥadītha.

Siebers, Georg (1976) Psychologie der Revolution, Stuttgart: Klett.

Gollin, Alfred Milner (1964). Proconsul in Politics, Macmillan.

Haykal, Muḥammad Ḥasanīn (2003). Die Stürzung des Regimes. Warum war die 1925er Revolution so nötig? [Ṣuqūt al-Niẓām. Limāḡā kānat ṭawrat 1952 Lāzimah?]. Kairo: aš-šarikah al-Maṣriyyah lil-Naṣr al-ʿArabī wa l-Dawlī.

Kenny, L. M. (1965). The Khedive. Ismaʿil's Dream of Civilization and Progress, In the Muslim World, the American University of Pittsburgh Press, Cairo, Egypt.

Kunt, S. Viktor (1995). Sufi and Scholar on the Desert Edge, London, Hurst.

Maḥrūs, ‘Abd l-Muṭṭalib (1990). Die Rolle der Studenten in der 1919-Revolution [Dawr al-Ṭalabah fī ṭawrat 1919]. Kairo: Kitāb al-Yawm.

Muḥammad Anīs (1972). 04. Februar 1942 in der ägyptischen Geschichte,[4 fibrāyir 1942 fī tāriḥ maṣr is-siyāsī, bayrūt, almu’asasah al‘arabiyyah l-Idirāsāt wa l-naṣr.

Natana J.Delong-Bas (2004), Wahhabi Islam, from Revival and Reform to Global Jihad, Oxford, New York.

Shaarawi, Huda (1987). Harem Years: The Memoirs of an Egyptian Feminist. Translated and introduced by Margot Badran. New York: The Feminist Press.

Staggl Andreas (2010). Einfluss des Palästinakrieges 1948/49 auf die ägyptische Revolution 1952, Books on Demand GmbH, Norderstedt, Germany.

Wafīq, Fahmī (1952). Die Rolle der Preissteigerungen in der 23-Juli-Revolution von 1952 [Qaḍiyyat al-Ghalā’ wa ṭawrat 23 Yūlyū Sanat 1952]. Kairo: al-Dār al-Qawmiyyah lil-Ṭibā’ah wa al-Naṣhr.

Bennet, G. H. (1995). British Foreign Policy During the Curzon Period, 1919–1924. New York: St. Martin's Press.

Warburg, R. Gabriel (2009). From Sufism to Fundamentalism: the Mahdiyya and Wahhabiyya, Middle Eastern Studies, Volume 45, Issue 4.

Hebditch ,David Connor, Ken (2006), *Wie man einen Militärputsch inszeniert. Von der Planung bis zur Ausführung*,Graz 2006

KNUT S. VIKoR. (1995), Sufi and Scholar on the Desert Edge. *London:* Hurst.

8.2 Artikel:

Abū l-qāsem š-šābī, Wenn sich das Volk eines Tages entschließt zu Leben [‘iza š-ša’aba yamān ‘arāda l-ḥayāh falābudda ‘an yastagība l-qadar], <http://www.arabadab.net/poem.php?class=1&poet=48&poem=4375>, [Zugriff am 16.05.2012]

Al-mawsū’ah l-‘ālamīyyah l-lī’ri l-‘arabī, nabzah ‘an iṣ-šā’ir Abū l-qāsem iṣ-šābī , <http://www.adab.com/modules.php?name=Sh3er&doWhat=ssd&shid=160>, [Zugriff am 16.05.2012].

Al-malek fārūq, Ägyptische Persönlichkeiten, [Šaḥṣiyyāt maṣriyyah] Mustafa an-naḥās pāšā, <http://www.faroukmisr.net/elnahas.htm>, [Zugriff am 15.04.2012].

Al-malek fārūq , Ägyptische Persönlichkeiten, [Šaḥṣiyyāt maṣriyyah], Mustafa kāmel pāšā], <http://www.faroukmisr.net/mustafa.htm> [Zugriff am 14.05.2012].

Al-malek fārūq , Ägyptische Persönlichkeiten, [Šaḥṣiyyāt maṣriyyah], Saad Zaghlul
<http://www.faroukmisr.net/sa2d.htm>, [Zugriff am 14.05.2012].

Al-nābulsī aḥmed, die Rolle der Medien zur Unterstützung der ägyptischen Revolution und die Facebook Revolutionen, [dūr l- 'i'lām fī da'm iṭ-ṭawrah l-ma ṣriyyah wa ṭawarāt l-fesbūk], <http://www.mostakbaliat.com/?p=6093>, [Zugriff am 28.11 2011].

An-nšmī 'igīl, Mahdia in der Bilanz, [Al-mahdiyyah fī l-mīzān],
http://www.fustat.com/C_hist/tarteeb29.shtml [Zugriff am 05.05.2012]

BBC, Ägypten: Einberufung zum Millionenmarsch und das Militärsamt fordern ein dringendes Interview, [maṣr: da'wah li muḏāharah milyūniyyah wa l-maḡlis l-'askari yad'ū 'ila ḥiwār 'aḡil],
http://www.bbc.co.uk/arabic/middleeast/2011/11/111122_egypt_tahrir_condemn.shtml [Zugriff 05.05.2012].

Dār l-'adālah wa l-qānūn al-'arabiyyah, Freiheitshymne, [Našīd l-ḥuriyyah],
<http://www.justice-lawhome.com/vb/showthread.php?t=19183&page=2>, [Zugriff am 10.02.2012].

Der Dichter des Nils Hafiz Ibrahim [šā'ir an-Nīl Hafiz 'Ibrāhīm],
<http://www.mobi4all.net/all/t31808.html> [Zugriff am 04.03.2011].

Die Rolle der ägyptischen Frau in der 25.-Jänner-Revolution,[Dūr l-mar'ah al-maṣriyyah fī ṭawret 25 yanāyer], <http://www.sis.gov.eg/Ar/Story.aspx?sid=44818>, [Zugriff am 21.11.2011]

Einzelheiten des Kamel-Vorfalles und der Maultieren, [Tafāṣīl ma'rakt l-ḡamal w l-baḡl]
<http://engahmedq.wordpress.com/تفاصيل-معركة-الجمال-و-البغل-سيناريو-احد/>, [Zugriff, am 12.01.2012].

Elizabeth Rubin, (06.03.2011), The Feminists in Tahrir Square,
<http://www.thedailybeast.com/newsweek/2011/03/06/the-feminists-in-the-middle-of-tahrir-square.html>, [Zugriff am 05.05.2012].

El-mahdī Šenīn, 10.04.2011, Historie der Revolution [saysyūlūḡiāt iṭ- ṭawrah],
<http://bohothe.blogspot.com/2011/04/blog-post.html>, [Zugriff am 02.02.2012].

Gedichte von Hafez Ibrahim [rawai' ḥāfi 'ibrāhīm],
<http://www.mobi4all.net/all/t31808.html> [Zugriff am 04.03.2011].

Tārīḥ maṣr, Ġumhūriyyat maṣr l-'arabiyyah,
http://www.egypty.com/egyptana/qemem/history_days.asp, [Zugriff am 10.05.2012].

ḥāled ,ibrāhīm, Die andauernden Streiks, ägyptische Mitarbeiter, [ʿummāl maṣr, al-ʿiḍtirābāt mustamerrah 27.03.2008, <http://www.e-socialists.net/node/873>, [Zugriff am 03.03.2012].

ḥusām Ramadān, Gründe für die 25.- Jänner-Revolution [ʿasbāb qalū ʿan ṭawrat 25 yanāyir], <http://www6.mashy.com/home/tahrir-egypt/revolution-causes> [Zugriff am 13.02.2012].

Midḥat ḥasan (28.01.2010), ʿId iš-šurṭah baʿd 58 sanah, <http://www3.youm7.com/News.asp?NewsID=183101>, [Zugriff am 10.05.2012].

Inforabid, Ägyptische Verfassung, <http://de.inforapid.org/index.php?search=Verfassung> , [Zugriff am 09.05.2012].

Inforapid, Nationalpartei, <http://de.inforapid.org/index.php?search=Verfassung%20der%20Republik%20%C3%84gypten>, [Zugriff 09.05.2012]

Inforabid, Präsidentschaft, <http://de.inforapid.org/index.php?search=%C3%A4gypten>, [Zugriff am 10.05.2012].

John Arquilla, David Ronfeldt, The Emergence of Noopolitik, http://www.rand.org/pubs/monograph_reports/MR1033.html [Zugriff am 10.05.2012].

Lahun.com, (13.09.2010), Wir wollen nicht mehr von der Besatzung ererbt und Protestsaufruf von der Bewegung es ist genug und 6 April, [Lan nuwara ṭ baʿd alyawm wa waqfah ʿiḥtegageyyah l-kifāyah wa settah ʿibrīl], 13.09.2010, http://www.lahona.com/show_news.aspx?nid=412742&pg=1, [Zugriff am 25.04.2012].

Mashy.com, Internationale Berichte über die Revolution des 25. Jäners [qalū ʿan ṭawrat 25 yanāyir], <http://www6.mashy.com/home/tahrir-egypt/quotes>, [Zugriff am 12.02.2012].

Markaz id-dirāsāt l-ʿiṣtirākiyyah- maṣr, die Mitarbeiterschaft ist die Alternative [at-tabaqah al-ʿāmilah heya al-badīl], <http://www.e-socialists.net/node/6348>, [Zugriff am 03.03.2012].

Markaz id-dirāsāt l-ʿiṣtirākiyyah- maṣr, die ökonomische Krise in Ägypten [al-ʿazmah al-ʿeqtiṣādiyyah fī maṣr] 12.2011, <http://www.e-socialists.net/node/4170>, [Zugriff am 03.03.2012].

Michelle Paison, The History of the Muslim Brotherhood,

<http://www.tuftsgloballeadership.org/files/resources/nimep/v4/The%20History%20of%20the%20Muslim%20Brotherhood.pdf> [Zugriff, am 06.05.2012].

Muṣṭafa, Sulymān. (29.09.2011), Präsidentschaftskandidaten in Ägypten

proklamieren die Abschaffung des Ausnahmezustandes und fordern die Abgabe der Herrschaft. [mura šaḥūn l-lre' asah fī maṣr yu'lenūn 'intehā' qanūn iṭ-ṭaware' wayuṭālebūn betslīm is-sulṭah],

<http://www.alarabiya.net/articles/2011/09/29/169340.html> [Zugriff am 25.11.2011].

Pašā ḥusām, (05.10.2009), Flüstern in den Ohren der Jugendlichen, [hamsah fī 'uzn šabāb], <http://www.daawa.ma/affdetail.asp?codelangue=6&info=1159> [Zugriff am 09.05.2012].

1919 Revolution und 1952 Revolution, <http://sopk.yoo7.com/t953-topic>, [Zugriff am 14.05.2012].

Revolution25janaury.com, die Erste Rede von Mubarak vom 28.Jänner 2011, [Naṣ r-ra'īs Moḥamed Husnī Mubārak fī ḥiṭābih al' wal 28 yanāyir 2011].

<http://www.revolution25january.com/january25revolution-hosni-mubarak-speechs.asp>, [Zugriff am 11.12.2012].

Revolution25janaury.com, Parolen wurden in der 25.-Jänner-Revolution wiederholt, [hitāfāt taradadt fī ṭawret 25 yanāyer],

<http://www.revolution25january.com/january25revolution-chants.asp>, [Zugriff am 16.12.2011].

Reuters, (03.01.2012)Reportage nach langem Kampf [taḥqīq ba'd kefaḥ sanawāt], 03.01.2012, <http://ara.reuters.com/article/topNews/idARACAE8020GV20120103>, [Zugriff am 03.03.2012].

Rīm 'abd l-ḥamīd, (07.03.2011), die Wöchentliche Zeitung zeigt die Rolle der ägyptischen Frau in der 25.-Jänner-Revolution, [News week tubriz dūr l-mar' ah al-maṣriyyah fī ṭawret 25 yanāyer],

<http://www.youm7.com/News.asp?NewsID=365094&SecID=97>, [Zugriff am 21.11.2011]

Saad Zaghlul, http://de.goldenmap.com/Saad_Zaghlul_Pascha [Zugriff 15.05.2012].

Wikipedia2012: Revolution (28.01.2012), <http://de.wikipedia.org/wiki/Revolution>, [Zugriff am 10.01.2012].

8.3 Youtube:

Abdullah al-Zumur wurde in den zehn Uhr Nachrichten Interviewt [‘abūd al-zumur fī al’āširah masā’], (14.03.2011), <http://www.youtube.com/watch?v=GbOhjVkl4eg>, [Zugriff am 11.11.2011].

Die ägyptische Hymne ‚[alnašīd alwaṭnī l-maṣrī l-‘ašlī],
<http://www.youtube.com/watch?v=989i1-JChol&feature=related> [Zugriff am 10.05.2012].

Die dritte Rede von Mubarak nach den zornigen Ereignissen [ḥiṭāb mubārak l-muḥbiṭ ba’d ‘aḥdāṭ l-ḡaḍab], <http://www.youtube.com/watch?v=T7G7896Wg6o>, [Zugriff am 11.12.2011].

Die erste Rede von Präsident Mubarak, [alḥiṭāb al-‘awal l-mubārak], 17.02.2011, <http://www.youtube.com/watch?v=U53NwjIur4E>, [Zugriff am 11.11.2011].

Die Rede von Mubarak, die Millionen von Menschen weinen lässt, [ḥiṭāb r-ra’īs mubārak al-laḍī ‘abka l-malāyīn],
<http://www.youtube.com/watch?v=y4Ty6UuuUL4&feature=related>, [Zugriff am 12.12.2011].

Die Rolle der Parolen in der ägyptischen Revolution, [dūr l-ši‘arāt wa l-hitāfāt fī ṭawret ma ṣr], <http://www.youtube.com/watch?v=u05c3-yuPoM>, [Zugriff am 16.12.2011].

Rücktritt Mubaraks am 11.02.2011, [ḥiṭāb tanaḥī mubārak 11.02.2011],
<http://www.youtube.com/watch?v=0f4n-K4yZE&feature=related>, [Zugriff, am 12.11.2011].

Zeugen der Revolution (27.06.2011), [Šāhid ‘ala aṭṭawrah al-ḥalaqah al-‘ula],
<http://www.youtube.com/watch?v=LF9rcz-Ar-8&feature=related>, [Zugriff am 11.11.2011].

Zeugen der Revolution, dr.safwat Higazy, Erster Teil, [Šāhid ‘ala aṭṭawrah, dr.ṣafwat ḥiḡazī, ḡuz’ ‘awal], <http://www.youtube.com/watch?v=jshUfY4XMk4&feature=relmfu>, [Zugriff am 11.11.2011].

Zeugen der Revolution, Dr. Safwat Higazy, dritter Teil, [Šāhid ‘ala ṭ-ṭawrah, dr.ṣafwat ḥiḡazī, ḡuz’ ṭāṭlet], <http://www.youtube.com/watch?v=uXbr1xOPvE0&feature=relmfu>, [Zugriff am 21.11.2011].

Zeugen der Revolution, Dr.Safwat Higazy, vierter Teil, [Šāhid ‘ala ṭ-ṭawrah, dr.ṣafwat ḥiḡazī, ḡuz’ rābi’], <http://www.youtube.com/watch?v=tC-qmvHov2o&feature=relmfu>, [Zugriff am 12.12.2011].

Zeugen der Revolution, Dr. Osama Yasin, erster Teil, [Šāhid ‘ala aṭṭawrah Dr. Osāmah yāsīn, ḡuz’ ‘awal,], <http://www.youtube.com/watch?v=0XGMSJwk4hU>, [Zugriff am 09.01.2011].

Zeugen der Revolution, Dr. Osama Yasin, zweiter Teil, [Šāhid 'ala attawrah Dr. Osāmah yāsīn, ġuz' t̄ānī], http://www.youtube.com/watch?v=ha7EW_ZVbdA, [Zugriff am 10.01.2011].

Zeugen der Revolution, Amr Ezz, zweiter Teil, [Šāhid 'ala attawrah'amr 'ez, ġuz' t̄ānī] <http://www.youtube.com/watch?v=eYPy7szN734&feature=relmfu>, [Zugriff am 21.11.2011].

8.4 Bildquellen:

Saad Zaghlul : <http://www.vantage-travels.com/-Saad-Zaghlul-Egypt-Vantage-Travel-International-225-042> [Zugriff am 05.05.2012].

Die Organisation der Muslimbrüder :<http://www.crethiplethi.com/the-structure-and-funding-sources-of-the-muslim-brotherhood/global-islam/2011/> [Zugriff am 10.05.2012].

Ägyptische Revolution: <http://www.jigijatown.com/?p=1329>, [Zugriff am 11.05.2012].

1919 Revolution: <http://www.flickr.com/photos/8637723@N05/3762581318/>, [Zugriff am 13.05.2012].

Freie Offiziere : <http://zeinobia.wordpress.com/2008/07/23/البحث-عن-ثورة/>, [Zugriff am 12.05.2011].

Ägypten wurde zur Republik: <http://aiamna.com/home/-حل-جماعه-الاخوان-المسلمين-بقرار-امن-مجل>, [Zugriff am 13.05.2012].

Ägypten spricht über sich selbst: <http://www.top3rab.com/showthread.php?t=2141>, [Zugriff am 13.05.2012].

Tahrir Platz: <http://alnaharegypt.com/nhar/art76106-cat13.html>, [Zugriff am 13.05.2012].

Freitages Zorns: <http://forum.alnel.com/thread-17599.html>, [Zugriff am 13.05.2012].

Mohamed Hosni Mubarak hält seine Rede: <http://forum.myfelm.com/thread142488.html>, [Zugriff am 13.05.2012].

Kamel Vorfall: <http://www.masress.com/alnahar/38483>, <http://www.nawasreh.com/vb/t39207.html>, [Zugriff am 13.05.2012].

Die Oragination der Muslimbrüder : http://www.ikhwanwiki.com/images/thumb/3/3a/صورة_توضح_التدرج_التنظيمي.jpg/400px-صورة_توضح_التدرج_التنظيمي.jpg, [Zugriff 10.05.2012].

Unterstützung der Muslime durch Christen: <http://sharek.aljazeera.net/node/1339> [Zugriff 30.03.2012].

Die Rolle die Frauen: <http://www.almasryalyoum.com/node/696016>, [Zugriff am 30.03.2012].

Die Jugend revoltiert: <http://vb.3dlat.com/showthread.php?t=34521> [Zugriff 13.03.2012].

25 Jänner Revolution 2011: <http://www.staregy.net/t11426-topic>, [Zugriff 14.03.2012].

Die Wurzeln des alten Systems sind geblieben: <http://isma3oony.com/?p=568>, [Zugriff 20.02.2012].

Omar Suliman: <http://www.alarabiya.net/articles/2011/02/15/137650.html>, [Zugriff 11.03.2012].

Das Volk stürzte das Regime: http://elalamnews.blogspot.com/2011/02/blog-post_12.html, [Zugriff am 13.05.2012].

„Ich habe mich bemüht, sämtliche Inhaber der Bildrechte ausfindig zu machen und ihre Zustimmung zur Verwendung der Bilder in dieser Arbeit eingeholt. Sollte dennoch eine Urheberrechtsverletzung bekannt werden, ersuchte ich um Meldung bei mir“.

9 Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Die ägyptische Revolution	1
Abbildung 2: 1919 Revolution	14
Abbildung 3: Saad Zaghlul	19
Abbildung 4: Freie Offiziere	36
Abbildung 5: Ägypten wurde zur Republik	39
Abbildung 6: Ägypten spricht über sich selbst	43
Abbildung 7: Der Tahrir-Platz	56
Abbildung 8: Freitag des Zorns	58
Abbildung 9: Mohamed Husnī Mubārak hält seine Rede	60
Abbildung 10: Kamel-Vorfall	71
Abbildung 11 Die Organisation der Muslimbrüder	74
Abbildung 12 Unterstützung der Muslime durch Christen	79
Abbildung 13 ägyptische Frauen demonstrieren	80
Abbildung 14: Die Jugend revoltiert	83
Abbildung 15: 25 Jänner Revolution 2011	88
Abbildung 16 Die Wurzeln des alten Systems sind geblieben	91
Omar Suliman17: Abbildung	98
Abbildung 18 Das Volk stürzt das Regime	100

10 Anhang

Abstrakt

Curriculum Vitae Elashkr Nehal

Abstrakt

فلا بد أن يستجيب القدر

إذا الشعب يوماً أراد الحياة

و لا بد لليل أن ينجلي

و لا بد للقيد أن ينكسر

*„Wenn sich das Volk eines Tages entschließt zu Leben,
dann muss das Schicksal darauf reagieren!*

*Die Hindernisse müssen sich lösen,
und die Nächte müssen vergehen!“*

Als die Revolution in Tunesien ausbrach, ahnten alle anderen arabischen Nationen, dass Ägypten als nächstes kommen würde. Diese Vorahnung kam nicht von ungefähr. Sie basierte auf festen Tatsachen, wie der geografischen Lage im Herzen der arabischen Welt oder der Führungsrolle Ägyptens.

Die Vorbereitung für die ägyptische Revolution des 25. Jänners 2011 fand zu Beginn des Monats statt, noch bevor die tunesische Revolution ihren Lauf nahm, auch wenn die diese die Vorlage für den Start einer richtigen Revolution in Ägypten bot.

Der Tahrir-Platz wurde von den Revolutionären deshalb als Treffpunkt gewählt, da dieser Platz ein Symbol der Zentralmacht Kairos ist.

Die ägyptischen Revolutionen zeigen uns ein neues Gesicht der ägyptischen Frauen, zum Beispiel bei der Revolution von 1919 und der 25. Jänner Revolution, wo die Frauen für eine politische Angelegenheit auf die Straße gingen. Die ägyptischen Frauen der Revolution vom 25. Jänner 2011 standen ebenso wie ihre Männer am Tahrir-Platz und protestieren gegen Unrecht, Unterdrückung, Korruption und Ungleichheit im ägyptischen Rechtssystem.

Die 25.-Jänner-Revolution war anders als die meisten zuvor. Jeder beteiligte sich körperlich und seelisch daran. Jeder sagte „Nein zu Mubarak und zu seiner Erbschaft!“, dem Ausnahmezustand und der Korruption sollten mit allen Mitteln ein

Ende gesetzt werden. Jeder ging auf diesem Demonstrationmarsch mit voller Überzeugung für die politische Freiheit auf die Straße.

Der Militärputsch im Jahre 1952 gilt als eine Revolution für die meisten arabischen Dichtern und Intellektuelle, aber auch die Schüler in Ägypten werden darüber unterrichtet, weil sie dachten, dass eine Verbindung zwischen Volk und Militär entstanden sei. Es bestand eine gewisse Einigung über die Ziele. Diese Revolution führte zur Auflösung des Königtums und der Einführung der Republik am 18. Juni 1953.

Die 1919-Revolution gilt als eine der wichtigsten Ereignisse in der ägyptischen Geschichte und als eine der ersten Revolutionen, die im 20. Jahrhundert stattgefunden haben. Diese war religiös motiviert und ist friedlich verlaufen, weil Muslime und Kopten nebeneinander auf die Straße gingen. Es war das gleiche Gefühl bei der 25.-Jänner-Revolution, wie die Unterstützung der Muslime durch Christen während den Gebetszeiten darauf hindeuten.

Durch Parolen und Slogans bestärkten sich die Demonstranten gegenseitig; Sie verwendeten diese als ihre stärksten Waffen gegen die Soldaten. Trotz der knappen Sprüche drückten diese eine Art von Magie aus, die die Angst der Demonstranten auflöste und ihre ehrlichen Ansichten ans Tageslicht brachte.

Der Sturz Mubaraks geschah am 11.02.2011, doch in Wahrheit sind die bloß die Blätter des Baumes abgefallen, hingegen die Wurzeln und ein paar verdorrte Blätter – unter anderen Namen – geblieben waren. Deshalb begann die Revolution ab diesem Zeitpunkt wieder stärker zu werden.

Curriculum Vitae

Persönliche Daten

Name: Elashkr Nehal
Wohnadresse: Rennbahnweg 27/03/17, Wien 1220
Email – Adresse: tenderness_is_my_life@hotmail.com
Geburtsdatum: 03.09.1988
Geburtsort: Kairo
Staatsbürgerschaft: Österreich

Bildungsweg

seit 2007 Studium der Translationswissenschaft; Universität Wien.
seit 2007 Studium der Arabistik & Islamwissenschaft; Universität Wien.
2005 – 2007 Vorstudienlehrgang zur Anerkennung der Matura.
2002 – 2005 Matura in Ägypten absolviert.
1999 – 2002 Gymnasium in Ägypten.
1994 – 1999 Volksschule in Ägypten.

Berufliche Erfahrungen

2011 Journalistin für die Zeitung al-Jadida.
2011 Moderatorin für arabische und Auslandsnachrichten.
seit 2009 Nachhilfe in der arabischen Sprache für Erwachsene und Jugendliche.
seit 2005 Nachhilfe in den Fächern Mathematik, Physik, Chemie etc. in arabischer Sprache.

Sprachkenntnisse Deutsch, Arabisch, Englisch, Persisch.